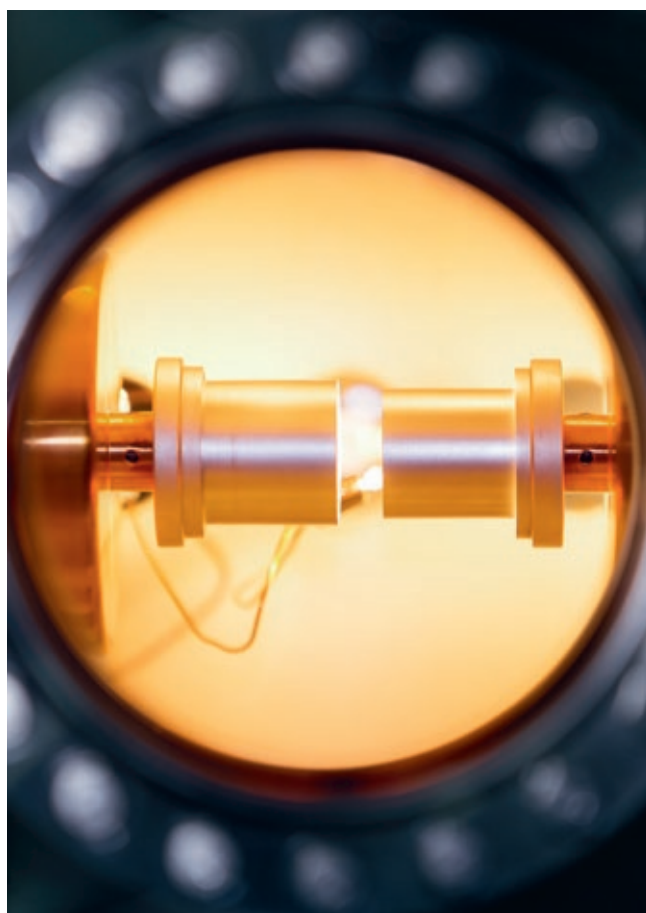


Geschäftsbericht
COMET Holding AG

2014



Die COMET Group

Technologie

Die COMET Group ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Röntgen-, Hochfrequenz- und ebeam Technologie. Mit hochwertigen Komponenten, Systemen und Dienstleistungen unterstützt COMET ihre Kunden dabei, die Qualität, Verlässlichkeit und Effizienz ihrer Produkte und Prozesse zu optimieren.

Organisation

Die COMET AG wurde 1948 gegründet. Sie hat ihren Hauptsitz in Flamatt in der Schweiz und ist in allen Weltmärkten vertreten. Die Aktien von COMET (COTN) werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt. Mit COMET, YXLON und ebeam verfügt die Gruppe über drei starke Marken mit je unterschiedlichen Schwerpunkten.

Kunden

YXLON beliefert Endkunden aus der Automobil-, Luftfahrt- und Elektronikindustrie mit Röntgensystemen für die zerstörungsfreie Materialprüfung.

COMET produziert hochwertige Hightechkomponenten und -module wie Röntgenquellen, Vakuumkondensatoren, RF-Generatoren und Matchboxen für verarbeitende Betriebe aus der Automobil-, Luftfahrt-, Halbleiter- und Solarindustrie sowie im Bereich Sicherheit an Flughäfen.

Unter der Marke ebeam entwickelt und vertreibt die Gruppe zudem hochkompakte ebeam Module, wie sie zum Beispiel bei der kontaktfreien Sterilisation von Getränkeverpackungen zur Anwendung kommen.

«**Technology with Passion**» ist für die COMET Group mehr als ein Credo. Die Bilder in diesem Geschäftsbericht sind an den Standorten Flamatt und Hamburg entstanden und zeigen verschiedene Facetten unserer Leidenschaft für Technik. Weitere Informationen und Filme zu einigen Anwendungen finden Sie auf unserer Website, www.comet-group.com.



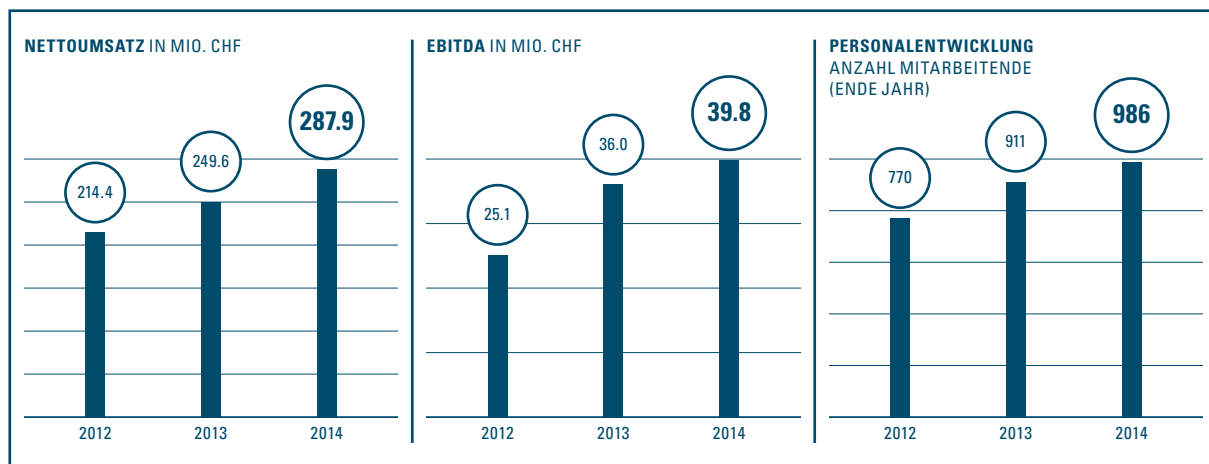
In Kürze

Konsolidierte Kennzahlen der COMET Group

in TCHF	2014	2013	2012	2011	2010
Nettoumsatz	287 895	249 629	214 401	216 965	217 395
Betriebsergebnis	29 655	25 060	12 468	14 667	16 239
in % des Nettoumsatzes	10.3%	10.0%	5.8%	6.8%	7.5%
EBITA	32 417	28 976	17 555	20 102	21 543
in % des Nettoumsatzes	11.3%	11.6%	8.2%	9.3%	9.9%
EBITDA	39 765	36 002	25 149	27 325	28 333
in % des Nettoumsatzes	13.8%	14.4%	11.7%	12.6%	13.0%
Reingewinn	26 277	16 094	5 680	10 055	7 489
in % des Nettoumsatzes	9.1%	6.4%	2.6%	4.6%	3.4%
Cashflow ¹⁾	30 560	17 379	22 606	28 173	19 176
in % des Nettoumsatzes	10.6%	7.0%	10.5%	13.0%	8.8%
Bilanzsumme	245 911	227 833	200 780	207 396	214 805
Eigenkapital	159 768	137 852	115 824	118 442	111 735
in % der Bilanzsumme	65.0%	60.5%	57.7%	57.1%	52.0%
Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)					
Schweiz	374	357	301	297	330
Ausland	612	554	469	437	391
Total	986	911	770	734	721

¹⁾ Geldfluss aus Geschäftstätigkeit gemäss Konzerngeldflussrechnung

Kennzahlen COMET Group



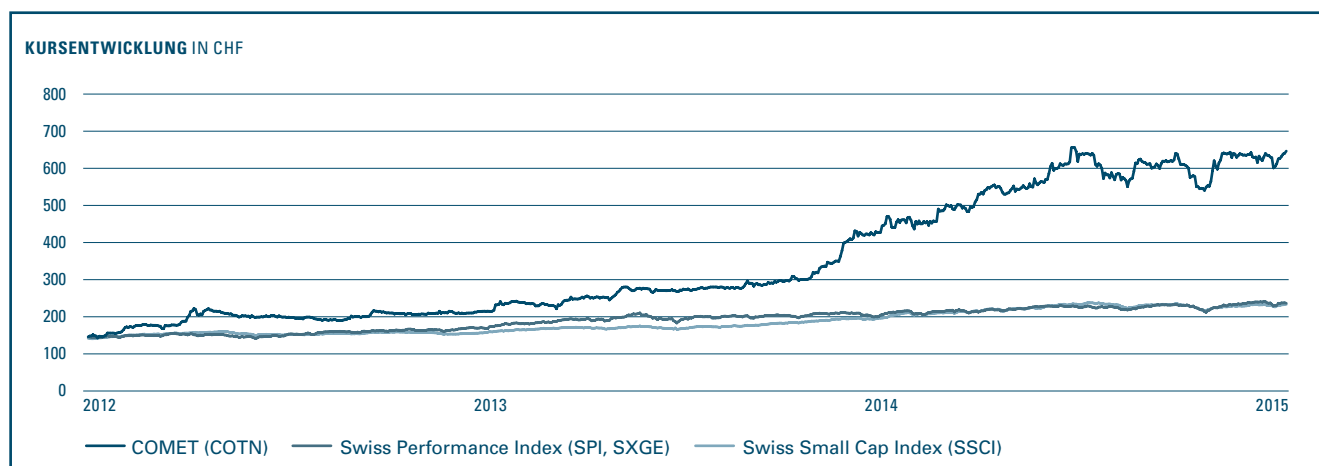
Informationen für Investoren

		2014	2013	2012	2011	2010
Aktienkapital	CHF	7 720 660	7 700 880	7 663 120	7 625 160	7 574 800
Anzahl Aktien am Bilanzstichtag		772 066	770 088	766 312	762 516	757 480
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien		771 237	756 458	757 401	760 406	757 401
Börsenkurs (adjustiert)						
Jahreshöchst (19.6.2014)	CHF	670.00	476.75	225.00	236.50	208.40
Jahrestiefst (28.1.2014)	CHF	428.50	210.00	138.80	122.50	130.00
Jahresschlusskurs	CHF	646.00	469.50	215.00	149.00	195.80
Gewinn je Aktie (EPS)	CHF	34.07	21.28	7.54	13.22	9.89
Ausschüttung je Aktie ¹⁾	CHF	11.00	8.00	4.00	4.00	3.50
P/E-Ratio (Jahresschlusskurs)		19	22	29	11	20
Ausschüttungsrendite (Schlusskurs)	%	1.7%	1.7%	1.9%	2.7%	1.8%
Eigenkapital pro Aktie ²⁾	CHF	207.2	182.2	151.1	155.3	147.5
Börsenwert (31.12.)	CHF Mio.	498.8	361.6	164.8	113.6	148.3

¹⁾ 2014: Vorschlag des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr

²⁾ Eigenkapital dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien

COMET Namenaktie



Inhalt

Strategie

- 2 Vision
- 5 Strategie
- 8 Wachstumsmärkte

STRATEGIE 2–11

Stärker denn je – so zeigt sich die COMET Group nach drei Jahren konsequenter Strategieumsetzung. Der Umsatz stieg von 249.6 Mio. CHF auf 287.9 Mio. CHF und der Reingewinn verbesserte sich um stolze 63 % auf 26.3 Mio. CHF.

Trends

- 14 Trends und Technologien
- 16 Röntgentechnologie
- 18 Hochfrequenztechnologie
- 20 ebeam Technologie

TRENDS 12–21



Performance

- 24 Bericht zum Geschäftsjahr
- 26 Highlights
- 28 Bericht X-Ray Systems
- 30 Bericht Plasma Control Technologies
- 32 Bericht X-Ray & ebeam Technologies

Röntgen-technologie

Das Bedürfnis nach Sicherheit steigt. Die COMET Group hilft Reifenherstellern, die ideale Balance zwischen Qualität und Material-effizienz zu erzielen.

Hochfrequenz-technologie

Immer schneller, immer besser und kompakter. 3-D-Chips sind die Zukunft der Elektronik. COMET Technologie ist mit dabei und ermöglicht die nächsten Schritte.

ebeam Technologie

Blaue Technologien wie ebeam helfen, die globalen Ressourcen- engpässe zu lösen.

Finanzbericht 2014

- 35 Konsolidierte Jahresrechnung der COMET Group
- 85 Jahresrechnung der COMET Holding AG
- 95 Corporate Governance
- 125 Vergütungsbericht
- 140 Adressen

PERFORMANCE 22–33



Die COMET Group ist ideal aufgestellt, um aktuelle Markttrends auch künftig erfolgreich zu nutzen.

Vision

Wir prägen globale Trends. Denn mit unseren drei Kerntechnologien Röntgen, Hochfrequenz und ebeam befähigen wir unsere Kunden in allen Weltmärkten, technologische Höchstleistungen zu vollbringen. Als Marktführer gestalten wir mit über 980 engagierten Mitarbeitenden sowie erstklassigen Technologien und Produkten die Welt von morgen aktiv mit. Dank unserer Strategie des fokussierten Wachstums sind wir bestens aufgestellt. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Kundenbeziehungen zu festigen und unsere Kundenbasis zu erweitern, innovative Produkte zu entwickeln und unsere Prozesseffizienz zu verbessern. An diesem Kurs halten wir fest und setzen auch künftig alles daran, mit unserer Kompetenz im Markt noch stärker zu werden. Dies wird uns dabei helfen, globale Markttrends in der mobilen Kommunikation, bei der Miniaturisierung, der Sicherheit von Produkten und Prozessen sowie der Schonung von Ressourcen optimal für künftiges Wachstum nutzen – und weiter nachhaltig Wert zu generieren.

Ronald Fehlmann
CEO



Charles Flükiger
President XET

Eric Dubuis
CIO

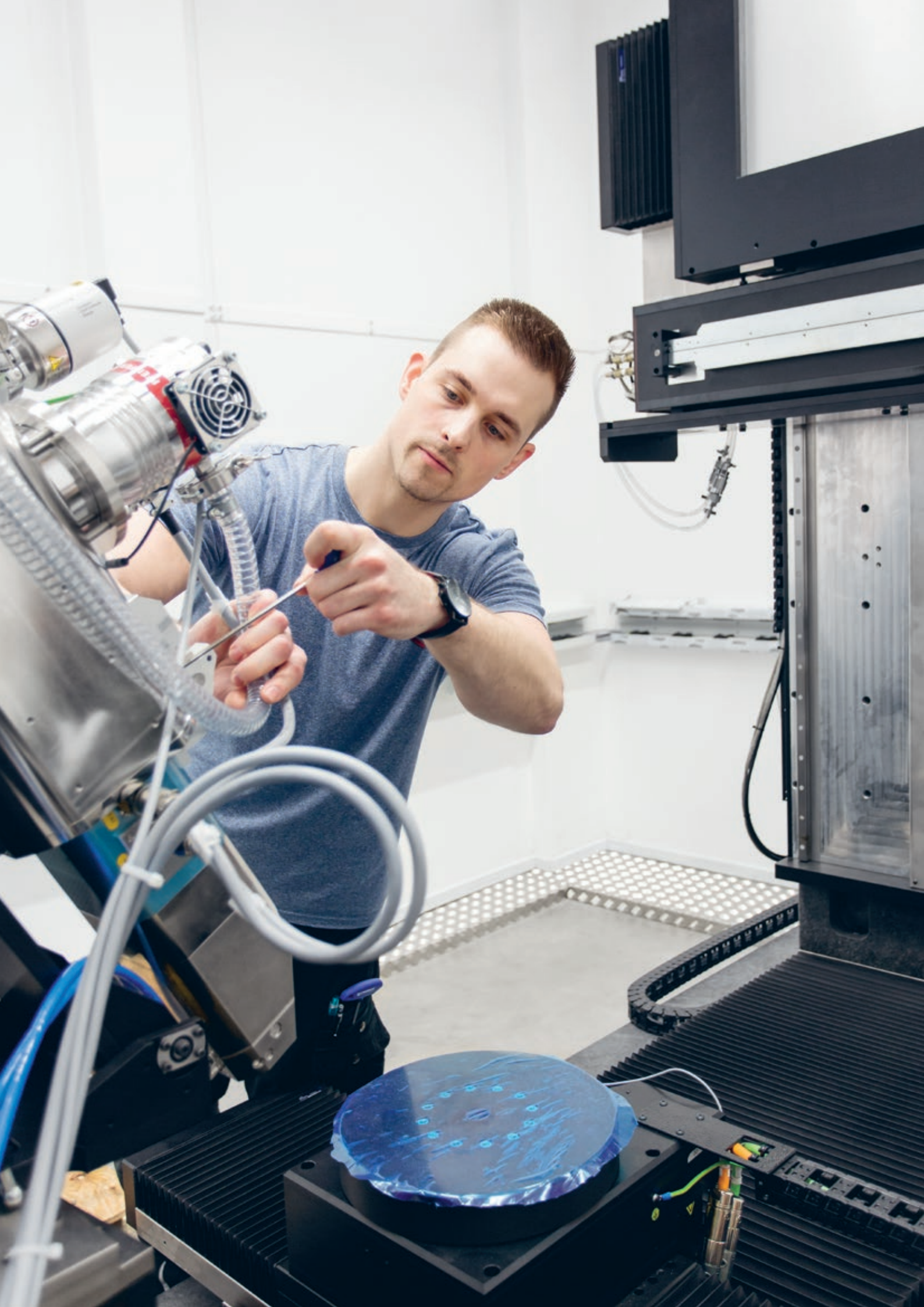
Christoph Bärtschi
CHRO

Ronald Fehlmann
CEO

Markus Portmann
CFO

Stefan Moll
President IXS

Michael Kammerer
President PCT



Strategie

Dank konsequenter
Umsetzung der
Strategie schaffen wir
nachhaltig Wert

FIT FÜR DIE DRITTE DIMENSION

Um die Computertomografie-Kompetenz von YXLON weiter zu stärken, wurden zwei zusätzliche Hochenergie-Strahlenschutz bunker für CT-Grosssysteme in Hamburg gebaut.

Wachstumsstrategie stärkt COMET Group

Die Umsetzung der Strategie hat zu den gewünschten Ergebnissen geführt. Die COMET Group hat ihre Position am Markt gestärkt und ist robuster geworden. Der Umsatz stieg um 15.3% auf 287.9 Mio. CHF. Der Economic Profit hat sich von 3.0 Mio. CHF auf 11.5 Mio. CHF erhöht.

Die COMET Group wuchs 2014 auf breiter Front und erzielte in allen vier strategischen Kernbereichen – Entwicklung innovativer Technologien, Generieren von organischem Wachstum, Erschliessen neuer Geschäftsfelder und Verbesserung der operativen Effizienz – wichtige Fortschritte. Die 2012 formulierte Strategie hat sich in den vergangenen drei Jahren bewährt, die Gruppe hat an Marktstärke gewonnen. Für 2015 hält sie am eingeschlagenen Kurs fest. Neben organischem Wachstum werden künftig punktuell auch Akquisitionen ins Auge gefasst.

Innovative Technologien

Mit ihren drei Kerntechnologien Röntgen, Hochfrequenz und ebeam verfügt die COMET Group über eine starke Basis, um immer wieder neue innovative Lösungen für ihre Kunden zu entwickeln und globale Markttrends gezielt mitzugestalten. Als wichtiger Treiber kristallisiert sich auf der technologischen Ebene die dritte Dimension heraus, von neuen 3-D-Speicherchips über 3-D-Bilder in der zerstörungsfreien Materialprüfung bis hin zur effizienten Behandlung von dreidimensionalen Oberflächen. Bei der Weiterentwicklung ihres Technologie-

Portfolios konnte die COMET Group 2014 wichtige Meilensteine verzeichnen, sei es bei der Lancierung einer neuen Softwareplattform für die 3-D-Bildgebung oder neuen Eigenschaften für ihre HF-Generatoren. Zudem entwickelte sie leistungsstärkere Lösungen für Röntgen- und ebeam Module, um die Erschliessung neuer Anwendungen zu ermöglichen. 2015 wird der Fokus auf ebeam, CT und HF-Generatoren liegen.

Starkes Wachstum

Vertiefte Kundenbeziehungen, insbesondere mit globalen Grosskunden, der Ausbau der Kundenbasis durch intensivierte Vermarktung der Produkte sowie die Verstärkung der Präsenz in Asien verhalfen der COMET Group in den letzten Jahren wiederholt zu einem starken organischen Wachstum. Heute verfügt das Unternehmen weltweit über eine starke Marktposition und bietet seinen Kunden neben innovativen Lösungen einen erstklassigen Service und Support – und zwar immer da, wo der Kunde ist. An diesem globalen Kompetenznetzwerk will die COMET Group auch 2015 weiterarbeiten. Nach wie vor hohes Potenzial neben Nordamerika versprechen insbesondere die Märkte China, Korea und Taiwan.

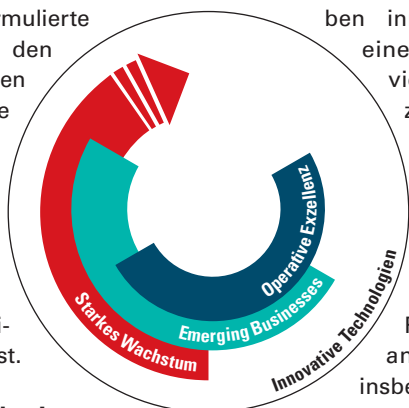
Emerging Businesses

Die rasche Erschliessung neuer Geschäftsfelder ist ein zentraler Punkt in der Geschäftsstrategie der COMET Group. Daher hat sie für Wachstumfelder mit hohem Potenzial ein Umfeld geschaffen, das den beschleunigten Ausbau des Geschäfts unterstützt. Mit der Entwicklung neuer Anwendungen für ebeam, neuen Features für den Einsatz von HF-Generatoren im Halbleitermarkt und noch fortschrittlicheren CT-Systemen für die zerstörungsfreie Materialprüfung erweitert

das Unternehmen aktiv seine Basis. Dadurch sinkt die Abhängigkeit von einzelnen Geschäftsfeldern und die Gruppe wird insgesamt robuster. 2015 wird sie die attraktiven Wachstumfelder weiter vorantreiben.

Operative Exzellenz

Mit verschiedenen Initiativen – von der marktorientierten Ausrichtung der Organisation, dem Ausbau der Verkaufs- und Supportorganisation bis zu Lean Production – stellt die COMET Group kontinuierlich sicher, dass sie auch künftig profitabel wachsen kann. Eine flexible Organisation, kurze Entscheidungswege, Value-based Management und effiziente Abläufe sind die operativen Grundlagen, auf denen der Erfolg der Gruppe fusst. Damit rüstet sich das Unternehmen, um an den bisherigen Erfolg anzuknüpfen – und zwar auch dann, wenn die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weniger gut sind.



FINANZIELLE ZIELE 2014 – 2015

UMSATZ

2014
MIO. CHF 287.9

2015
MIO. CHF

280-300








EBITDA

2014
13.8%

2015

13-15%

Die COMET Group auf einen Blick: Brands, Technologien, Segmente

Segment	Kern- technologie	RÖNTGEN- TECHNOLOGIE	HOCHFREQUENZ- TECHNOLOGIE	EBEAM TECHNOLOGIE
		 <p>IXS X-RAY SYSTEMS</p>	 <p>YXLON</p> <p>Unter der Marke YXLON bietet die COMET Group führende integrierte Lösungen für die zerstörungsfreie Materialprüfung in der Automobil-, Elektronik- und Luftfahrtindustrie an. Für ihre Röntgensysteme erbringt YXLON weltweit umfassende Service- und Supportleistungen über den ganzen Lebenszyklus hinweg.</p>	
		 <p>PCT PLASMA CONTROL TECHNOLOGIES</p>	 <p>COMET</p> <p>Hochpräzise und schnelle Steuerung von Prozessen bei der Chipherstellung – hier ist die Marke COMET zuhause. Führende Hersteller von Speicherchips, Flachbildschirmen und Solarpaneelen vertrauen bei der Steuerung von Plasma-prozessen auf COMET Vakuum-kondensatoren, HF-Generatoren und Matchboxen.</p>	
		 <p>XET X-RAY & EBEAM TECHNOLOGIES</p>	 <p>COMET</p> <p>Größtmögliche Sicherheit von Produkten, zuverlässige Prozesse, Innovation – dafür steht die Marke COMET im Bereich der Röntgentechnologie. Die hochleistungsfähigen Röntgenquellen finden Einsatz in Systemen zur zerstörungsfreien Materialprüfung und zur Sicherheitsprüfung an Flughäfen.</p>	 <p>ebeam</p> <p>Die Veredelung oder Sterilisation von Oberflächen ist in vielen Branchen ein Thema. Die kompakte ebeam Technologie der COMET Group hilft, industrielle Prozesse schneller, energieeffizienter und ohne Einsatz von Chemikalien umweltfreundlicher zu gestalten. Mit der Sterilisation von Getränkeverpackungen ist eine erste Anwendung erschlossen, weitere sollen folgen.</p>

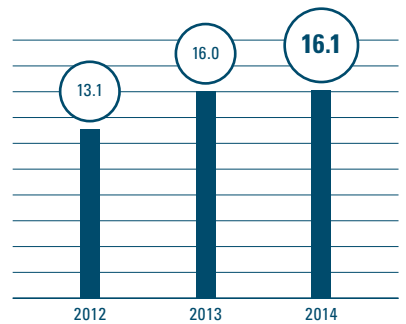
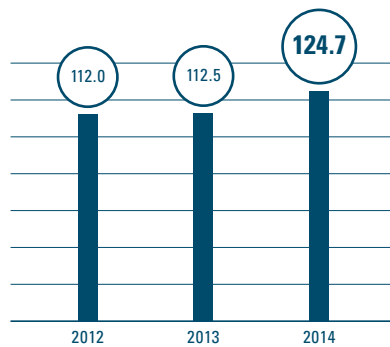
Wachstum in allen Segmenten

SEGMENTE

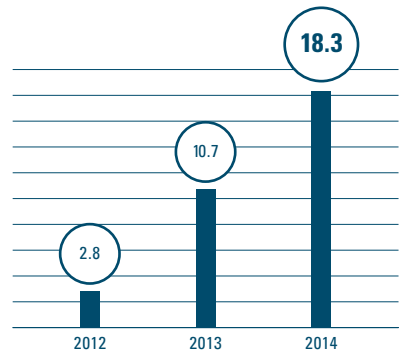
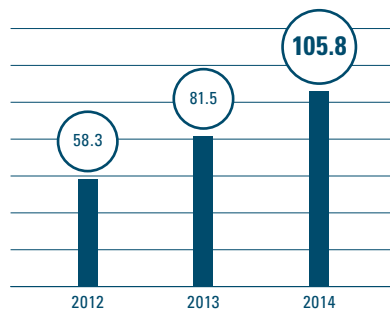
UMSATZ IN MIO. CHF

GEWINN AUF STUFE EBITDA IN MIO. CHF

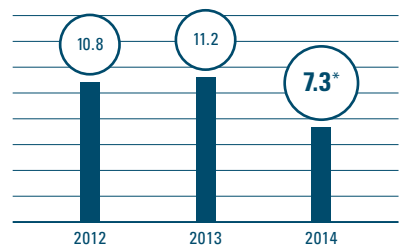
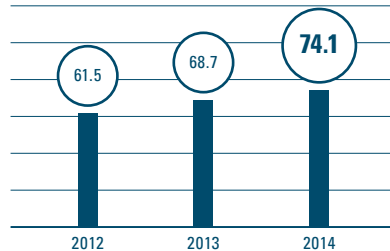
IXS
X-RAY SYSTEMS



PCT
PLASMA CONTROL TECHNOLOGIES

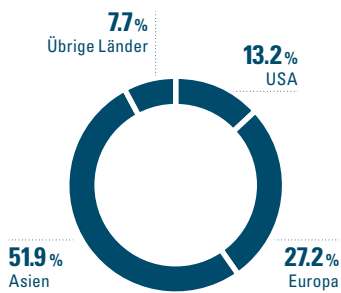


XET
X-RAY & EBEBAM TECHNOLOGIES



* inkl. Investitionen ins ebeam Geschäft

GEOGRAFISCHE UMSATZVERTEILUNG



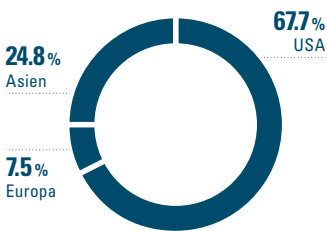
BRANCHEN

ELEKTRONIK
REIFEN
RÄDER
GIESSEREIEN
LUFTFAHRT
LABORE UND
INSTITUTE

PRODUKTE



Microfocus- und Röntgensysteme sowie Bildverarbeitungssoftware



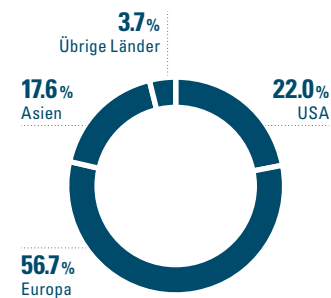
HALBLEITER-
MARKT
FLACHBILDSCHIRM-
MARKT
LED- UND
SOLARMARKT
MEDIZINTECHNIK



Vakuumkondensator

HF-Matchbox

HF-Generator



GETRÄNKE-
VERPACKUNG
LUFTFAHRT
AUTOMOBIL
SICHERHEIT
STAHLWALZWERKE
ENERGIE



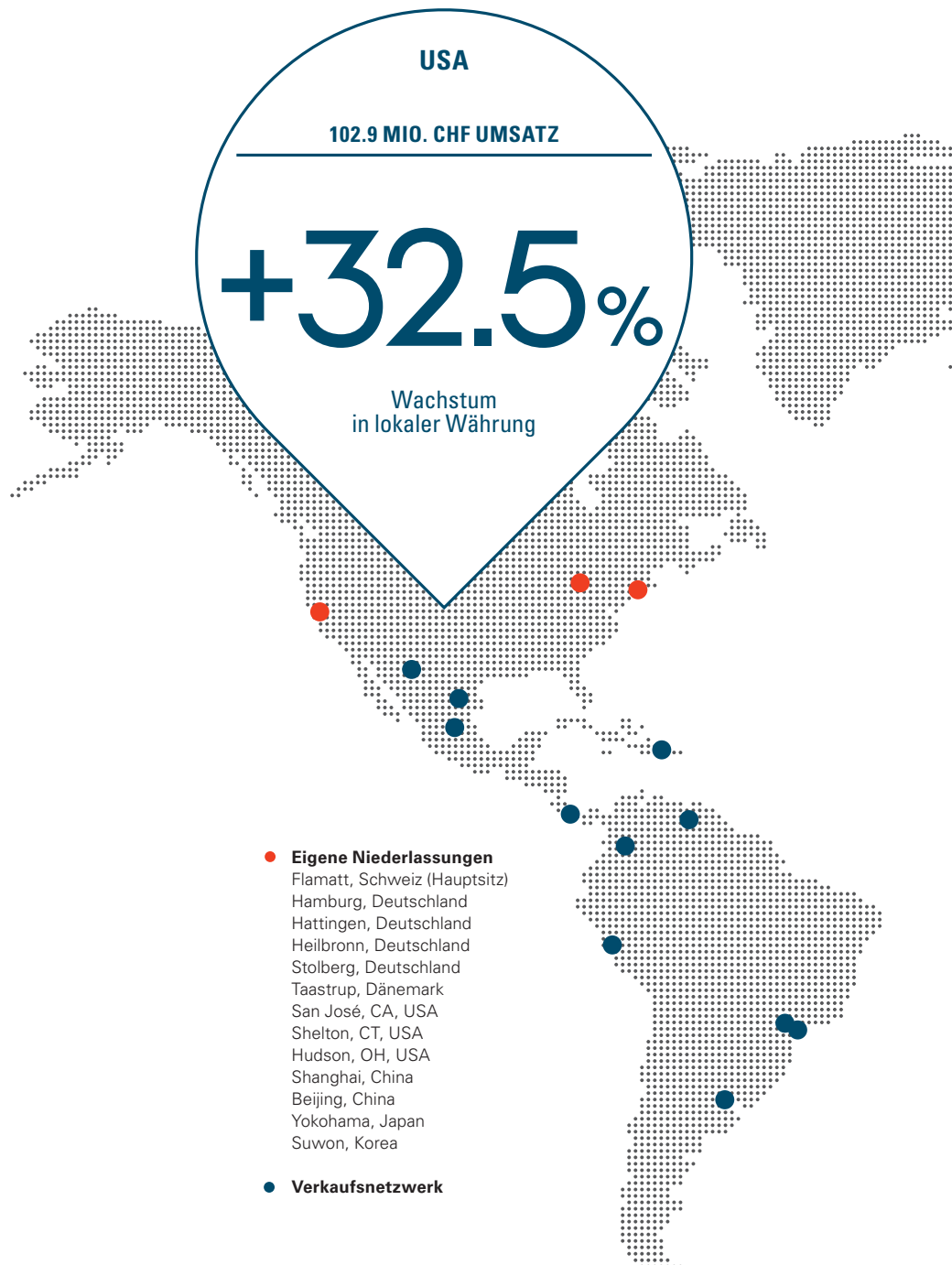
Mobiles Röntgensystem

ebeam Engine

Röntgenquelle

Wachstum in allen Regionen

Die COMET Group ist nahe bei ihren Kunden. Sie verfügt weltweit über ein starkes Verkaufs- und Agentennetzwerk. Mit ihrem hochmotivierten Team bietet sie ihren Kunden auch einen erstklassigen Service und Support über den ganzen Lebenszyklus der Produkte. Im Berichtsjahr steigerte die Gruppe ihren Umsatz um 15.3% auf 287.9 Mio. CHF. Alle Segmente und Regionen trugen zu diesem Ergebnis bei. Am stärksten wuchs die Gruppe in Nordamerika mit ihren leistungsstarken Hochfrequenzlösungen zur Herstellung von Speicherchips für den Halbleitermarkt.



EUROPA

71.5 MIO. CHF UMSATZ

+3.5%Wachstum
in lokaler Wahrung

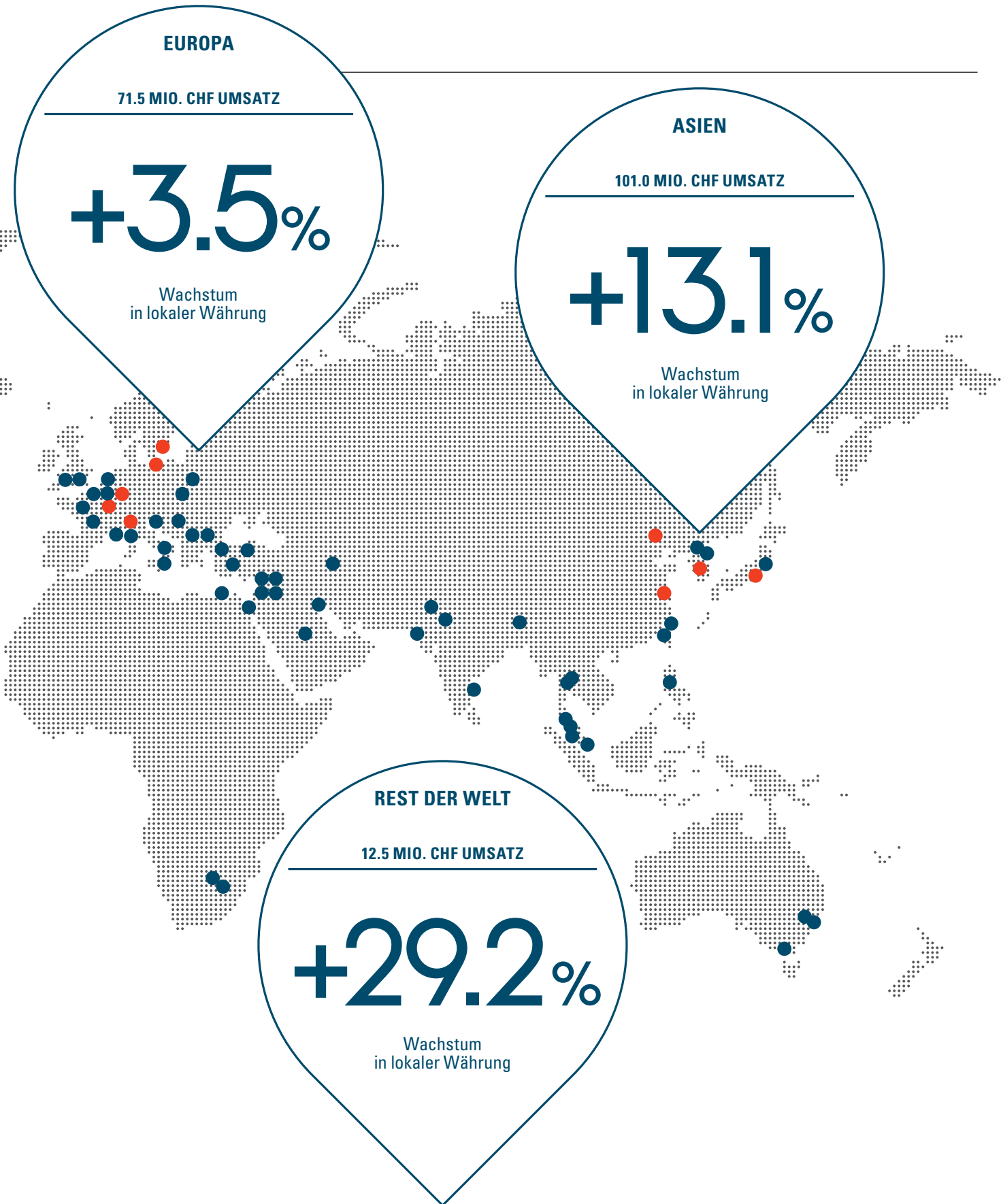
ASIEN

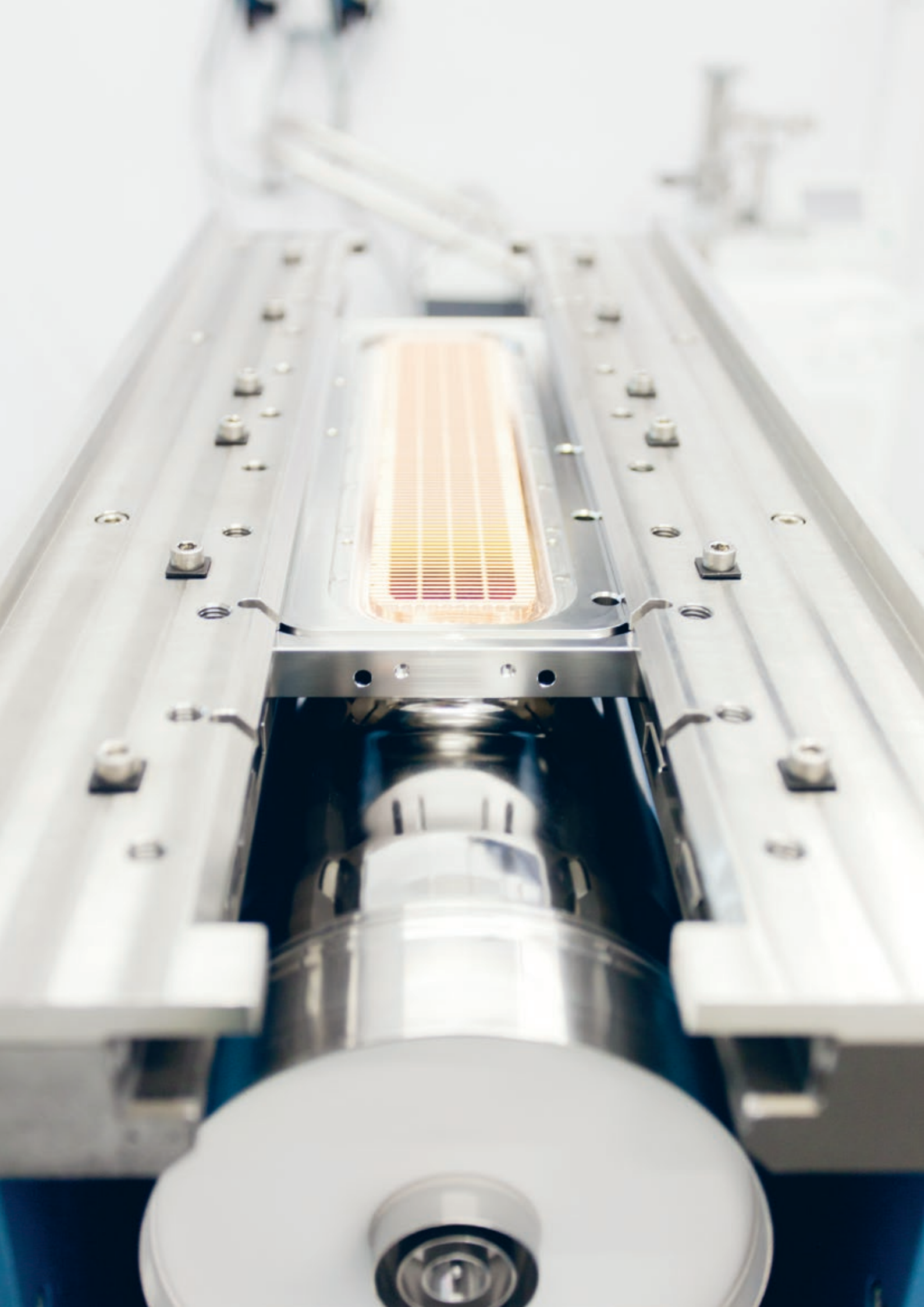
101.0 MIO. CHF UMSATZ

+13.1%Wachstum
in lokaler Wahrung

REST DER WELT

12.5 MIO. CHF UMSATZ

+29.2%Wachstum
in lokaler Wahrung



Trends

Mit innovativen
Technologien
gestalten wir globale
Trends aktiv mit

COMET GEHT AN DIE GRENZE DES MACHBAREN

Innovative, neue Fertigungsmethoden stehen hinter der Entwicklung der kompakten ebeam Lampen. Eine Folie von 7.5 µm Dicke – etwa ein Zehntel eines menschlichen Haares – muss auf das ebeam Fenster geschweisst werden.

Trends und Technologien

3-D, Miniaturisierung, mobile Kommunikation, Sicherheit oder Schonung der Ressourcen: Mit ihren Technologien reagiert die COMET Group auf technologische Trends und gestaltet sie aktiv mit.

Aktuelle Trends



MINIATURISIERUNG

Immer mehr Leistung auf immer kleinerem Raum: Produkte und Komponenten werden kleiner und komplexer. Die Technologien der COMET Group helfen, die Qualität von Produkten und Prozessen sicherzustellen.



MOBILE KOMMUNIKATION

Überall und jederzeit zu kommunizieren, ist heute eine Selbstverständlichkeit. Möglich ist dies dank immer leistungsfähigerer mobiler Geräte. Die Technologien der COMET Group helfen, die Begleiter unseres mobilen Alltags günstiger und effizienter zu produzieren.

3-D

Ob 3-D-Druck von Bauteilen, Produktion von 3-D-Speicherchips oder Sterilisation dreidimensionaler Oberflächen – die dritte Dimension ist allgegenwärtig. Die Technologien der COMET Group helfen, die Herausforderungen der Industrie bei der Herstellung und Qualitätsprüfung zu meistern.



SICHERHEIT UND LEISTUNG

Je mehr die Industrie die Grenzen der Belastbarkeit von Materialien ausreizt, desto wichtiger werden präzise, zuverlässige Prozesse in der Produktion und der Qualitätsprüfung. Die Technologien der COMET Group helfen, bei der Qualitätsprüfung selbst kleinste Materialfehler zu entdecken und Prozesse wettbewerbsfähiger zu gestalten.



UMWELT- UND RESSOURCENSCHONUNG

Die natürlichen Ressourcen sind begrenzt. Energiesparende und ressourceneffiziente Produktionsprozesse sind deshalb unabdingbar. Die Technologien der COMET Group helfen dabei, Umwelt und Ressourcen zu schonen.

Unsere Kerntechnologien



Röntgen-technologie

Materialsicherheit ist in Zeiten schlanker Produktion ein absolutes Muss – es gilt, selbst kleinste Fehler zu entdecken. Umso wichtiger sind in der zerstörungsfreien Materialprüfung leistungsstarke Technologien. Der COMET Group ist es immer wieder gelungen, mit ihren innovativen und hochwertigen Röntgenquellen, Röntgensystemen und ihrer 3-D-Bildgebungssoftware neue Maßstäbe zu setzen. Gleichzeitig werden Komponenten – etwa im Bereich der mobilen Kommunikation – immer kleiner und komplexer. Mit modernsten, einfach zu bedienenden Computertomografie-Systemen ermöglicht die COMET Group ihren Kunden, selbst kleinste Teile exakt und schnell auf Materialfehler zu überprüfen und so die Qualitätssicherung in Produktionsprozessen zu garantieren.



Hochfrequenz-technologie

COMETs Hochfrequenztechnologie bildet die Grundlage für die Herstellung moderner Touchscreens und Speicherchips, wie sie in Smartphones oder Tablets zur Anwendung kommen. Im Bereich der Speichermedien ist eine immer schnellere und präzisere Plasmabeschichtung erforderlich, um die Entwicklung und Produktion neuer 3-D-Chipstrukturen voranzutreiben. Das setzt leistungsfähige Produkte wie COMETs Vakuumkondensatoren, Matchboxen und HF-Generatoren voraus. Aber auch ressourcenschonende Technologien wie Solarzellen oder LEDs werden erst dank Beschichtungsverfahren mittels modernster Hochfrequenztechnologie, wie sie die COMET Group entwickelt und vertreibt, möglich.



ebeam Technologie

Die innovative, kompakte ebeam Technologie der COMET Group hilft, erhebliche Einsparungen beim Ressourcenverbrauch zu erzielen, so zum Beispiel bei der Sterilisierung von Getränkeverpackungen. Dabei leistet die Gruppe nicht nur einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung ressourcenschonender Alternativen zu gängigen Produktionsprozessen, sondern hilft gleichzeitig, diese noch rentabler zu gestalten. Dahin zielen auch Anwendungen, die die COMET Group aktuell erschliesst, wie die Behandlung von Saatgut oder Druckoberflächen, die Veredelung von Materialien sowie die Sterilisierung verschiedener Oberflächen.



Röntgentechnologie

Unfallprävention mittels modernster Bildgebung

Das Bedürfnis nach Sicherheit steigt stetig. Ob bei der Passagierkontrolle am Flughafen oder beim Bau neuer Gebäude – überall werden neue Massnahmen und Verfahren mit dem Ziel eingeführt, die Sicherheit zu verbessern. Das gilt nicht zuletzt für den Strassenverkehr, bei dem die Reduktion der Verkehrsunfälle von grösster Bedeutung ist – allen voran erreicht durch Verbesserungen bei Technik und Material. Gleichzeitig sucht die Reifenindustrie nach Möglichkeiten, wie sich die Kosten in der Reifenproduktion optimieren lassen. Einsparpotenzial sieht die Industrie wiederum beim Material. Weniger Material – etwa bei Reifen – bedeutet aber, dass dieses insgesamt einer höheren Belastung standhalten muss. Umso wichtiger ist eine äusserst zuverlässige Materialprüfung, denn selbst kleinste Materialfehler können letztendlich weitreichende Folgen haben. Dies zu verhin-

dern, erfordert neuartige, leistungsstarke Bildgebungsverfahren, die einen umfassenden Einblick in die Beschaffenheit der Produkte erlauben. Bei der Entwicklung entsprechender Lösungen kommt der COMET Group ihre jahrzehntelange Erfahrung in der Röntgentechnologie und Computertomografie zugute. So erlaubt die CT-Einheit von YXLON mit einer Energie von bis zu 600 kV Reifenherstellern, Reifen zu durchleuchten und dreidimensional darzustellen. Dies ist sogar möglich, während die Reifen unter Belastung stehen und die Kräfteeinwirkung der Strasse nachgebildet wird. Dadurch lässt sich das Verhalten des Materials auch während einer Fahrsimulation untersuchen. Das ist einmalig. Es erlaubt Herstellern, die ideale Kombination aus Qualität und Materialeffizienz zu erzielen und einen Beitrag zum Schutz vor Verkehrsunfällen zu leisten.





QUALITÄT UND MATERIALEFFIZIENZ

«Mit dem Y.CT-Tire System von YXLON erzielen Reifenhersteller die ideale Kombination aus Qualität und Materialeffizienz.»

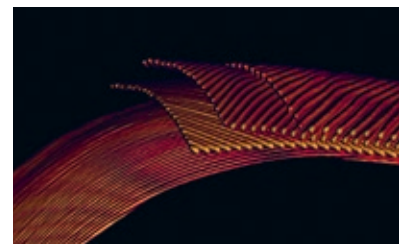
Stefan Moll
President X-Ray Systems

KEINE DEFEKTE

100%

100 % aller LKW-Reifen werden röntgeninspiziert und auf Defekte überprüft. Zunehmend erfolgt die Endkontrolle auch bei PKW-Reifen.

INNENANSICHT EINES REIFENS



CT-Querschnitt eines LKW-Reifens

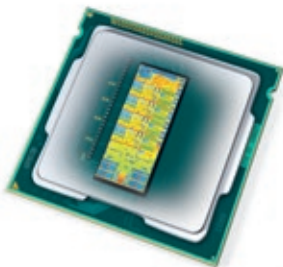
Hochfrequenztechnologie

In die dritte Dimension mit HF-Technologie von COMET

Vom PC über den Laptop bis hin zu Tablets, Smartphones und neuerdings Phablets – die Komponenten neuer elektronischer Geräte werden mit atemberaubender Dynamik weiterentwickelt. Immer schneller. Immer besser. Und vor allem immer kompakter. Irgendwann sind aber auch in der Elektronik die Grenzen physikalischer Machbarkeit erreicht, so bei flachen Speicherchips. Hier wurde die maximal mögliche Leistungsdichte erreicht. Big Data und das Internet der Dinge fordern jedoch weiter zunehmende Speicherkapazitäten. Abhilfe versprechen neuartige 3-D-Chips mit übereinandergestapelten Speicherstrukturen, die ein Vielfaches der Leistung herkömmlicher Chips erbringen. Namhafte Firmen wie Samsung oder Intel arbeiten mit Hochdruck an entsprechenden Modellen. Die Herstellung solcher hochkomplexer Chips erfordert allerdings auch wesentlich schnellere und präzisere Be-

schichtungsverfahren. Wurde die benötigte Beschichtung bei einem herkömmlichen Chip in vier Produktionsdurchgängen erreicht, so benötigt ein 3-D-Chip bis zu 17! Damit die Produktionskosten für Chips der neuen Generation wettbewerbsfähig sind, müssen die Beschichtungsverfahren erheblich beschleunigt werden. Das wiederum bedingt leistungsstarke, zuverlässige Hochfrequenzlösungen. Hier unterstützt die COMET Group ihre Partner: In enger Zusammenarbeit mit Ausrüstern der Elektronikindustrie entwickelt das Unternehmen entsprechende Lösungen und Produkte, um die Herstellung von 3-D-Chips voranzutreiben. Mit neuen HF-Fast-Tuning-Lösungen dürfte die Entwicklung von 3-D-Chips einen weiteren grossen Schritt nach vorne machen. Auch dank COMET.



3-D-CHIPS KÖNNEN MEHR

Ein Vielfaches an Leistung
auf gleichem Raum

Credits:
Intel®

ANSPRUCHSVOLLERE PRODUKTION

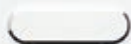
17x

Bis zu 17 Beschichtungs-
durchgänge werden für
die Produktion von 3-D-Chips
benötigt. Für herkömmliche
Chips waren es 4.

HF-LÖSUNGEN VON COMET

«3-D-Chips sind die
Zukunft der Elektronik-
industrie. Das setzt
leistungsstarke und
schnelle Hochfrequenz-
lösungen voraus.»

Michael Kammerer, President
Plasma Control Technologies



ebeam Technologie

Zukunftsfähig mit blauer Technologie

Die Weltbevölkerung wächst rasant. Über 7 Milliarden Menschen leben heute auf der Erde. Jährlich kommen rund 78 Millionen hinzu, die immer besser ernährt, bekleidet, transportiert und unterhalten werden wollen. Das Angebot, das die Erde als Ökosystem bedienen kann, ist jedoch begrenzt, das Defizit an Ressourcen besorgniserregend. Die Zeit drängt, einen Ausweg aus diesem Dilemma zu finden. Änderungen beim individuellen Konsumverhalten oder neue Gesetze sind jedoch global nur schwer umsetzbar und viel zu langwierig. Die Lösung liegt in revolutionär neuen Technologien, die helfen, das steigende Konsumbedürfnis mit weniger Ressourcen zu befriedigen. Mit grünen Technologien wie etwa Solar- oder Windenergie hat sich bereits einiges getan. Allerdings sind diese trotz staatlicher Subventionen vielfach zu teuer. Zielführender sind sogenannte blaue Technologien:

Diese ermöglichen nicht nur eine Einsparung der Ressourcen, sondern steigern gleichzeitig die Produktivität und sind dadurch auch wirtschaftlich höchst interessant. Die COMET Group hat mit ebeam eine solche blaue Technologie entwickelt. Dank der Umrüstung auf ebeam kann COMETs Partner Tetra Pak bei der Sterilisierung von Getränkeverpackungen nicht nur den CO₂-Ausstoss deutlich reduzieren, den Energieverbrauch senken und auf Chemikalien verzichten. ebeam hilft auch, die Produktivität massiv zu verbessern mit dem Ergebnis, dass die Kosten für den Endverbraucher um beachtliche 30 % sinken. Mit anderen Worten: ebeam hilft, den Ressourcenverbrauch zu reduzieren und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Blaue Technologien wie ebeam sind damit prädestiniert, die globalen Ressourcenengpässe zu lösen – ihnen gehört die Zukunft.



DER ANFANG IST GEMACHT



Tetra Pak hat den Rollout gestartet

BLAU IST DAS NEUE GRÜN

«Blauen Technologien gehört die Zukunft, sie sind nicht nur ressourcenschonend, sondern auch ökonomisch attraktiv.»

Charles Flükiger, President X-Ray & ebeam Technologies

EBEAM SENKT DIE KOSTEN

30%

Um 30% kann Tetra Pak die Kosten für den Endverbraucher bei der Sterilisierung von Verpackungen dank ebeam reduzieren.



Performance

Wir blicken
auf ein Rekordjahr
zurück

QUALITÄTSARBEIT

Um das beste Ultrahochvakuum in der Röntgenröhre zu erreichen, werden die gereinigten Teile in der klimakontrollierten Zone montiert.

Bericht zum Geschäftsjahr



Ronald Fehlmann, CEO, und Hans Hess, Präsident des Verwaltungsrats.

Die COMET Group erzielte 2014 einen Rekordumsatz von 287.9 Mio. CHF, was einer Zunahme von 17.2 % in lokalen Währungen entspricht. Sie verbesserte zudem ihren Reingewinn um 63.3 % auf 26.3 Mio. CHF. Damit steht das Unternehmen stärker da als je zuvor.

Die COMET Group setzte ihr organisches Wachstum 2014 erfolgreich fort. Der konsolidierte Nettoumsatz stieg von 249.6 Mio. CHF auf 287.9 Mio. CHF und übertraf damit das starke Vorjahr um 15.3%, in lokalen Währungen um 17.2%. Der operative Gewinn auf Stufe EBITDA verbesserte sich trotz strategischer Investitionen in künftiges Wachstum um 10.5% auf 39.8 Mio. CHF. Die EBITDA-Marge lag bei 13.8% (2013: 14.4%). Der Reingewinn stieg signifikant um 63.3% auf 26.3 Mio. CHF und der Gewinn pro Aktie um 60% auf 34.07 CHF. Der freie Cashflow betrug 18.5 Mio. CHF (2013: 10.7 Mio. CHF). Die Eigenkapitalquote stieg auf hohe 65.0%. Die Nettoverschuldung sank auf 2.0 Mio. CHF. Damit steht die COMET Group heute stärker da als je zuvor.

Strategie erfolgreich – Wachstum in allen drei Segmenten

Die konsequente Umsetzung der Strategie zahlte sich 2014 erneut aus. Die intensivierte Vermarktung bestehender Produkte und Technologien sowie die beschleunigte Entwicklung wachstumsstarker Geschäftsfelder zeigten Wirkung: Die Gruppe legte in allen Regionen und Segmenten zu. Den grössten Umsatzschub verzeichnete Plasma Control Technologies (PCT), das seine Investitionen der Vorjahre nutzte und das Geschäft mit Grosskunden im US-Halbleitermarkt ausbaute. Der Umsatz stieg um 29.7% auf die Höchstmarke von 105.8 Mio. CHF (2013: 81.5 Mio. CHF). X-Ray Systems (IXS) legte um 10.9% auf 124.7 Mio. CHF ebenfalls kräftig zu (2013: 112.5 Mio. CHF).

Auch X-Ray & ebeam Technologies (XET) konnte seine Kundenbasis erfolgreich erweitern und den Umsatz auf 74.1 Mio. CHF verbessern (2013: 68.7 Mio. CHF). Einen deutlichen Beitrag dazu leistete auch das noch junge ebeam Geschäft, das die höchste Wachstumsrate innerhalb der Gruppe aufweist. Insgesamt wuchs die Gruppe in allen Regionen, insbesondere aber in den USA, wo sie heute mit 36% den grössten Teil ihres Umsatzes erwirtschaftet (Asien 35.1%, Europa 24.8%).

Profitabilität und Unternehmenswert deutlich gesteigert

Das hohe Umsatzvolumen und die im Rahmen der Strategie fortgesetzten Arbeiten an der operativen Effizienz führten zu einer deutlich verbesserten Profitabilität. Der operative Gewinn der COMET Group erhöhte sich auf Stufe EBITDA von 36.0 Mio. CHF auf 39.8 Mio. CHF. Den grössten Beitrag leistete das Segment PCT mit einem Anstieg des Gewinns von 10.7 Mio. CHF auf 18.3 Mio. CHF. IXS legte auf 16.1 Mio. CHF zu (2013: 16.0 Mio. CHF). Weiterhin profitabel zeigte sich auch XET, das trotz Investitionen in den Aufbau des ebeam Geschäfts einen Gewinn auf Stufe EBITDA von 7.3 Mio. CHF erzielte (2013: 11.2 Mio. CHF). Neben dem hohen Umsatz konnte die Gruppe von positiven Steuereffekten aufgrund von Verlustvorträgen in den USA profitieren. Der Reingewinn der Gruppe stieg signifikant auf 26.3 Mio. CHF (2013: 16.1 Mio. CHF): Zudem gelang es, den Economic Profit zu vervielfachen und den Unternehmenswert deutlich zu steigern. Die Rendite auf dem eingesetzten Kapital (ROCE) stieg von 10.8% auf 15.6% bei Kapitalkosten von 9%.

COMET Group robuster denn je

Der konsequente Fokus auf die globale Vermarktung innovativer Produkte und Technologien hat die COMET Group stärker gemacht. In allen Kernbereichen der Strategie wurden wichtige Fortschritte erzielt. Die Beziehungen zu Schlüssel-

kunden wurden vertieft und neue Wachstumsprojekte etwa in der Halbleiterindustrie, der Sicherheitsprüfung und der zerstörungsfreien Materialprüfung gestartet. Zudem wurden neue Kunden aufgebaut und mit Design-Wins wichtige Weichen für künftiges Wachstum gestellt. Die Prozesseffizienz wurde weiter verbessert. Das Produktportfolio wurde gestärkt mit innovativen Lösungen wie den intuitiv bedienbaren FF-Computertomografie-Systemen, den portablen «Smart Evo»-Röntgenmodulen für die Pipeline-Prüfung oder dem leistungsfähigen «SmartCon»-Vakuumpkondensator. Wesentliche Fortschritte erzielte die Gruppe auch bei den aufstrebenden Geschäftsfeldern: Im Bereich der HF-Generatoren entwickelte COMET neue Lösungen für den künftigen Einsatz in der Halbleiterindustrie. Im Bereich ebeam läuft der Aufbau des Geschäfts nach Plan. Der Rollout von Tetra Pak startete mit der Lieferung der ersten mit ebeam bestückten Getränkeabfüllanlagen nach Japan. Am Standort Flamatt lief die Umsetzung eines skalierbaren Produktionskonzepts an, das mittelfristig die Herstellung grösserer Serien ermöglicht. Zur Erweiterung des Marktzugangs in Europa und Nordamerika wurde die Zusammenarbeit mit zwei Systemintegratoren für ebeam begonnen.

Anspruchsvolles Umfeld – gute Wachstumsperspektiven

Dank ihrer Strategie ist die COMET Group ideal aufgestellt, um mit ihren innovativen Kundenlösungen aktuelle Markttrends erfolgreich zu nutzen und ihre führende Stellung im Markt weiter zu festigen. Wichtige Treiber für das Geschäft sind die Entwicklung dreidimensionaler Speicherchips, der Trend zur 3-D-Darstellung von Röntgenbildern durch CT und die Behandlung verschiedener Oberflächen mit ebeam. Diese Entwicklungen kann COMET mit ihren Technologien massgeblich unterstützen. Verwaltungsrat und Management sind überzeugt, dass die Gruppe auch

künftig nachhaltig Wert generieren kann, sofern sich das wirtschaftliche Umfeld nicht signifikant verschlechtert. Trotz des Entscheids der Schweizerischen Nationalbank werden für 2015 in der Annahme einer Euro-Franken-Parität sowie eines Wechselkurses von 90 Rappen pro Dollar ein Umsatz zwischen 280 Mio. CHF und 300 Mio. CHF sowie eine EBITDA-Marge von 13% bis 15% erwartet. Der Reingewinn wird jedoch mangels des einmaligen positiven Steuereffekts von 6.1 Mio. CHF im Berichtsjahr 2014 sowie aufgrund einmaliger Währungsumrechnungsverluste von rund 3 Mio. CHF 2015 entsprechend unter Vorjahr liegen. Neben organischem Wachstum werden ergänzend auch Akquisitionen ins Auge gefasst, die die strategischen Initiativen beschleunigen und attraktive Wachstumsopportunitäten erschliessen können.

Höhere Dividende

Der Verwaltungsrat beantragt der nächsten Generalversammlung eine verrechnungssteuerfreie Ausschüttung an die Aktionäre aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von 11.00 CHF pro Aktie (2013: 8.00 CHF). Dies entspricht einer Ausschüttung von 32% des Reingewinns.

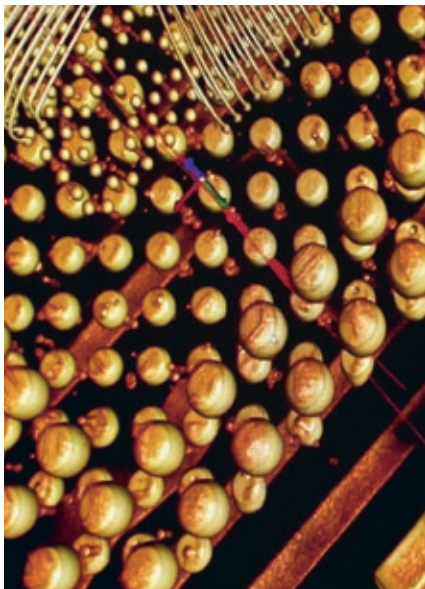
Dank

Verwaltungsrat und Management danken den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen sowie den Geschäftspartnern, Kunden und Lieferanten für die gute Zusammenarbeit und ihr Vertrauen in unsere Technologien und Leistungen. Ein spezieller Dank geht an die weltweit rund 1000 Mitarbeitenden, die mit grossem Einsatz und viel Leidenschaft dieses hervorragende Resultat ermöglicht haben.


Hans Hess
Präsident
des Verwaltungsrats


Ronald Fehlmann
CEO

Highlights



IXS stösst mit CT in neue Dimensionen vor

Dank der neu lancierten YXLON CT-Systemfamilie mit intuitiver Smart-Touch-Bedienung und Remote Monitoring ist die Röntgentechnologie nicht mehr nur Spezialisten vorbehalten, sondern einem breiten Anwenderkreis zugänglich. Damit stösst die COMET Group im Bereich der Materialprüfung in neue Dimensionen vor.

COMET engagiert sich für die Jugend

Begeisterung für Technik ist ein wichtiger Erfolgsfaktor der COMET Group. Damit der Funke der Begeisterung für technische Lösungen auch auf die nächsten Generationen überspringt, engagiert sich die Gruppe im Bereich der Nachwuchsförderung: Neben dem Sponsoring von Schulklassen mit dem Experimentierset des Vereins «Explore-it» unterstützt das Unternehmen seit verganginem Jahr auch das renommierte Technorama in Winterthur.



PCT erreicht Meilenstein

Die konsequente Umsetzung der Strategie zahlt sich aus: Plasma Control Technologies knackte die symbolträchtige Umsatzmarke von 100 Mio. CHF. Gleichzeitig legte das Segment den Grundstein für künftiges Wachstum: mit verstärkten Beziehungen zu Schlüsselkunden und der erfolgreichen Erschliessung neuer Kunden in Asien.



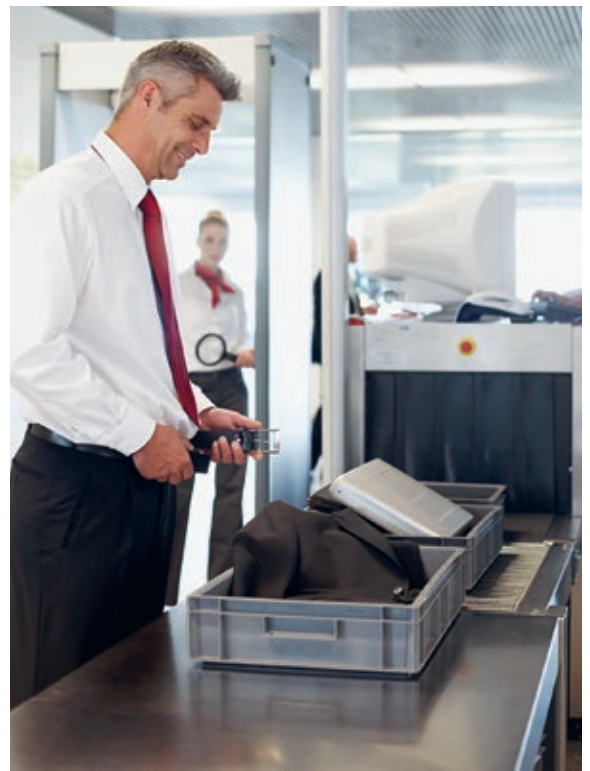
ebeam startet durch

2014 konnte ebeam erneut wichtige Meilensteine erreichen. Der Tetra-Pak-Rollout lief mit der Auslieferung der ersten mit ebeam bestückten Abfüllanlagen für die Sterilisation von Milchverpackungen an Kunden in Japan erfolgreich an. Zur Erweiterung des Marktzugangs nahm COMET zwei Systemintegratoren unter Vertrag. Zudem startete die Umsetzung eines skalierbaren Konzepts für die Serienproduktion.



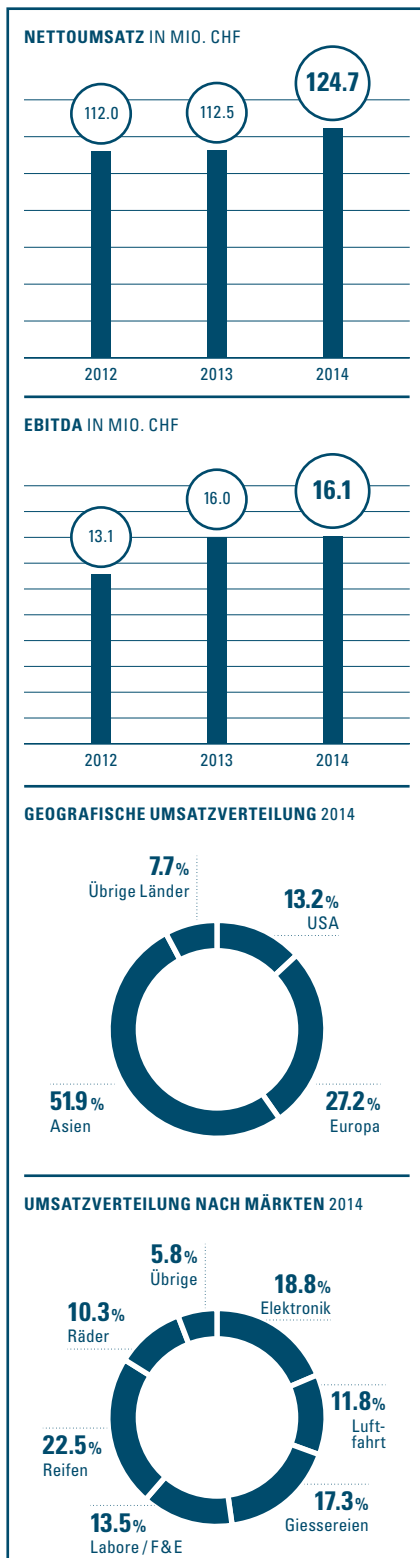
IXT legt Grundstein für künftiges Wachstum

Mit der Initiative «Smart Security» will die Flugbranche Sicherheitskontrollen an Flughäfen effizienter, kundenfreundlicher und sicherer gestalten. Die Entwicklung von Lösungen für die Passagierkontrolle der nächsten Generation läuft auf Hochtouren. Mit ihrer innovativen Röntgentechnologie ist COMET in allen relevanten Pilotprojekten vertreten – und hat damit den Grundstein gelegt, künftiges Potenzial optimal zu nutzen.



IXS

X-RAY SYSTEMS



Mit einem Umsatz von 124.7 Mio. CHF erzielte X-Ray Systems ein Wachstum von 10.9 % gegenüber Vorjahr. Investitionen im Rahmen der Stärkung der CT-Kompetenz führten zu einer leicht tieferen EBITDA-Marge von 12.9 % (2013: 14.2 %). Absolut gesehen stieg der operative Gewinn (EBITDA) auf 16.1 Mio. CHF (2013: 16.0 Mio. CHF).

Das Segment X-Ray Systems (IXS) blickt auf ein umsatzstarkes Jahr zurück. IXS konnte in vier der sechs Kundensegmente zweistellig wachsen. Die CT-Expertise wurde mit der Zusammenlegung aller Schlüsselkompetenzen am Hauptstandort in Hamburg gestärkt. Mit der Entwicklung der neuen Feinfocus CT-Systemfamilie setzte das Segment zudem neue Massstäbe punkto Bedienbarkeit. Im Rahmen der Strategieumsetzung schuf IXS die Strukturen, um das Wachstum in den sechs definierten Kundensegmenten voranzutreiben.

Starkes Wachstum im Reifenmarkt

Das stärkste Umsatzwachstum verzeichnete IXS im Reifenmarkt. Insbesondere in China, dem mit rund 90 % Marktanteil weltweit grössten Herstellermarkt für Lastwagen- und Busreifen, konnte IXS die starke Nachfrage nutzen. Aber auch im Kundensegment Giessereien legte IXS stark zu. Kleine und mittlere Giessereien der Automobilindustrie überzeugte das Segment vor allem in Europa mit der neuen CT-fähigen Version des bewährten Prüfsystems MU2000. Im stark regulierten Segment Luftfahrt setzte sich die digitale Röntgenprüfung Schritt für Schritt weiter durch. YXLON konnte hier seine Kundenbeziehungen vertiefen und seinen Umsatz steigern. Im Bereich Elektronik, dem zweitgrössten Kunden-

segment, musste sich IXS dagegen starkem Wettbewerb stellen. Mittelfristig sieht das Segment jedoch sowohl im Bereich Luftfahrt wie Elektronik weiterhin grosses Entwicklungspotenzial.

Nutzerfreundlichkeit im Fokus

Die dritte Dimension gewinnt in der Materialprüfung und Vermessung an Bedeutung. Gefragt sind hohe Auflösung und einfache Bedienung. YXLON begegnet diesem Bedürfnis durch Softwarefeatures und neue Konzepte. So stellte das Segment dem Markt mit der FF20 CT und FF33 CT die ersten Mitglieder seiner neuen Feinfocus CT-Systemfamilie vor, die sich durch Präzision, intuitive Bedienung und Remote Monitoring auszeichnen. Die ersten Anlagen sind seit Anfang 2015 erhältlich. Zudem trug die Aufrüstung des erfolgreichsten Röntgenprüfsystems Y.MU2000-D mit CT-Option erste Früchte, die zeigen, dass IXS mit dem Ausbau der CT-Kompetenz auf dem richtigen Weg ist.

Bei Reifenprüfsystemen konnte IXS im vergangenen Jahr wiederholt seine Kompetenz und Zuverlässigkeit im Bereich der Detektoren unter Beweis stellen. Die COMET Group ist in diesem Bereich heute die unangefochtene Nummer eins.

Schliesslich kommt auch der Software eine immer wichtigere Bedeutung zu, um Kunden zu helfen, Fehler in Bauteilen schnell und gut zu erkennen. In diesem Bereich gelangen 2014 wichtige Fortschritte: So brachte IXS unter den Namen «eHDR» und «MAVC» Features für die Elektronikprüfsysteme Cheetah und Cougar auf den Markt, die mit nur einem Klick kritische Areale etwa bei Speicherchips besser analysieren helfen. Eine detailreichere Laminografiertechnik erlaubt Kunden zudem, dreidimensionale Bilder grösserer elektronischer Flachbaugruppen noch schneller zu generieren und auszuwerten.

CT-Kompetenz gestärkt

Seit Anfang 2014 konzentriert sich das Segment IXS ausschliesslich auf das Kerngeschäft mit stationären Röntgensystemen. Das Segment der portablen Systeme wurde ausgegliedert und dem Segment XET zugeordnet. Ein wichtiger Meilenstein 2014 war die Zusammenführung und Stärkung der CT-Kompetenz am Standort Hamburg. Dies erlaubt es künftig, innovative Produkte und Features basierend auf einer zentralen Softwareplattform effizienter zu entwickeln und Markteinführungszeiten zu verkürzen. Zum Bau und Test von CT-Grosssystemen wurden zudem zwei zusätzliche Hochenergie-Strahlenschutz bunker in Hamburg eingerichtet. Im Rahmen der Strategieumsetzung wurde der Vertrieb entsprechend den sechs definierten Kundensegmenten neu strukturiert, ebenso wurden Marketing, Service und Verkauf personell insbesondere auch in Asien verstärkt. In den USA zog das Segment von Akron nach Hudson und schuf so die räumlichen Voraussetzungen für sich abzeichnendes künftiges Wachstum.

Umsetzung Segmentstrategie

Mit ihrer neuen Software- und Produktplattform ist IXS gut vorbereitet, um von aktuellen Trends hin zu mehr Nutzerfreundlichkeit und höherer Auflösung zu profitieren. Wichtige Erfolgsfaktoren sind auch künftig der weitere Ausbau der CT-Kompetenz und die Einführung der neuen CT-Grosssysteme, die für die zweite Jahreshälfte 2015 geplant ist. Mit Blick auf die Kundensegmente geht es um die konsequente Umsetzung der Kundensegmentstrategien und die Erschließung des Potenzials in den Bereichen Luftfahrt und Elektronik.

X-RAY SYSTEMS

KERNGESCHÄFT

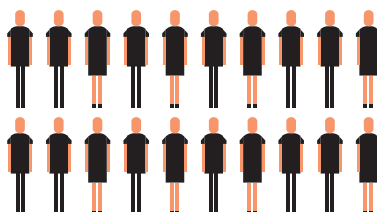
Kerngeschäft des Segments X-Ray Systems sind integrierte Lösungen für die zerstörungsfreie Materialprüfung unter dem Markennamen YXLON. Kunden von YXLON sind hauptsächlich Zulieferer der Automobil-, Elektronik- und Luftfahrtindustrie sowie Forschungseinrichtungen.

PRODUKTE

X-Ray Systems beliefert Kunden mit massgefertigten oder standardisierten stationären Systemen, und zwar in den Bereichen Röntgen-, Microfocus- und CT-Technologie. Bestandteil des Angebots sind zudem umfassende weltweite Service- und Supportleistungen über den ganzen Lebenszyklus der Systeme hinweg.

355

Mitarbeitende



7

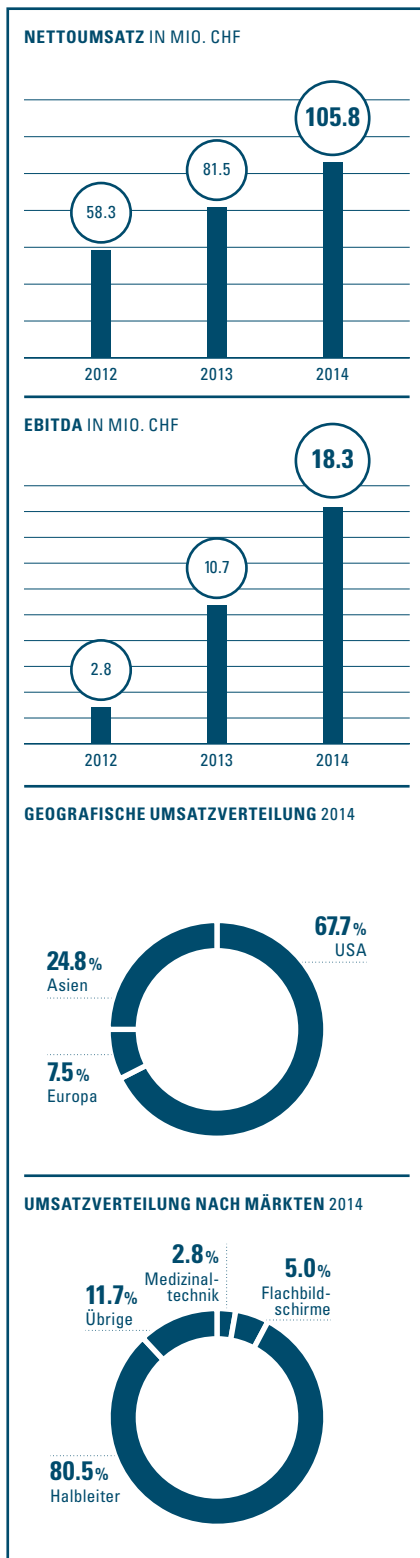
Standorte

- Hudson USA
- Hattingen DE
- Heilbronn DE
- Hamburg DE
- Beijing CN
- Shanghai CN
- Yokohama JP



PCT

PLASMA CONTROL TECHNOLOGIES



Mit einem Jahresumsatz von 105.8 Mio. CHF konnte das Segment Plasma Control Technologies 2014 um eindruckliche 29.7% gegenüber dem Vorjahr wachsen. Die EBITDA-Marge stieg um 4.2 Prozentpunkte auf 17.3%. Der operative Gewinn (EBITDA) stieg von 10.7 Mio. CHF auf 18.3 Mio. CHF.

PCT konnte die Erfolgsgeschichte des starken ersten Halbjahrs auch im zweiten Halbjahr 2014 fortsetzen. Das Segment legte in lokalen Währungen um insgesamt 31.3% gegenüber dem Vorjahr zu und durchbrach die Umsatzmarke von 100 Mio. CHF. Dies entspricht einer Verdopplung des PCT-Geschäfts innerhalb der letzten sechs Jahre. Zum starken Resultat trug vor allem der Ausbau des Geschäfts mit Grosskunden im US-Halbleitermarkt bei. Darüber hinaus gelang es PCT, weitere Marktanteile mit Vakuumkondensatoren in Asien zu erobern und im LED-Geschäft in China Fuss zu fassen. In Korea, wo COMET seit 2013 mit einer Tochtergesellschaft vertreten ist, wurden Projekte mit verschiedenen Ausrüstern im Halbleitermarkt gestartet. Massnahmen zur weiteren Steigerung der Effizienz führten bereits unterjährig zur Verbesserung der Profitabilität auf Stufe EBITDA von 13.1% auf 17.3%.

Dynamischer Halbleitermarkt

Das grösste Wachstum verzeichnete das Segment im Halbleitermarkt, der sich 2014 insbesondere bei den Speicherchips stark entwickelte. Einerseits rüsteten Chiphersteller ihre Anlagen auf neue 3-D-Speichertechnologien um, andererseits waren Smartphones und Tablets weltweit weiterhin stark nachgefragt. Hier zahlten sich die Investitionen der COMET Group in die passende Matchboxtechnologie über die letzten Jahre aus.

Das Geschäft im Flachbildschirmmarkt in Japan und China entwickelte sich stabil. Im Bereich der LEDs gewann mit der zunehmenden Nachfrage der Konsumenten nach qualitativ höherwertigen LED-Leuchten auch die für deren Herstellung erforderliche HF-Technologie von COMET weiter an Bedeutung. So konnte COMET etwa sein Geschäft in China mit einem wichtigen Ausrüster der LED-Industrie ausbauen.

Neue Features für HF-Generatoren

PCT erreichte 2014 mit den HF-Generatoren einen wichtigen Meilenstein. Im Rahmen eines Entwicklungsprojekts in Asien wurden neue Features für den Einsatz im Halbleitermarkt entwickelt und die technische HF-Generatoren-Plattform ausgebaut. Damit sind wichtige Voraussetzungen geschaffen, um künftig auch mit Generatoren im Halbleitermarkt Fuss zu fassen. Zudem brachte das Segment verschiedene Weiterentwicklungen bei den Vakuumkondensatoren auf den Markt, die nun von Kunden getestet werden. So wurde beispielsweise der «SmartCon», eine neue Generation von Kondensatoren mit noch höherer Leistungsdichte, lanciert, der Kunden noch anspruchsvollere Anwendungen und Produktionsprozesse ermöglicht. Unter dem Stichwort «Fast Tuning» arbeitete PCT zudem an Lösungen, die noch präzisere und schnellere Prozesse bei der Herstellung neuartiger 3-D-Speicherchips unterstützen werden.

Ausbau von Verkauf und Support

PCT verstärkte seine Organisation 2014 sowohl personell wie auch funktional und schuf damit die erforderlichen Strukturen für das in den kommenden Jahren erwartete Wachstum. Insbesondere in Asien, einer strategischen Wachstumsregion, investierte das Segment in Verkauf, Kundensupport und technischen Support. Mit einer strategischen Initiative zur Effizienzverbesserung wurden zudem standort- und funktionsüber-

greifend Massnahmen definiert, um die Prozesse noch schlanker und effektiver zu gestalten. Die Umsetzung startete am Standort San José und wird nun auf weitere Standorte ausgeweitet.

Zukunftsmarkt Asien

Für 2015 erwartet das Segment, dass die Entwicklung der 3-D-Chip-Technologie die Investitionen der Chiphersteller weiter befeuern wird. Diese Entwicklung will COMET mit innovativen technologischen Lösungen unterstützen. Ein wichtiger Fokus liegt zudem auf der Erschließung der attraktiven Potenziale in Asien. In China steht die Vermarktung der HF-Technologie für die Herstellung von LED-Produkten im Vordergrund, in Korea liegt der Fokus auf dem Auf- und Ausbau des HF-Generatoren- und Matchboxgeschäfts für den Halbleitermarkt. Eine wichtige Basis für weiteres Wachstum sind zudem die Komplettierung des HF-Generatoren-Portfolios und dessen Kommerzialisierung mit bestehenden und neuen Anwendungen.

PLASMA CONTROL TECHNOLOGIES

KERNGESCHÄFT

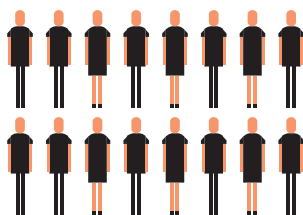
Das Segment Plasma Control Technologies ist auf die Herstellung leistungsfähiger Komponenten zum Beschichten und Ätzen von Oberflächen unter Plasmabedingungen spezialisiert. Abnehmer der Produkte unter der Marke COMET sind vor allem OEMs aus den Bereichen der Halbleiter-, Flachbildschirm-, LED- und Solarindustrie, aber auch Unternehmen aus der Elektronikindustrie.

PRODUKTE

Plasma Control Technologies entwickelt und vertreibt hochwertige Vakuumkondensatoren sowie leistungsstarke HF-Generatoren und -Matchboxen. Die spezialisierten Komponenten kommen bei der hochpräzisen Steuerung von Plasmaprozessen – zum Beispiel bei der Herstellung von Speicherchips, Flachbildschirmen, LED-Leuchten und Solarpanels – zur Anwendung.

333

Mitarbeitende



5

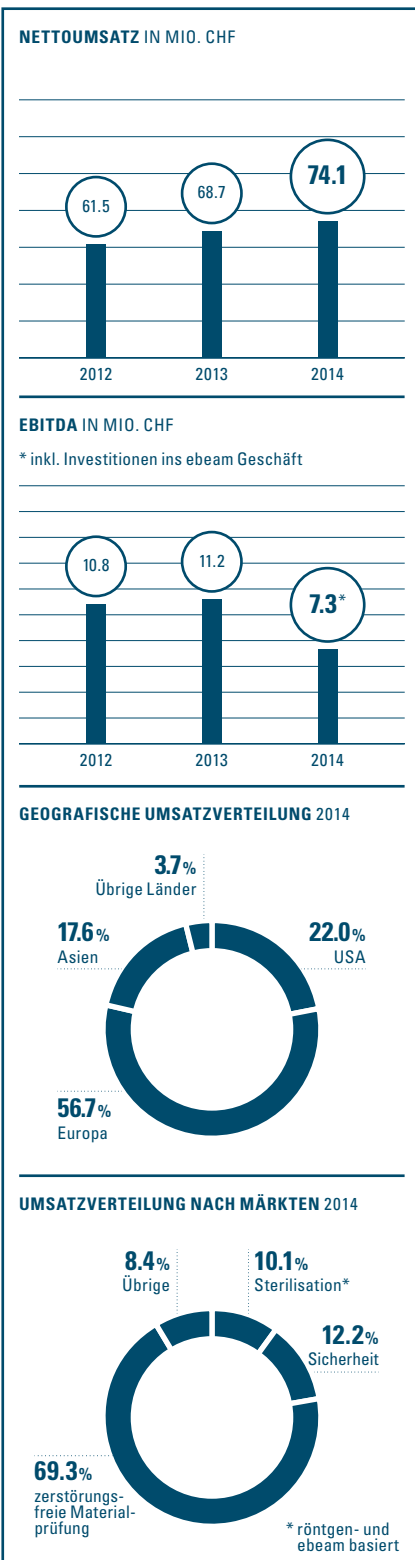
Standorte

San José USA
Flamatt CH
Stolberg DE
Shanghai CN
Suwon KR



XET

X-RAY & EBEAM TECHNOLOGIES



Das Segment X-Ray & ebeam Technologies (XET) konnte das Wachstum der letzten Jahre fortsetzen und seinen Umsatz um 7.8% auf 74.1 Mio. CHF steigern. Aufgrund von strategischen Investitionen in künftiges Wachstum reduzierte sich die EBITDA-Marge erwartungsgemäss auf 9.9% gegenüber Vorjahr (2013: 16.2%). Der operative Gewinn (EBITDA) lag bei 7.3 Mio. CHF (2013: 11.2 Mio. CHF).

Das Segment X-Ray & ebeam Technologies (XET) konnte seine Marktposition 2014 im Kerngeschäft der zerstörungsfreien Materialprüfung und der Sicherheitsprüfung erneut ausbauen. Es gelang, wichtige Projekte zu gewinnen und so künftiges Wachstum vorzubereiten. Wesentliche Fortschritte verzeichnete XET beim Aufbau des noch jungen ebeam Geschäfts, das zwar immer noch einen einstelligen Anteil am Segmentumsatz ausmacht, aber eine hohe Wachstumsdynamik aufweist. Investitionen in den Aufbau des ebeam Geschäfts, aber auch im Bereich der Entwicklung neuer Produkte führten wie erwartet zu einem reduzierten Gewinn auf Stufe EBITDA von 7.3 Mio. CHF.

Starkes Neukundengeschäft

COMET gelang es 2014 erneut, ihre bereits starke Marktstellung im Kerngeschäft der zerstörungsfreien Materialprüfung auszubauen und das Marktwachstum deutlich zu übertreffen. Die Vorwärtstrategie der Vermarktung kompletter Röntgenquellen sowie die intensivierte Bearbeitung der Märkte zeigten Wirkung. Der Fokus auf kleine und mittelständische Unternehmen und die über viele Jahre hinweg gepflegten guten Beziehungen machten sich bezahlt. Zwei Drittel des Wachstums wurden durch Neukunden generiert. Im Bereich der

Sicherheitsprüfung legte XET ebenfalls zu. Es gelang, Entwicklungsprojekte für die nächste Generation der Sicherheitsprüfung an Flughäfen voranzutreiben und in China Fuss zu fassen. Im Bereich ebeam bewährte sich der strategische Fokus auf die vier Marktsegmente Sterilisation, Umwelt, Aushärten von Druckfarben und Kunststoffe. Inzwischen besteht eine Vielzahl unterzeichneter NDAs. Zudem wurden wichtige Fortschritte in den Projekten zur Inaktivierung von Trockenahrung und zur Sterilisierung pharmazeutischer Gewebe erzielt. Dies und der erfolgreiche Verkauf von Laboranlagen machten ebeam zum Bereich mit der höchsten Wachstumsrate der Gruppe.

Portfolio für neue Anwendungen

XET erweiterte sein Produktportfolio 2014 um neue, leistungsfähigere Lösungen. Mit der Produktfamilie «Smart Evo» lancierte das Segment eine völlig neue Generation portabler Röntgenmodule, die besonders robust und für den Einsatz im offenen Feld, etwa bei der Pipelineprüfung, optimal geeignet sind. Kundenspezifische Röntgenquellen, die nach Baukastenprinzip auf die Bedürfnisse einer bestimmten Anwendung entwickelt werden, stiessen weiter auf grosse Resonanz am Markt und stellen auch künftig einen wichtigen Erfolgsfaktor für das Wachstum des Segments dar.

Das ebeam Portfolio wurde um neue Konzepte und leistungsstärkere Lösungen ausgebaut. Die Entwicklung geht hier weiter mit dem Ziel, bestehende Prozesse in der Industrie durch die ressourceneffiziente ebeam Technologie zu substituieren und neue Anwendungen zu erschliessen.

Weiteres Wachstum vorbereitet

Um Synergien bei der Bearbeitung der Märkte effizienter zu nutzen, wurde das Geschäft mit den portablen Röntgenmodulen aus dem Segment IXS herausgelöst und im Segment XET integriert. In Vorbereitung auf weiteres Wachstum

stärkte XET seine Präsenz in Asien und bezog ein neues, grösseres Gebäude in den USA.

Im Bereich ebeam lag der Fokus auf der Erweiterung des Marktzugangs und der Vorbereitung auf die Serienproduktion. Um den Marktzugang zu beschleunigen, startete der Bereich eine Zusammenarbeit mit zwei Systemintegratoren für die Märkte Europa und Nordamerika. Ein ebeam Atelier wurde in Betrieb genommen, um die Entwicklung neuer Applikationen mit potenziellen Kunden zu erleichtern. Des Weiteren entwickelte das Segment ein flexibel skalierbares Konzept für die Produktion ganzer Serien. Bis zum dritten Quartal 2015 wird die erste Produktionszelle bereit sein. Zudem wurde mit der Evaluation eines Erweiterungsbaus in Flamatt begonnen, um mittel- bis langfristig genügend Produktionskapazitäten sicherzustellen.

Attraktives Zukunftspotenzial

Die Anforderungen an die Material Sicherheit und das Bedürfnis nach Sicherheit steigen. Gleichzeitig wird die Belastbarkeit des Materials ausgereizt. Bauteile werden komplexer und zunehmend während der Serienproduktion geprüft. Dadurch wächst das Spektrum möglicher Anwendungen in der zerstörungsfreien Materialprüfung. XET ist mit seinem einzigartigen, leistungsstarken Produktportfolio und seinem Anwendungswissen bestens positioniert, in bestehenden und neuen Anwendungen zu wachsen. Im Vordergrund stehen die Fortsetzung der bewährten Vorwärtsstrategie mit Fokus auf das Kundensegment der KMU sowie der Ausbau des Geschäfts im Securitybereich.

Im Bereich ebeam hat die flexible Bereitstellung der nötigen Produktionskapazitäten für den Rollout bei Tetra Pak Priorität. Zudem gilt es, das Proof-of-Concept für die gestarteten Entwicklungsprojekte zur Erschliessung neuer Anwendungen zu erreichen und den Marktzugang für die attraktive Technologie zu erweitern.

X-RAY & EBEAM TECHNOLOGIES

KERNGESCHÄFT

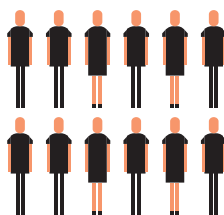
Das Segment XET entwickelt, produziert und vermarktet innovative, röntgenbasierte Komponenten zur zerstörungsfreien Materialprüfung von Bauteilen der Automobil-, Luftfahrt-, Pipeline- und Stahlindustrie. Das zweite Standbein bilden Lösungen basierend auf der innovativen, kompakten ebeam Technologie, die derzeit vor allem in der kontaktfreien Sterilisation von Getränkeverpackungen im Einsatz ist. Die Inaktivierung von Trockennahrung sowie die Sterilisation pharmazeutischer Gewebe sind zwei weitere mögliche Anwendungsbereiche, an denen XET derzeit arbeitet.

PRODUKTE

Die Angebotspalette von X-Ray & ebeam Technologies umfasst Produkte und Dienstleistungen basierend auf Röntgen- und ebeam Technologie. Das Segment entwickelt und produziert Metall-Keramik-Röntgenquellen und portable Röntgenmodule für die zerstörungsfreie Material- und Sicherheitsprüfung. Basierend auf der kompakten ebeam Technologie produziert XET zudem Komponenten und Laboranlagen für die ressourceneffiziente, chemikalienfreie Behandlung von Oberflächen und Materialien.

298

Mitarbeitende

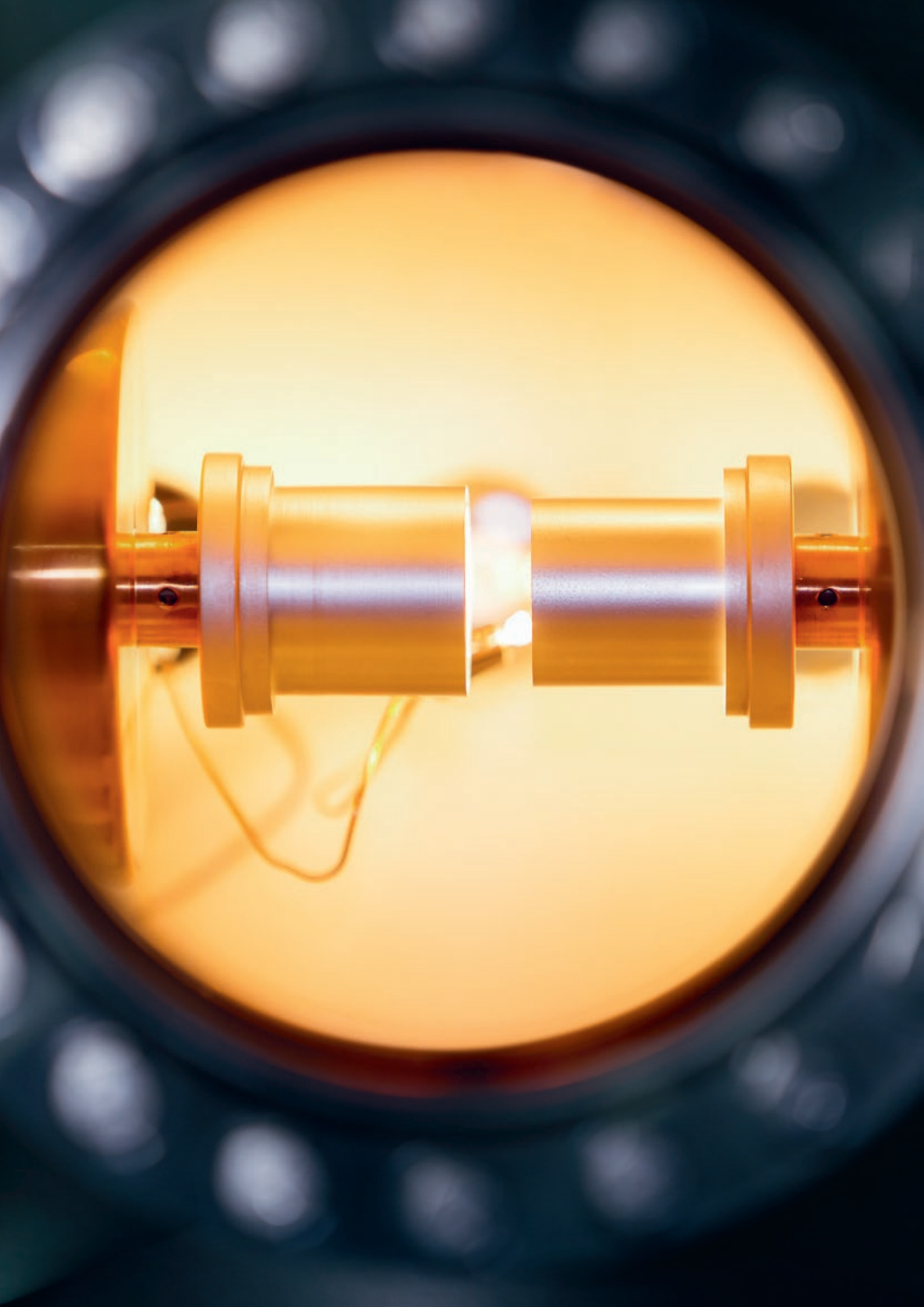


4

Standorte

Shelton USA
Flamatt CH
Kopenhagen DK
Shanghai CN





Konsolidierte Jahresrechnung der COMET Group

36	Konzernbilanz
37	Konzernerfolgsrechnung Konzerngesamtergebnisrechnung
38	Konzerngeldflussrechnung
39	Konzerneigenkapitalnachweis
40	Anhang zur Konzernrechnung
83	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

INNOVATION MIT LEIDENSCHAFT

Bei der Entwicklung noch leistungsfähigerer Vakuumkondensatoren kommt es auf jedes Detail an. So auch auf die Elektrode, die hier in der selbst entwickelten Plasmakammer getestet wird.

Konzernbilanz

inTCHF	Anmerkung	31.12.2014	%	31.12.2013	%
Aktiven					
Flüssige Mittel		18559		18214	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5	57233		47007	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6	13		1140	
Steuerforderungen		432		250	
Warenvorräte	7	56621		46490	
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	8	0		5417	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2003		1601	
Total Umlaufvermögen		134862	54.8%	120118	52.7%
Sachanlagen	9	54658		55148	
Immaterielle Werte	10	46469		46892	
Finanzanlagen	6	379		404	
Personalvorsorge	17	3084		3750	
Latente Steuerforderungen	12	6459		1521	
Total Anlagevermögen		111049	45.2%	107715	47.3%
Total Aktiven		245911	100.0%	227833	100.0%
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13	6557		11896	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	14	33358		28940	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6	633		6	
Steuerverbindlichkeiten		4951		5156	
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	14296		12899	
Kurzfristige Rückstellungen	16	6021		4557	
Total kurzfristiges Fremdkapital		65816	26.7%	63453	27.9%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	14013		20002	
Langfristige Rückstellungen	16	79		95	
Langfristige Personalverbindlichkeiten	17	1949		1755	
Latente Steuerverbindlichkeiten	12	4286		4676	
Total langfristiges Fremdkapital		20327	8.3%	26528	11.6%
Total Fremdkapital		86143	35.0%	89981	39.5%
Aktienkapital	28	7721		7701	
Kapitalreserven		52740		57854	
Gewinnreserven		118518		92616	
Umrechnungsdifferenzen		-19212		-20318	
Total Eigenkapital der Aktionäre der COMET Holding AG		159768	65.0%	137852	60.5%
Total Passiven		245911	100.0%	227833	100.0%

Konzernerfolgsrechnung

in TCHF	Anmerkung	2014	%	2013	%
Nettoumsatz	3	287 895		249 629	
Gestehungskosten der verkauften Produkte		-176 499		-151 989	
Bruttogewinn		111 396	38.7%	97 640	39.1%
Übrige betriebliche Erträge	19	4 649	1.6%	4 688	1.9%
Entwicklungsaufwand	21	-28 941	-10.1%	-25 598	-10.3%
Marketing- und Verkaufsaufwand		-39 522	-13.7%	-35 575	-14.3%
Verwaltungs- und übriger Betriebsaufwand		-17 925	-6.2%	-16 096	-6.4%
Betriebsergebnis		29 655	10.3%	25 060	10.0%
Finanzaufwand	23	-4 669	-1.6%	-8 820	-3.5%
Finanzertrag	23	3 782	1.3%	7 090	2.8%
Gewinn vor Steuern		28 768	10.0%	23 330	9.3%
Ertragssteuern	12	-2 492	-0.9%	-7 235	-2.9%
Reingewinn		26 277	9.1%	16 094	6.4%
Gewinn pro Aktie in CHF, verwässert und unverwässert	24	34.07		21.28	
Betriebsergebnis		29 655	10.3%	25 060	10.0%
Amortisationen	22	2 761	1.0%	3 916	1.6%
EBITA		32 417	11.3%	28 976	11.6%
Abschreibungen	22	7 349	2.6%	7 026	2.8%
EBITDA		39 765	13.8%	36 002	14.4%

Konzerngesamtergebnisrechnung

in TCHF	Anmerkung	2014	2013	Veränderung	%
Reingewinn		26 277	16 094	10 182	63.3%
Sonstige Ergebnisse					
Umrechnungsdifferenzen		1 106	-308	1 414	-459.2%
Total Positionen, die bei Realisation in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		1 106	-308	1 414	-459.2%
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	17	-889	2 590	-3 479	-134.3%
Ertragssteuern	12	173	-455	628	-138.1%
Total Positionen, die nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		-716	2 135	-2 851	-133.5%
Total sonstige Ergebnisse		391	1 827	-1 437	-78.6%
Gesamtergebnis		26 667	17 922	8 746	48.8%

Konzerngeldflussrechnung

inTCHF	Anmerkung	2014	2013
Reingewinn		26277	16094
Ertragssteuern	12	2492	7235
Abschreibungen und Amortisationen	9/10	10110	10942
Zinsaufwand/-ertrag, netto	23	1190	1596
Aktienbezogene Vergütungen	29	1409	972
Verluste aus Verkauf von Sachanlagen		86	30
Verluste aus Verkauf von immateriellem Anlagevermögen		0	69
Übrige nicht liquiditätswirksame Erträge/Aufwände		-268	1583
Veränderung Rückstellungen	16	1395	659
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen		-4459	-17963
Erhaltene Zinsen		21	19
Bezahlte Steuern		-7694	-3858
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		30560	17379
Investitionen in Sachanlagen	9	-9388	-4869
Investitionen in immaterielle Anlagen	10	-2871	-2221
Veräußerung von Sachanlagen	9	179	443
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-12080	-6647
Aufnahme von Finanzschulden	13	606	0
Rückzahlung von Finanzschulden	13	-12124	-10664
Bezahlte Zinsen		-1233	-1587
Verkauf eigene Aktien		0	6111
Ausschüttung an die Aktionäre der COMET Holding AG		-6161	-2977
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-18912	-9117
Nettoab-/-zunahme flüssige Mittel		-432	1615
Fremdwährungsverluste auf flüssigen Mitteln		778	-141
Nettobestand flüssige Mittel am 1. Januar		18214	16740
Nettobestand flüssige Mittel am 31. Dezember		18559	18214

Konzerneigenkapitalnachweis

in TCHF	Eigenkapital der Aktionäre der COMET Holding AG					
	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Umrechnungsdifferenzen	Total Eigenkapital
31. Dezember 2012	7663	59930	-4424	72665	-20010	115824
Reingewinn				16094		16094
Sonstige Ergebnisse				2135	-308	1827
Gesamtergebnis				18230	-308	17922
Dividendenausschüttung		-2977				-2977
Verkauf eigene Aktien			4424	1687		6111
Kapitalerhöhung (variable Gehaltsanteile 2012)	38	901		-987		-49
Aktienbezogene Vergütungen 2013				1021		1021
31. Dezember 2013	7701	57854	0	92616	-20318	137852
Reingewinn				26277		26277
Sonstige Ergebnisse				-716	1106	391
Gesamtergebnis				25561	1106	26667
Dividendenausschüttung		-6161				-6161
Kapitalerhöhung (variable Gehaltsanteile 2013)	20	1048		-1021		46
Aktienbezogene Vergütungen 2014				1363		1363
31. Dezember 2014	7721	52740	0	118518	-19212	159768

Anhang zur Konzernrechnung

01	Geschäftstätigkeit	<p>Die COMET Group ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Röntgen-, Hochfrequenz- und ebeam Technologie. Mit hochwertigen Komponenten, Systemen und Dienstleistungen unterstützt die Gruppe mit ihren drei Marken COMET, YXLON und ebeam Kunden dabei, die Qualität, Verlässlichkeit und Effizienz ihrer Produkte und Prozesse zu optimieren. YXLON beliefert Endkunden aus der Automobil-, Luftfahrt- und Elektronikindustrie sowie dem Energiesektor mit Röntgensystemen für die zerstörungsfreie Materialprüfung. COMET produziert Komponenten und Module wie Röntgenquellen, Vakuumkondensatoren, RF-Generatoren und Matchboxen für verarbeitende Betriebe aus der Automobil-, Luftfahrt-, Halbleiter- und Solarindustrie sowie im Bereich Sicherheit an Flughäfen. Unter der Marke ebeam entwickelt und vertreibt die Gruppe zudem kompakte ebeam Sets, wie sie zur kontaktfreien Sterilisation von Oberflächen zur Anwendung kommen.</p>
02	Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	<p>Die konsolidierte Jahresrechnung ist mit Ausnahme von bestimmten Finanzinstrumenten in Anwendung des Prinzips historischer Kosten erstellt. Die Berichtsperioden der Tochtergesellschaften werden Ende Dezember abgeschlossen. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden dann bilanziert, wenn der zukünftige wirtschaftliche Nutzen zugunsten oder zulasten der Gruppe wahrscheinlich ist und die damit verbundenen Beträge zuverlässig bewertet werden können. Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss 2014 wurde in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Aktienrecht sowie mit den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) erstellt. Dabei wurden alle per Abschlusszeitpunkt gültigen IFRS-Standards sowie sämtliche IFRIC des «International Accounting Standards Board» (IASB) angewandt. COMET wendet neue Standards und Interpretationen nicht frühzeitig an, ausser dies sei nachfolgend spezifisch erwähnt. Die angewandten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen bis auf die nachfolgend erläuterten Änderungen denjenigen des Vorjahrs.</p>
02.1	Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	<p>Neu anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften</p> <p>COMET hat per 1. Januar 2014 die folgenden neuen oder revidierten IFRS/IAS erstmalig angewandt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ IAS 27, IFRS 10, IFRS 12 – Änderungen – Investmentgesellschaften ■ IAS 32 – Änderungen – Finanzinstrumente: Darstellung ■ IAS 36 – Änderungen – Wertminderung von Vermögenswerten ■ IAS 39 – Änderungen – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung ■ IFRIC 21 – Abgaben <p>Die erstmalige Anwendung dieser überarbeiteten und neuen Standards und Interpretationen hatte keine Auswirkung auf die Bilanz und Erfolgsrechnung des vorliegenden Abschlusses.</p>

02.2 Künftig anzuwendende neue Rechnungslegungsvorschriften

Standard	Beurteilung	Datum der Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch COMET
IAS 19 – Änderungen – Arbeitnehmerbeiträge	1)	1. Juli 2014	Geschäftsjahr 2015
Jährliche Verbesserungen veröffentlicht Dezember, 2013	1)	1. Juli 2014	Geschäftsjahr 2015
IAS 1 – Änderung – Darstellungsinitiative	1)	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
IAS 16 und IAS 38 – Änderung – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	1)	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
IAS 16 und IAS 41 – Änderung – Fruchttragende Pflanzen	1)	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
IAS 27 – Änderungen – Anwendung der Equity-Methode in separaten Abschlüssen	1)	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
IFRS 10 und IAS 28 – Änderung – Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	1)	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Änderung – Anwendung der Befreiungsregelung von der Konsolidierungspflicht	1)	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
IFRS 11 – Änderung – Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit	1)	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
Jährliche Verbesserungen veröffentlicht September, 2014	1)	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden	2)	1. Januar 2017	Geschäftsjahr 2017
IFRS 9 – Finanzinstrumente	2)	nicht vor dem 1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018

- (1) Keine oder unbedeutende Änderungen auf die konsolidierte Jahresrechnung erwartet
- (2) Zusätzliche oder geänderte Offenlegung oder geänderte Darstellung der Jahresrechnung erwartet

Schätzungen

Die Konzernrechnung der COMET HOLDING AG, Flamatt, Schweiz, enthält Annahmen und Schätzungen, die einen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Diese Annahmen und Schätzungen wurden nach bestem Wissen aufgrund der im Zeitpunkt der Abschlusserstellung zur Verfügung stehenden Informationen gemacht. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von den dargestellten Werten abweichen. Den grössten Einfluss auf die Konzernrechnung haben die folgenden Schätzungen:

- Immaterielle Werte (vgl. Anmerkung 10 und 11): Bei Akquisitionen wird der Fair Value der erworbenen Nettoaktiven (inkl. erworbener immaterieller Werte) geschätzt. Ein darüber hinaus bezahlter Mehrwert stellt Goodwill dar. Immaterielle Werte mit bestimmter Nutzungsdauer werden über den erwarteten Nutzungszeitraum abgeschrieben, solche mit unbestimmter Lebensdauer (Goodwill, Marken- und Namenrechte) werden nicht systematisch abgeschrieben, jedoch jährlich einem Impairment-Test unterzogen. Insbesondere bei der Nutzwertberechnung von Goodwill, Marken- und Namenrechten könnten Abweichungen gegenüber den Annahmen zu einer Neubeurteilung der Werthaltigkeit führen. Die Bewertung der immateriellen Werte resp. des Goodwills sowie die Schätzung der Nutzungsdauer haben einen Einfluss auf den Konzernabschluss.

- Rückstellungen (vgl. Anmerkung 16): Rückstellungen werden nur dann erfasst, wenn die spezifischen Vorschriften von IFRS erfüllt sind. Es handelt sich dabei um wahrscheinliche Verpflichtungen aus einem vergangenen Ereignis, die nur zu einer Rückstellung führen, wenn eine zuverlässige Schätzung möglich ist. Die Bewertung von Rückstellungen erfolgt unter Einbezug aller zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung verfügbaren Informationen. Trotzdem können in den Folgeperioden erfolgswirksame Anpassungen der Rückstellungen notwendig sein.
- Latente Steuerforderungen (vgl. Anmerkung 12) werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne erwirtschaftet werden können. Dies beinhaltet Schätzungen und Annahmen, die sich nachträglich als nicht korrekt herausstellen können. Dies kann zu erfolgswirksamen Anpassungen führen.
- Personalvorsorge (vgl. Anmerkung 17): Die Gruppe hat für ihre Mitarbeitenden Vorsorgepläne abgeschlossen, die unter IFRS als leistungsorientiert gelten. Diese leistungsorientierten Pläne werden jährlich einer Bewertung unterzogen, für die verschiedene Annahmen getroffen werden müssen. Dabei können Abweichungen der effektiven Entwicklung von den Annahmen insbesondere für den Diskontierungszinssatz künftiger Verpflichtungen Auswirkungen auf die Bewertung und damit auf die Vermögenslage der Gruppe haben.

Konsolidierungskreis

Der konsolidierte Jahresabschluss umfasst die Jahresrechnungen der COMET HOLDING AG, Herrengasse 10, 3175 Flamatt (Schweiz), und der Gesellschaften, die von der COMET HOLDING AG mittels direkter oder indirekter Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht werden. Die Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind im Anhang zur Jahresrechnung der COMET HOLDING AG (Anmerkung 1, Beteiligungen) aufgeführt.

Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach gruppenweit einheitlichen Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Gruppengesellschaften. Die von der COMET Group kontrollierten Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung integriert. Die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst. Alle konzerninternen Salden und Geschäftsvorfälle sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen und Dividenden werden in voller Höhe eliminiert. Beteiligungen an Gesellschaften mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%, auf welche die Gruppe einen wesentlichen Einfluss, über die sie aber nicht die Kontrolle ausübt, werden als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bilanziert.

Akquisitionen und Goodwill

Unternehmen werden vom Zeitpunkt der Kontrollübernahme an konsolidiert und erst mit dem Verlust der effektiven Kontrolle ausgeschieden. Dabei werden zum Akquisitionszeitpunkt die erkennbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu Verkehrswerten neu bewertet und gemäss der Purchase-Methode integriert. Aus Akquisitionen werden immaterielle Werte, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, als immaterielle Werte separat bilanziert. Der Goodwill, der sich als Überschuss der übertragenen Gesamtgegenleistung zum Fair Value der Nettoaktiven des erworbenen Tochterunternehmens ergibt, wird zum Übernahmezeitpunkt zu Anschaffungskosten bilanziert. Ist die übertragene Gesamtgegenleistung kleiner

als der Fair Value der erworbenen Nettoaktiven, wird die Differenz zum Übernahmzeitpunkt erfolgswirksam im übrigen betrieblichen Ertrag erfasst. Goodwill resp. immaterielle Werte werden zum Akquisitionszeitpunkt auf diejenigen Gesellschaften alloziert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. die entsprechenden zukünftigen Cashflows generieren werden. Beim Verkauf von konsolidierten Gruppengesellschaften wird die Differenz zwischen Verkaufspreis und Nettoaktiven zuzüglich der kumulierten Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der Konzernrechnung ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der Konzerngesellschaften ist deren jeweilige Landeswährung. Transaktionen in einer anderen als der funktionalen Währung werden mit dem zum Transaktionszeitpunkt gültigen Umrechnungskurs umgerechnet. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet und die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Konzernrechnung ist in Schweizer Franken dargestellt. Die Umrechnung der Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften erfolgt für die Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs und für die Bilanz zum Stichtagskurs. Die daraus entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Umrechnungsdifferenzen auf konzerninternen Darlehen zur langfristigen Finanzierung von Konzerngesellschaften werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst, sofern die Rückzahlung weder geplant noch absehbar ist.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

Fremdwährungsumrechnung			31.12.2014		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
					31.12.2013	2014	2013	
USA	USD	1	0.990	0.889	0.915	0.927		
Europa	EUR	1	1.203	1.226	1.215	1.231		
China	CNY	1	0.159	0.147	0.149	0.151		
Japan	JPY	100	0.828	0.846	0.866	0.953		
Dänemark	DKK	1	0.162	0.164	0.163	0.165		
Republik Korea	KRW	1000	0.909	0.842	0.869	0.836		

Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum Fair Value inkl. Transaktionskosten, ausser bei Finanzaktiven der Kategorie «at fair value through profit and loss», bei der Transaktionskosten direkt im Finanzaufwand erfasst werden. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht.

- Finanzpositionen «at fair value through profit and loss»: Dazu gehören alle Derivate, Handelspositionen sowie gewisse, per Designation zugeordnete Finanzaktiven und -verbindlichkeiten. Diese werden zu Verkehrswerten bilanziert. Wertänderungen werden im Finanzergebnis der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.
- Zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven: Diese werden zu Verkehrswerten bilanziert. Die Wertänderung wird im sonstigen Ergebnis erfasst, bis das Finanzinstrument verkauft oder im Wert beeinträchtigt ist. Zu diesem Zeitpunkt wird der kumulierte, im Eigenkapital erfasste Wert erfolgswirksam verbucht.

- Darlehen und Forderungen sowie bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Anlagen werden nach der «effective interest method» zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.
- Übrige Finanzverbindlichkeiten: Mit Ausnahme von Derivaten werden die Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Bei Derivaten im Rahmen von Cashflow-Hedges, welche die Voraussetzungen von IAS 39 erfüllen, wird die Anpassung an den Marktwert bis zum Eintreffen des Grundgeschäfts lediglich im sonstigen Ergebnis erfasst. Danach erfolgt eine Umbuchung dieses Erfolgs auf das Grundgeschäft. Die Verkehrswerte werden aufgrund von Börsenkursen resp. von Marktkursen ermittelt, die bei derivativen Finanzinstrumenten von den Banken ermittelt werden. Im Geschäftsjahr und auch im Vorjahr wurde für keine Absicherungsgeschäfte Hedge-Accounting nach IAS 39 angewandt. Finanzielle Aktiven werden dann ein- resp. ausgebucht, wenn COMET über diese die Kontrolle erhält resp. verliert und somit die Rechte verkauft hat oder wenn diese verfallen sind. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt sind.

Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Kontokorrentguthaben auf Banken können die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten beinhalten.

Eigene Aktien

Vom Konzern erworbene Aktien der COMET HOLDING AG werden zu Anschaffungskosten erfasst und als Abzugsposition im Eigenkapital ausgewiesen. Der Kauf, Verkauf und die Ausgabe von eigenen Aktien werden erfolgsneutral erfasst. Eventuelle Unterschiedsbeträge zwischen dem Buchwert und der Gegenleistung bei Wiederausgabe werden als Gewinnreserven erfasst.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Wertberichtigungen basieren auf einheitlichen Richtlinien, wonach für kritische Ausstände Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden.

Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Produktionskosten oder tieferem Nettoveräußerungswert bilanziert. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem geschätzten üblichen Verkaufspreis abzüglich der Kosten für Fertigstellung, Marketing und Vertrieb. Rohmaterial und Fremdfabrikate werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode bewertet, Eigenfabrikate nach den Standardherstellkosten. Anteilige Produktionsgemeinkosten sind in den Vorräten enthalten.

Umsatz und andere Erträge

Der Umsatz entspricht Verkäufen und Dienstleistungen an Dritte nach Abzug von Rabatten und anderen Preisminderungen. Der Umsatz wird zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem Nutzen und Risiken an den verkauften Produkten auf die Kunden übergehen. Dies geschieht je nach Produkt und vereinbarten Konditionen (Incoterms) zum Zeitpunkt des Versands der Produkte oder in Einzelfällen erst bei der Bestätigung durch den Kunden (customer acceptance). Erträge werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gruppe ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und die Beträge zuverlässig bewertet werden können. Als übrige Erträge werden Beiträge an Entwicklungsprojekte inkl. Entgelten für Prototypen erfasst. Zinsen

werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswerts verbucht, sofern der Anspruch nicht fraglich ist. Dividenden werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

Fertigungsaufträge

Die Bilanzierung von bestimmten kundenspezifischen Fertigungsaufträgen im Systemgeschäft erfolgt nach der «Percentage of Completion Method (PoC)». Der Fertigstellungsgrad wird aufgrund des individuellen Auftragsfortschritts des Projekts bestimmt, und die Erfassung erfolgt, sofern das Ergebnis eines Fertigungsauftrags zuverlässig geschätzt werden kann. Als Berechnungsgrundlage dient dabei das Verhältnis zwischen den aufgelaufenen Kosten und den geschätzten Gesamtkosten des Vertrags. Entsprechend dem so ermittelten Fertigstellungsgrad wird der Umsatz im Verhältnis zum anteiligen Verkaufspreis erfasst, wobei erkennbare Verluste sofort dem Aufwand belastet werden. Forderungen werden als Nettoguthaben, d.h. abzüglich der erhaltenen Anzahlungen, bilanziert; bzw. wenn die erhaltenen Anzahlungen für einen Auftrag die aufgelaufenen Kosten übersteigen, wird der Saldo als Nettoverbindlichkeit ausgewiesen.

Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen und damit verbundene Verbindlichkeiten

Darunter werden Vermögenswerte und damit zusammenhängende Verbindlichkeiten verstanden, welche die Gruppe durch ein Veräußerungsgeschäft zu realisieren beabsichtigt. Es handelt sich dabei um einzelne Bilanzpositionen oder Gruppen von Bilanzpositionen. Die Umklassierung in diese Position erfolgt nur dann, wenn das Management den Verkauf beschlossen hat und ein Verkauf innerhalb eines Jahres wahrscheinlich erscheint. Die Bewertung erfolgt auf der Basis der bisherigen Buchwerte oder allenfalls zu den tieferen Verkehrswerten abzüglich Veräußerungskosten. Aktiven dieser Kategorie werden nicht mehr planmässig abgeschrieben. Erträge und Aufwendungen von nicht weitergeführten Aktivitäten werden in der Erfolgsrechnung sowie in der Vergleichsperiode gesondert ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen von qualifizierenden Aktiven sind Bestandteil der Anschaffungskosten. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von Impairments werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen. Unterhaltskosten werden nur dann aktiviert, wenn dadurch entweder die Lebensdauer der Sachanlagen verlängert oder beispielsweise die Produktionskapazität erhöht wird. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Für die planmässigen Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern angenommen:

Immobilien	20–40 Jahre
Maschinen und Apparate	6–10 Jahre
Demoequipment	6–10 Jahre
Möbilien und Einrichtungen	5 Jahre
Werkzeuge	3–5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
EDV-Hardware	3 Jahre

Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, Marken- und Namenrechte, Kundenlisten, Technologie, Lizenzen, Patente sowie Software bilanziert. Die immateriellen Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Goodwill sowie die erworbenen Marken- und Namenrechte werden nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf ein mögliches Impairment überprüft (vgl. nachfolgenden Abschnitt «Wertminderungen im Anlagevermögen»). Der Aufwand für Amortisationen auf immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer wird in der Erfolgsrechnung unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des immateriellen Wertes in der Gruppe entspricht. Entwicklungskosten werden dann aktiviert, wenn die Voraussetzungen von IAS 38 erfüllt sind.

Für die planmässigen Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern angenommen:

Kundenlisten	10–15 Jahre
Technologie	5–10 Jahre
EDV-Software	3–5 Jahre

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn COMET eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten hat, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert. Rückstellungen für allfällige Restrukturierungskosten werden bilanziert, falls ein detaillierter Plan ausgearbeitet wurde, die Kosten zuverlässig bestimmt werden können und durch einen Vertrag oder durch Kommunikation eine entsprechende Verpflichtung besteht.

Personalvorsorge «employee benefits»

Die COMET Group hat für ihre Mitarbeitenden verschiedene Vorsorgesysteme, die sich nach den örtlichen Verhältnissen der einzelnen Konzerngesellschaften unterscheiden. Die Finanzierung der Vorsorgesysteme erfolgt durch Beiträge an staatliche Vorsorgepläne, an rechtlich selbstständige Vorsorgesysteme (Stiftungen, Versicherungen) oder durch Äufnung einer entsprechenden Rückstellung in der Bilanz der betreffenden Konzerngesellschaft selbst. Bei beitragsorientierten Plänen (defined contribution plans) oder wirtschaftlich gleichgestellten Vorsorgelösungen entspricht der periodengerecht abgegrenzte Aufwand den vereinbarten Beiträgen der Konzerngesellschaft. Bei leistungsorientierten (defined benefit plans) Plänen werden die Dienstzeitaufwendungen durch aktuarische Gutachten von unabhängigen Experten gemäss der «projected unit credit method» berechnet. Die Berechnungen werden jährlich aktualisiert. Die zu bilanzierende Über- oder Unterdeckung ergibt sich aus der durch den Aktuar bestimmten «present value of the defined benefit obligation» (DBO) abzüglich der zum Marktwert erfassten Aktiven. Eine so ermittelte Nettoverpflichtung wird grundsätzlich als Verpflichtung bilanziert. Ein allfälliger Nettoüberschuss wird nur im Ausmass des zukünftigen Nutzenpotenzials unter Berücksichtigung der Bestimmungen von IFRIC 14 ausgewiesen. Der in der Erfolgsrechnung verbuchte Aufwand entspricht den versicherungsmathematisch ermittelten Dienstzeitaufwendungen und dem Nettozinsaufwand. Aktuarische Gewinne und Verluste ergeben sich aus erfahrungsbedingten Anpassungen (die Abweichung zwischen früheren versicherungsmathe-

matischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung) sowie aus Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen und werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Aktienbezogene Vergütungen

COMET leistet einen Teil der Vergütungen an den Verwaltungsrat und einen Teil der variablen Entschädigungen an das Management in Form von Aktien der COMET HOLDING AG. Als Aufwand wird der Wert der verdienten Aktien, bewertet zum Börsenkurs (Fair Value) am Tag der Zuteilung, erfasst. Dabei erfolgt die Erfassung der Abgrenzung für ausschliesslich in Aktien zu leistende Teile der Vergütungen (equity settled) direkt im Eigenkapital. Für Teile, bei dem der Begünstigte ein Wahlrecht besitzt, Aktien oder Geld zu beziehen, wird der Wert des Wahlrechts bestimmt und als Zunahme des Eigenkapitals erfasst und die übrige Abgrenzung als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Dienstaltersprämien

COMET gewährt den Arbeitnehmern in der Schweiz, in Deutschland, den USA und China Dienstaltersprämien beim Erreichen von zehn Dienstjahren sowie jeweils nach fünf weiteren Jahren in der Form von einmaligen, nach Anzahl Dienstjahren steigenden Beträgen. COMET erfasst die daraus resultierende Verpflichtung nach der «projected unit credit method». Die Berechnung wird jährlich aktualisiert, und allfällige versicherungstechnische Varianzen aus der Neuberechnung werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der Liability-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von temporären Differenzen zwischen den gruppeninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als langfristiges Fremdkapital bzw. übriges Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand in der Erfolgsrechnung ausser für latente Steuern, die sich auf erfolgsneutral erfasste Posten beziehen. Diese werden ebenfalls erfolgsneutral entsprechend des ihnen zugrunde liegenden Geschäftsvorfalles entweder im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst. Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet mit Ausnahme des Goodwills. Latente Steuerforderungen werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Masse erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus der erstmaligen Bilanzierung eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren.

Dividenden

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz und mit den Statuten werden die Dividenden und andere Ausschüttungen an die Aktionäre in dem Geschäftsjahr, in dem sie von der Generalversammlung beschlossen und anschliessend bezahlt werden, als Ausschüttung behandelt und nicht dem Geschäftsjahr belastet, auf das sie sich beziehen.

Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, welche die Gruppengesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentümer gleichsetzen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten werden der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder eine allfällig kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Dienstleistungsverträge (insbesondere Outsourcingvereinbarungen), die direkt oder indirekt Bestimmungen über die Nutzung definierter Anlagen enthalten, werden bei Abschluss daraufhin überprüft, ob diese Vereinbarungen unter IFRS ein Leasingverhältnis enthalten.

Unrealisierte Gewinne aus «sale-and-lease-back»-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrags realisiert. Zahlungen aus «operating leasing» werden als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend linear der Erfolgsrechnung belastet.

Wertminderung im Anlagevermögen (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigen Anlagevermögen, einschliesslich immaterieller Werte, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf diesen Wert. Der erzielbare Wert ist der Verkehrswert oder der höhere Nutzungswert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen errechnet wird. Ein allfällig erworbener Goodwill sowie Marken- und Namenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht systematisch abgeschrieben, sondern jährlich zum selben Zeitpunkt einem Impairment-Test unterzogen. Als Basis dazu dienen die Ergebnisse des Geschäftsjahrs, der rollierende Forecast sowie die Mittelfristplanung.

03 Segment-berichterstattung

Die Gruppe wird in den nachfolgend beschriebenen drei operativen Segmenten, aufgeteilt basierend auf den angebotenen Produkten und Dienstleistungen, geführt. Auf Anfang 2014 wurde das Geschäft mit mobilen Röntgenmodulen organisatorisch in «X-Ray & ebeam Technologies» integriert (vormals Teil von «X-Ray Systems»). Die Segmentberichterstattung wurde entsprechend angepasst, wobei auch die Vorjahreszahlen der beiden betroffenen Segmente gemäss der aktuellen Segmentaufteilung neu dargestellt sind (restated).

Nachfolgend sind die operativen Segmente und ihre Geschäftstätigkeit beschrieben:

- Das Segment **X-Ray & ebeam Technologies** entwickelt, produziert und vermarktet Metall-Keramik-Röntgenquellen sowie mobile Röntgenmodule für die zerstörungsfreie Materialprüfung und die Sicherheitsinspektion sowie ebeam Sets für die umweltfreundliche Sterilisation von Oberflächen.
- Das Segment **Plasma Control Technologies** entwickelt, produziert und vermarktet Vakuumkondensatoren, HF-Generatoren und HF-Matchboxen zur hochpräzisen Steuerung von Plasmaprozessen, z.B. für die Herstellung von Speicherchips, Flachbildschirmen und Solarpaneelen.
- Das Segment **X-Ray Systems** entwickelt, produziert und vermarktet Röntgensysteme sowie Dienstleistungen für die zerstörungsfreie Materialprüfung basierend auf Röntgentechnologie, Microfocus und Computertomografie.

Die Segmentergebnisse beinhalten alle Erträge und Aufwendungen, die einem Segment zurechenbar sind. Einzig die Kosten und Erträge der COMET HOLDING AG, bestimmte Zuwendungen der öffentlichen Hand sowie das Finanzergebnis und die Ertragssteuern werden nicht auf die Segmentergebnisse zugeteilt. Diese nicht zurechenbaren Kosten und Erträge werden in der Spalte «Corporate» ausgewiesen.

Die Aktiven und Verbindlichkeiten der Segmente beinhalten alle operativen Positionen. Nicht einem operativen Segment zugerechnet werden die Aktiven und Verbindlichkeiten der COMET HOLDING AG, sämtliche flüssigen Mittel, Finanzschulden sowie alle Aktiven und Passiven in Zusammenhang mit Ertragssteuern. Diese nicht zurechenbaren Aktiven und Passiven werden in der Spalte «Corporate» ausgewiesen.

03.1 Operative Segmente

Geschäftsjahr 2014

inTCHF	X-Ray & ebeam Technologies	Plasma Control Technologies	X-Ray Systems	Elimination Umsatz mit anderen Segmenten	Corporate	Total Gruppe
Nettoumsatz						
Nettoumsatz mit Drittkunden	58 564	105 759	123 572	0	0	287 895
Umsatz mit anderen Segmenten	15 523	0	1 124	-16 647	0	0
Total Nettoumsatz	74 087	105 759	124 696	-16 647	0	287 895
Resultate						
Segmentergebnis	3 992	15 010	12 646	-436	0	31 212
Nicht direkt zugewiesene Kosten	0	0	0	0	-1 557	-1 557
Betriebsergebnis	3 992	15 010	12 646	-436	-1 557	29 655
Finanzaufwand						-4 669
Finanzertrag						3 782
Gewinn vor Steuern						28 768
Ertragssteuern						-2 492
Reingewinn						26 277
EBITDA	7 327	18 316	16 115	-436	-1 557	39 765
EBITDA in % vom Umsatz	9.9%	17.3%	12.9%			13.8%
Aktiven und Passiven						
Segmentaktiven	66 632	63 455	90 353	0	25 471	245 911
Segmentverbindlichkeiten	-11 989	-15 619	-27 180	0	-31 354	-86 143
Nettoaktiven	54 643	47 835	63 173	0	-5 883	159 768
Übrige Segmentinformationen						
Investitionen	4 950	2 065	5 245	0	0	12 259
Abschreibungen und Amortisationen	3 335	3 307	3 469	0	0	10 110
Veränderung Rückstellungen	405	726	276	0	-11	1 395
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag	-272	-590	-20	436	178	-268
Personalbestand am Jahresende	298	333	355	0	0	986

Geschäftsjahr 2013 (restated)

in TCHF

	X-Ray & ebeam Technologies ¹⁾	Plasma Control Technologies	X-Ray Systems ¹⁾	Elimination Umsatz mit anderen Segmenten	Corporate	Total Gruppe
Nettoumsatz						
Nettoumsatz mit Drittkunden	56878	81528	111222	0	0	249629
Umsatz mit anderen Segmenten	11865	0	1241	-13105	0	0
Total Nettoumsatz	68743	81528	112463	-13105	0	249629
Resultate						
Segmentergebnis	7635	7165	12115	-123	0	26792
Nicht direkt zugewiesene Kosten	0	0	0	0	-1732	-1732
Betriebsergebnis	7635	7165	12115	-123	-1732	25060
Finanzaufwand						-8820
Finanzertrag						7090
Gewinn vor Steuern						23330
Ertragssteuern						-7235
Reingewinn						16094
EBITDA	11156	10707	15994	-123	-1732	36002
EBITDA in % vom Umsatz	16.2%	13.1%	14.2%			14.4%
Aktiven und Passiven						
Segmentaktiven	65847	53732	87057	0	21197	227833
Segmentverbindlichkeiten	-12666	-10589	-24209	0	-42517	-89981
Nettoaktiven	53180	43143	62847	0	-21320	137852
Übrige Segmentinformationen						
Investitionen	3285	1229	5722	0	0	10236
Abschreibungen und Amortisationen	3521	3541	3880	0	0	10942
Veränderung Rückstellungen	377	267	35	0	-21	659
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag	-237	1333	621	440	-574	1583
Personalbestand am Jahresende	281	317	313	0	0	911

¹⁾ Werte an die aktuelle Führungs- und Reportingstruktur angepasst

Überleitung der Segmentaktiven und -verbindlichkeiten

in TCHF	2014	2013
Aktiven der Segmente	220 440	206 636
Flüssige Mittel	18 559	18 214
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	13	1 140
Steuerforderungen	432	250
Latente Steuerforderungen	6 459	1 521
Forderungen Dritte der COMET HOLDING AG	7	72
Total Aktiven	245 911	227 833
Verbindlichkeiten der Segmente	-54 788	-47 464
Kurz- und langfristige Finanzschulden	-20 570	-31 897
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	-633	-6
Steuerverbindlichkeiten	-4 951	-5 156
Latente Steuerverbindlichkeiten	-4 286	-4 676
Verbindlichkeiten Dritte der COMET HOLDING AG	-914	-782
Total Verbindlichkeiten	-86 143	-89 981

03.2 Geografische Information

Die COMET Group vertreibt ihre Produkte und Dienstleistungen in der ganzen Welt und ist in den Ländern Schweiz, Deutschland, Dänemark, USA, China, Japan und Südkorea mit eigenen Gesellschaften vertreten. Die Zuteilung der Nettoumsätze auf Länder erfolgt auf Basis der Kundenstandorte.

Nettoumsätze pro Region

in TCHF	2014	2013
Schweiz	3 015	2 566
Deutschland	27 830	30 084
Übriges Europa	40 692	37 291
Total Europa	71 537	69 941
Total USA	102 859	78 711
China	57 117	45 575
Japan	17 932	19 150
Übriges Asien	25 997	26 479
Total Asien	101 046	91 205
Übrige Welt	12 453	9 772
Total	287 895	249 629

Anlagevermögen pro Region

in TCHF	2014	2013
Schweiz	52 425	53 189
Deutschland	39 911	40 236
Übrige Welt	8 791	8 615
Total	101 127	102 040

03.3 Umsätze mit Grosskunden

Das Segment Plasma Control Technologies erzielte im Berichtsjahr mit seinem grössten Kunden 50.4 Mio. CHF Umsatz, was 17.5% des Gruppenumsatzes entspricht (Vorjahr: 33.2 Mio. CHF entsprechend 13.3%).

04 Akquisitionen Im Geschäftsjahr 2014 sowie im Vorjahr tätigte die Gruppe keine Akquisitionen.

05 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		inTCHF	2014	2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto			50 803	43 056
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			-1 377	-892
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto			49 426	42 164
Rückforderbare Umsatz- und Mehrwertsteuern			3 242	3 073
Vorauszahlungen an Lieferanten			2 354	487
Übrige Forderungen			2 211	1 284
Sonstige Forderungen			7 807	4 844
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen			57 233	47 007

COMET bildet Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei Vorliegen von Hinweisen auf Zahlungsschwierigkeiten von Kunden.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt verändert:

inTCHF	2014	2013
1. Januar	892	856
Verwendung	-8	-44
Neubildung	518	216
Auflösung	-73	-139
Umrechnungsdifferenzen	48	3
31. Dezember	1 377	892

Zum Bilanzstichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von 534 TCHF (Vorjahr: 408 TCHF) vollständig wertberichtigt. Die übrigen Forderungen enthalten weder überfällige noch wertberichtigte Forderungen. Die Gruppe hält keine Sicherheiten für Forderungen.

Altersstruktur der überfälligen und wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Nettobetrag)

inTCHF	2014	2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	49 426	42 164
Weder überfällig noch wertberichtigt	39 095	31 478
Insgesamt überfällig und wertberichtigt (netto)	10 331	10 686
Überfällig und wertberichtigt (netto) 1–30 Tage	5 778	6 615
Überfällig und wertberichtigt (netto) 30–60 Tage	1 729	1 875
Überfällig und wertberichtigt (netto) > 60 Tage	2 824	2 196

06 Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

06.1 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in TCHF	2014	2013
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete sonstige Vermögenswerte		
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	13	1 140
Total erfolgswirksam zum Fair Value bewertete sonstige Vermögenswerte	13	1 140
Darlehen und Forderungen		
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	379	404
Total Darlehen und Forderungen	379	404
Total sonstige finanzielle Vermögenswerte	392	1 544
Total kurzfristig	13	1 140
Total langfristig	379	404

06.2 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in TCHF	2014	2013
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	633	6
Total sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	633	6

06.3 Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag waren folgende Devisentermingeschäfte offen:

in TCHF	2014	2013
Devisentermingeschäfte USD		
Kontraktwerte	13 073	14 598
Positive Wiederbeschaffungswerte	0	340
Negative Wiederbeschaffungswerte	631	6
Devisentermingeschäfte JPY		
Kontraktwerte	482	5 518
Positive Wiederbeschaffungswerte	13	800
Negative Wiederbeschaffungswerte	2	0

Die Gewinne und Verluste aus Devisentermingeschäften werden als Finanzertrag bzw. Finanzaufwand erfasst (vgl. Anmerkung 23). Die dargestellten Kontraktvolumen zeigen die Höhe der eingegangenen Termingeschäfte auf. Den Aktivitäten der Gruppe entsprechend haben die Devisentermingeschäfte Fälligkeiten von weniger als einem Jahr, wobei die meisten innerhalb von sechs Monaten fällig werden.

07 Warenvorräte

inTCHF	2014	2013
Rohmaterial und Halbfabrikate	34 619	29 499
Ware in Arbeit	10 244	7 854
Fertigfabrikate	11 758	9 137
Total Vorräte	56 621	46 490

Die Vorräte beinhalten die notwendigen Einzelwertberichtigungen für Artikel, deren Marktwert unter den Herstellkosten liegt. Der erfasste Aufwand für Wertberichtigungen von Vorräten beträgt 1.9 Mio. CHF (Vorjahr: 2.9 Mio. CHF).

08 Fertigungsaufträge

inTCHF	2014	2013
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen		
Aufgelaufene Projektkosten und erfasste Gewinne	0	6 045
Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge in Arbeit	0	-628
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	0	5 417

Es bestanden wie im Vorjahr keine von Kunden einbehaltene Beträge, d.h. Forderungen aus Fertigungsaufträgen, die erst nach Erfüllung bestimmter Bedingungen bezahlt werden.

09 Sachanlagen**Geschäftsjahr 2014**

in TCHF

	Immobilien	Maschinen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte				
1. Januar 2014	50 624	58 625	14 347	123 595
Zugänge	564	7 163	1 661	9 388
Abgänge	0	-2 420	-3 595	-6 015
Umrechnungsdifferenzen	-11	616	286	891
31. Dezember 2014	51 176	63 984	12 699	127 860
Kumulierte Abschreibungen				
1. Januar 2014	18 393	43 549	6 505	68 447
Zugänge	1 688	3 908	1 753	7 349
Abgänge	0	-1 839	-1 193	-3 032
Umrechnungsdifferenzen	-3	319	121	437
31. Dezember 2014	20 078	45 937	7 186	73 202
Nettobuchwert				
Stand 1. Januar 2014	32 231	15 076	7 842	55 148
Stand 31. Dezember 2014	31 098	18 047	5 513	54 658

Die Abgänge der übrigen Sachanlagen enthalten im Segment X-Ray Systems 2718 TCHF Rückklassierungen von eigengefertigten Demoanlagen, woraus kein Mittelabfluss resultierte. Der Buchwert der in den Sachanlagen enthaltenen geleasten Objekte (Finanzleasing) beläuft sich auf 574 TCHF. Die Anschaffungswerte der Immobilien enthalten 541 TCHF, die Maschinen und Einrichtungen 1502 TCHF und die übrigen Sachanlagen 135 TCHF Anlagen im Bau.

Geschäftsjahr 2013

in TCHF	Immobilien	Maschinen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte				
1. Januar 2013	50611	56790	11512	118913
Zugänge	4	3924	4086	8014
Abgänge	0	-1940	-932	-2872
Umrechnungsdifferenzen	9	-149	-319	-459
31. Dezember 2013	50624	58625	14347	123595
Kumulierte Abschreibungen				
1. Januar 2013	16704	41564	5452	63720
Zugänge	1688	3792	1546	7026
Abgänge	0	-1731	-437	-2168
Umrechnungsdifferenzen	1	-76	-56	-131
31. Dezember 2013	18393	43549	6505	68447
Nettobuchwert				
Stand 1. Januar 2013	33907	15226	6060	55192
Stand 31. Dezember 2013	32231	15076	7842	55148

Die Zugänge der übrigen Sachanlagen enthalten die Zugänge von eigengefertigten Demoanlagen im Segment X-Ray Systems über 3145 TCHF, und die Abgänge enthalten 231 TCHF Rückklassierungen von Demoanlagen, woraus jeweils kein Mittelabfluss resultierte. Der Buchwert der in den Sachanlagen enthaltenen geleasten Objekte (Finanzleasing) beläuft sich auf 708 TCHF. Maschinen und Einrichtungen enthalten Anlagen im Bau im Betrag von 1491 TCHF.

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven (belastete Aktiven)

in TCHF	2014	2013
Bilanzwert der verpfändeten Immobilien	30132	31536
Grundpfandrechte (Schuldbriefe) total nominal	30000	30000
Davon in Eigenbesitz	-6000	0
Total hinterlegt zur Sicherung eigener Verpflichtungen	24000	30000
Beanspruchte Kredite	17000	23668

10 Immaterielle Werte

Geschäftsjahr 2014

inTCHF	Goodwill und Markenrechte	Kundenlisten	Technologie	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte						
1. Januar 2014	30 310	24 861	2 210	10 379	39	67 798
Zugänge	0	0	0	2 871	0	2 871
Abgänge	0	0	0	-165	0	-165
Umrechnungsdifferenzen	-434	35	-41	-22	-1	-463
31. Dezember 2014	29 876	24 896	2 169	13 063	39	70 042
Kumulierte Amortisationen						
1. Januar 2014	0	13 092	516	7 277	23	20 907
Zugänge	0	1 527	219	1 012	4	2 761
Abgänge	0	0	0	-165	0	-165
Umrechnungsdifferenzen	0	73	-12	9	0	70
31. Dezember 2014	0	14 691	723	8 133	27	23 573
Nettobuchwert						
Stand 1. Januar 2014	30 310	11 769	1 694	3 102	16	46 892
Stand 31. Dezember 2014	29 876	10 205	1 446	4 931	12	46 469

Geschäftsjahr 2013

inTCHF	Goodwill und Markenrechte	Kundenlisten	Technologie	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte						
1. Januar 2013	29 952	25 302	7 668	8 592	839	72 352
Zugänge	0	0	0	2 221	0	2 221
Abgänge	0	0	-5 527	-421	-804	-6 751
Umrechnungsdifferenzen	358	-442	68	-13	4	-25
31. Dezember 2013	30 310	24 861	2 210	10 379	39	67 798
Kumulierte Amortisationen						
1. Januar 2013	0	11 419	5 782	6 120	499	23 820
Zugänge	0	1 868	222	1 578	248	3 916
Abgänge	0	0	-5 527	-422	-734	-6 682
Umrechnungsdifferenzen	0	-196	38	1	10	-146
31. Dezember 2013	0	13 092	516	7 277	23	20 907
Nettobuchwert						
Stand 1. Januar 2013	29 952	13 883	1 886	2 472	341	48 533
Stand 31. Dezember 2013	30 310	11 769	1 694	3 102	16	46 892

Die Kategorien Goodwill und Markenrechte, Kundenlisten sowie Technologie wurden im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aktiviert. Die verbleibenden Restnutzungsdauern der Kundenlisten betragen ein bis neun Jahre.

YXLON wird als etablierte Marke nebst COMET im Sinne einer langfristigen Zweimarkenstrategie geführt. COMET geht deshalb bei der aktivierten Marke YXLON von einer unbestimmten Nutzungsdauer aus.

Im Berichtsjahr wurden bei X-Ray Systems Entwicklungs-Eigenleistungen für die neue Softwareplattform der Systeme im Umfang von 2341 TCHF (Vorjahr: 1381 TCHF) aktiviert.

11 Impairment-Test auf Goodwill und immateriellen Werten mit unbestimmter Lebensdauer

Der Impairment-Test für Goodwill und die übrigen immateriellen Werte mit unbestimmter Lebensdauer wurde per 30. September 2014 durchgeführt, und entsprechend der Zuteilung der zu testenden Aktiven wurden die folgenden zwei «Cash Generating Units» auf Stufe Segment bewertet:

- X-Ray & ebeam Technologies für das im Rahmen der YXLON Akquisition übernommene Generatorengeschäft
- X-Ray Systems als relevante «Cash Generating Unit» für alle Aktivitäten der akquirierten YXLON Gruppe sowie für die Produktgruppe FeinFocus mit Ausnahme des Generatorengeschäfts

Der Impairment-Test basiert auf der Nutzwertmethode (value in use). Der erzielbare Betrag wurde aus dem Barwert der künftigen Cashflows ermittelt (DCF-Bewertung). Die Berechnungen basieren auf dem vom Verwaltungsrat genehmigten rollierenden Forecast sowie auf Plandaten für die Jahre 2015 bis 2019. Ausgehend von Erfahrungswerten basiert die Planung auf Wachstumserwartungen u.a. für den Nettoumsatz und das Betriebsergebnis. Dies geschieht unter Berücksichtigung der geschätzten Marktentwicklung in den unterschiedlichen Regionen. Cashflows jenseits der Planperiode werden mit einer Wachstumsrate von 1.5% angenommen, was unter dem erwarteten Marktwachstum liegt. Die für die Berechnung des Nutzwerts verwendeten Annahmen entsprechen der durchschnittlichen langfristig erwarteten Wachstumsrate des operativen Geschäfts des Segments X-Ray Systems und des Generatorengeschäfts von X-Ray & ebeam Technologies. Auf das Ergebnis des Impairment-Tests haben das zugrunde gelegte Umsatzwachstum sowie die geplante Entwicklung des Betriebsergebnisses entscheidenden Einfluss.

	CGU X-Ray Systems		CGU X-Ray & ebeam Technologies		Total	
in TCHF	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Goodwill	20597	20985	6873	6874	27470	27859
Markenrechte (YXLON)	2406	2451	0	0	2406	2451
Total Buchwert	23002	23436	6873	6874	29876	30310

	CGU X-Ray Systems		CGU X-Ray & ebeam Technologies	
	2014	2013	2014	2013
Diskontierungszinssatz (WACC) vor Steuern	12.7%	12.8%	12.2%	12.3%
Wachstumsrate im Terminal Value	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%
Inflationsrate	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%

Sensitivitäten in Bezug auf die getroffenen Annahmen im Bewertungsmodell

Die Bewertung des Nutzungswerts der CGU X-Ray Systems ist sensitiv gegenüber folgenden Annahmen im Planungszeitraum (Planjahre 2015 bis 2019):

- **Wachstumsannahmen:** Umsatzerlöse werden auf Basis von Produktgruppen für die einzelnen Regionen geplant. Für das Umsatzwachstum wird basierend auf der stabilen Ausgangslage von 2014 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 9% (Vorjahr: 8%) angenommen.
- **Bruttomargen:** Es wird erwartet, dass sich die Bruttomarge bei steigenden Umsätzen mittelfristig auf rund 41% (Vorjahr: 36%) einstellt. Die Zielerreichung hängt u.a. auch von der Entwicklung der Einkaufspreise beim Material ab.
- **Wechselkurse:** Die Entwicklung der Wechselkurse EUR und USD zu CHF wirken sich auf den Unternehmenswert aus. Die Planung erfolgte basierend auf Wechselkursrelationen per September 2014.
- **Diskontierungssatz (WACC):** Die Kapitalkosten wurden auf der Basis der Fremdkapitalkosten (vor Steuern) sowie des langfristigen risikofreien Zinssatzes, einer Small Cap Premium und einer Marktrisikoprämie, gewichtet mit einem COMET-spezifischen Betafaktor, ermittelt.

COMET erwartet, dass eine realistische Veränderung der wesentlichen Annahmen nicht dazu führen würde, dass der erzielbare Wert unter den Buchwert fallen würde.

12 Ertragssteuern

12.1 Laufender und latenter Ertragssteueraufwand

in TCHF	2014	2013
Laufender Ertragssteueraufwand für das Berichtsjahr	7 181	5 868
Laufender Ertragssteueraufwand Vorjahre betreffend	18	56
Latenter Ertragssteueraufwand	-4 708	1 311
Total Ertragssteueraufwand	2 492	7 235

12.2 Analyse der Steuerbelastung

in TCHF	2014	2013
Gewinn vor Steuern	28 768	23 330
Erwartete Ertragssteuern zum Basissteuersatz von 28 % (Vorjahr: 28 %)	8 055	6 532
Effekt aus anderen Steuersätzen als dem Basissteuersatz	162	-518
Effekt aus Steuerbefreiung Kanton Freiburg	-211	-460
Effekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	112	109
Effekt aus Steuersatzänderung auf latenten Ertragssteuern	29	118
Effekt aus Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	246	1 734
Effekt aus Aktivierung/Nutzung früher nicht aktivierter Verlustvorträge	-6 143	-425
Effekt aus periodenfremden Ertragssteuern	18	56
Effekt aus nicht rückforderbarer Quellensteuer	195	0
Übrige Effekte	29	89
Ausgewiesene Ertragssteuern	2 492	7 235
Effektiver Ertragssteuersatz in % vom Gewinn vor Steuern	8.7 %	31.0 %

Der Kanton Freiburg gewährte der COMET AG Flamatt für kantonale und kommunale Steuern eine bedingte Steuererleichterung für die Jahre 2013 bis 2022. Für 2014 betrug die Steuererleichterung 30 % (Vorjahr: 30 %). Die Höhe der Steuererleichterung ist abhängig von der erfolgreichen Entwicklung der Firma am Standort Flamatt und kann entweder 0 % oder 30 %, bzw. ab 2015 maximal 50 % betragen, sofern die entsprechenden Bedingungen erfüllt sind.

12.3 Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten

Die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten können wie folgt nach ihrer Herkunft aufgliedert werden:

in TCHF	2014		2013	
	Forderungen	Verbindlichkeiten	Forderungen	Verbindlichkeiten
Warenvorräte	3341	340	1969	170
Fertigungsaufträge	0	0	0	564
Sachanlagen	197	167	155	103
Immaterielle Anlagen	2	5525	0	4395
Personalvorsorge	0	524	0	637
Verbindlichkeiten	33	1	3	153
Passive Rechnungsabgrenzungen	791	0	187	0
Rückstellungen	422	2	46	0
Personalverbindlichkeiten	0	44	369	0
Übrige	652	94	52	339
Steuerliche Verlustvorträge	3432	0	425	0
Total brutto latente Steuern der Konzerngesellschaften	8870	6697	3206	6361
Effekt aus Nettobilanzierung der Konzerngesellschaften	-2411	-2411	-1685	-1685
Ausweis in der Konzernbilanz	6459	4286	1521	4676

Die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sind zu lokalen Steuersätzen, die 17% bis 39% betragen, bewertet. Für temporäre Differenzen auf Beteiligungswerten der Konzerngesellschaften in Höhe von 47.5 Mio. CHF (Vorjahr: 35.8 Mio. CHF) wurden keine latenten Steuerverbindlichkeiten gebildet. Aus der Ausschüttung zurückbehaltener Gewinne von Tochtergesellschaften ist, ausser für zukünftige Ausschüttungen aus China, kein Einfluss auf die Ertragssteuern zu erwarten. Es bestehen keine Steuerrückstellungen für nicht rückforderbare Quellensteuern auf zukünftigen Ausschüttungen ausländischer Konzerngesellschaften an die COMET Holding AG. Die Ausschüttung von Dividenden der COMET Holding AG an ihre Aktionäre hat keinen Einfluss auf die ausgewiesenen oder künftigen Ertragssteuern.

12.4 Nachweis latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten

in TCHF	2014	2013
Nettoverbindlichkeit am 1. Januar	3155	1449
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen in der Erfolgsrechnung erfasst	-1691	-685
Erfassung latenter Steueraktiven auf Verlustvorträgen	-3016	-425
Verwendung steuerlicher Verlustvorträge	0	2421
Latenter Steuerertrag / -aufwand der Erfolgsrechnung	-4708	1311
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen im sonstigen Ergebnis erfasst	-173	455
Umrechnungsdifferenzen	-447	-59
Nettoforderung / Verbindlichkeit am 31. Dezember	-2173	3155

12.5 Nicht aktivierte Steuerforderungen

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen und zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Forderungen steuerlich verwendet werden können. Es bestehen zeitliche Differenzen (vorübergehende Differenzen zwischen den Bilanzwerten gemäss IFRS und den steuerlichen Bilanzwerten), für die keine Steuerforderungen bilanziert wurden, im Umfang von 0.3 Mio. CHF (Vorjahr: 2.0 Mio. CHF). Zudem bestehen steuerliche Verlustvorträge, auf denen keine latenten Steuerforderungen erfasst wurden, wie in der Übersicht unten aufgeführt.

in TCHF	2014		2013	
	Verlustvortrag	Mögliche Steuerforderung	Verlustvortrag ¹⁾	Mögliche Steuerforderung ¹⁾
Innerhalb eines Jahres	0	0	0	0
In zwei bis fünf Jahren	0	0	0	0
In mehr als fünf Jahren	4 349	1 000	14 549	5 362
Total	4 349	1 000	14 549	5 362

¹⁾ Angepasst, vgl. Text unten

Die Konzerngesellschaft in den USA, auf die in den Vorjahren der überwiegende Teil der Verlustvorträge ohne aktivierte Steuerforderung zurückzuführen war, konnte 2014 einen substanziellen Gewinn verbuchen und das Management erwartet auch für die nächsten Jahre positive Ergebnisse. Somit wurden für die nach der Verrechnung mit dem Gewinn 2014 verbleibenden steuerlichen Verlustvorträge in den USA latente Steuerforderungen in vollem Umfang aktiviert (vgl. Anmerkung 12.2). In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass in der Vergangenheit zu hohe Verlustvorträge offengelegt worden waren. Die Angaben für 2013 wurden entsprechend berichtigt.

13 Finanzverbindlichkeiten

13.1 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in TCHF	2014	2013
Bankkredite mit Originallaufzeit < 12 Monate	621	2 706
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	186	190
Kurzfristiger Teil langfristiger Finanzverbindlichkeiten	5 750	9 000
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6 557	11 896

Die COMET Group verfügte per Ende des Berichtsjahrs über nicht beanspruchte Kreditlimiten in der Höhe von 33.7 Mio. CHF (Vorjahr: 22.8 Mio. CHF).

13.2 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um Hypothekarkredite auf dem Betriebsgebäude in Flamatt. Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Zinszahlungen und Schuldentilgungen wie vertraglich vereinbart vorgenommen. Die mit den Banken vereinbarten Kreditbedingungen (financial covenants) wurden am 31. Dezember 2014 eingehalten.

in TCHF	2014	2013
Rückzahlung fällig in zwei bis fünf Jahren	11 107	17 153
Rückzahlung fällig in mehr als fünf Jahren	3 000	3 000
Zwischentotal	14 107	20 153
Nicht amortisierte Kosten	-94	-151
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	14 013	20 002

Alle langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind festverzinsliche Kredite in Schweizer Franken mit fester Laufzeit. Innerhalb des nächsten Jahres zur Rückzahlung fällige Kredite mit einer Originallaufzeit von mehr als zwölf Monaten wurden in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

13.3 Verbindlichkeiten aus Finanzleasing

In den Finanzverbindlichkeiten sind Finanzleasingverbindlichkeiten mit folgender Fälligkeitsstruktur enthalten:

in TCHF	2014	2013
Innerhalb eines Jahres	186	190
In zwei bis fünf Jahren	512	710
In mehr als fünf Jahren	0	0
Total Zahlungen	698	900
Abzüglich Zinsanteil	-94	-151
Total Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	603	749

14	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	in TCHF	
		2014	2013
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17 562	17 799
	Übrige Verbindlichkeiten	3 320	2 659
	Verkaufsprovisionen	3 607	3 094
	Total finanzielle Verbindlichkeiten	24 489	23 552
	Umsatz und Mehrwertsteuern	538	23
	Vorauszahlungen von Kunden	8 332	5 365
	Sonstige Verbindlichkeiten	8 870	5 389
	Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	33 358	28 940

15	Passive Rechnungsabgrenzungen	in TCHF	
		2014	2013
	Abgegrenzte Personalkosten	9 088	7 863
	Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	5 208	5 036
	Total passive Rechnungsabgrenzungen	14 296	12 899

Die passiven Rechnungsabgrenzungen für Personalkosten beinhalten im Wesentlichen die Abgrenzung für erfolgsabhängige Vergütungen sowie Ferien- und Überzeitguthaben der Mitarbeitenden. Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten noch zu erbringende Leistungen aus abgerechneten und als Umsatz erfassten Projekten, wie z.B. die Installation und ähnliche nicht wesentliche Teile der Leistungserbringung.

16 Rückstellungen**Geschäftsjahr 2014**

inTCHF	Garantiefälle	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
1. Januar 2014	4 127	525	4 652
Neubildung	5 774	149	5 922
Verwendung	-3 707	-326	-4 032
Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	-393	-102	-495
Umrechnungsdifferenzen	54	0	54
31. Dezember 2014	5 855	245	6 100
davon			
Kurzfristige Rückstellungen	5 855	166	6 021
Langfristige Rückstellungen	0	79	79

Geschäftsjahr 2013

inTCHF	Garantiefälle	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
1. Januar 2013	3 359	629	3 988
Neubildung	3 609	1 010	4 619
Verwendung	-2 524	-352	-2 876
Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	-311	-772	-1 083
Umrechnungsdifferenzen	-6	10	4
31. Dezember 2013	4 127	525	4 652
davon			
Kurzfristige Rückstellungen	4 127	430	4 557
Langfristige Rückstellungen	0	95	95

Rückstellungen werden in dem Umfang als kurzfristig klassiert, für den der Mittelabfluss innert Jahresfrist erwartet wird. Entsprechend wird der Mittelabfluss bei langfristigen Rückstellungen mehr als zwölf Monate nach Bilanzstichtag erwartet. Wenn sich ein wesentlicher Zinseffekt ergibt, wird der Mittelabfluss diskontiert. Die Verwendung der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen betrifft überwiegend die Zahlung von YXLON Deutschland für Zoll- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten eines insolventen Logistikdienstleisters an einen Bürgen, der sein Recht auf Regress gerichtlich durchsetzen konnte. Garantierückstellungen decken das Risiko ab für bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch mögliche Aufwendungen. COMET ist der Ansicht, dass dieser Betrag die erwarteten Kosten während der Garantiedauer angemessen decken wird.

17 Personalvorsorge

17.1 Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die COMET Group unterhält leistungsorientierte Vorsorgepläne in der Schweiz und in Deutschland. Diese unterscheiden sich entsprechend ihren Vorsorgezielen und basieren auf den rechtlichen Voraussetzungen der jeweiligen Länder.

Schweiz

Die Vorsorgepläne werden in einer rechtlich eigenständigen Vorsorgeeinrichtung verwaltet, die dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) unterstehen. Die Führung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt durch eine zu gleichen Teilen aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammengesetzten Verwaltungskommission, die verpflichtet ist im Interesse der Planteilnehmer zu handeln. Dieses Gremium legt die Investitionsstrategie fest und fällt die Anlageentscheide.

Die Vorsorgeeinrichtung unterhält für die Mitarbeiter einen Basisplan, der die gesetzlich zwingenden Leistungen abdeckt, sowie einen Zusatzplan, der Vorsorgeleistungen für Lohnbestandteile oberhalb der gesetzlichen Bandbreite erbringt. Beide Pläne werden im Rahmen eines Anschlusses an eine Sammelstiftung eines Versicherers geführt. Damit sind Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenleistungen versichert, das Anlagerisiko verbleibt jedoch bei der Vorsorgeeinrichtung.

Planteilnehmer sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Leistungen sind in einem Reglement festgelegt. Es bestehen gesetzliche Minimalleistungen. Die Beiträge sind in Prozent des (versicherten) Lohns definiert. Die Altersrente ergibt sich aus dem zum Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben, multipliziert mit dem reglementarischen Umwandlungssatz. Der Planteilnehmer hat die Möglichkeit, anstelle der Rente das Kapital zu beziehen. Aus dem Zusatzplan wird als Altersleistung in jedem Fall das Kapital ausbezahlt. Die Invaliden- und Hinterlassenenrenten sind als Anteil des versicherten Lohns definiert.

Deutschland

In Deutschland besteht ein geschlossener Plan mit Pensionszusagen, der keine aktiven Mitglieder mehr beinhaltet. Die Verpflichtungen aus den laufenden Rentenzahlungen sowie den aufgeschobenen Ansprüchen werden bilanziert. Zusätzlich bestehen diverse Altersteilzeitverträge mit Mitarbeitern, die jedoch allesamt in der Freistellungsphase sind. Die Verpflichtungen der Firma ergeben sich aus den Aufstockungsleistungen (Aufstockungsbeiträge zum Altersteilzeitentgelt sowie zusätzliche Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung) sowie den Erfüllungsrückständen im Blockmodell (der Mitarbeiter hat in der Arbeitsphase bereits eine Arbeitsleistung erbracht, für die er nun in der Freistellungsphase entlohnt wird).

Die wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen

	2014	Schweiz		Deutschland	
		2013	2014	2013	2014
Abzinsungssatz am 1.1.	1.8%	1.8%	3.0%	3.0%	
Abzinsungssatz am 31.12.	1.2%	1.8%	2.3%	3.0%	
Erwartete Lohnerhöhungen	1.0%	1.0%	-	-	
Lebenserwartung, basierend auf	BVG 2010 GT	BVG 2010 GT	Heubeck 2005 GT	Heubeck 2005 GT	

Nachweis der Veränderung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung, des Planvermögens und des Nettobuchwerts aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen

Geschäftsjahr 2014

	Barwert der Vorsorge- verpflichtung	Wert des Planvermögens	Anpassung aufgrund IAS 19.57(b)	Nettobuchwert aus leistungs- orientierten Plänen
1. Januar	-41 619	45 251	-781	2 851
Laufender Dienstzeitaufwand	-1 818	0	0	-1 818
Zinsaufwand/-ertrag	-809	865	-14	41
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	-2 627	865	-14	-1 777
Ertrag aus dem Planvermögen exkl. Zinsertrag	0	1 893	0	1 893
Versicherungsmathematische Verluste aus Änderung finanzieller Annahmen	-2 163	0	0	-2 163
Versicherungsmathematische Verluste aus erfahrungsbedingter Anpassung	-1 414	0	795	-619
Total im sonstigen Ergebnis erfasster Vorsorgeaufwand / -ertrag	-3 578	1 893	795	-889
Ein- und ausbezahlte Leistungen	34	-23		11
Arbeitnehmerbeiträge	-1 424	1 424		-
Arbeitgeberbeiträge	0	1 946		1 946
Umrechnungsdifferenzen	48	-31		17
31. Dezember	-49 167	51 326	0	2 159
Davon bilanziert als Aktiven				3 084
Davon bilanziert als Passiven				-925

Geschäftsjahr 2013

inTCHF

	Barwert der Vorsorge- verpflichtung	Wert des Planvermögens	Anpassung aufgrund IAS 19.57(b)	Nettobuchwert aus leistungs- orientierten Plänen
1. Januar	-40 289	40 486	-116	81
Laufender Dienstzeitaufwand	-1 428	0	0	-1 428
Zinsaufwand/-ertrag	-773	768	-2	-8
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	-2 202	768	-2	-1 436
Ertrag aus dem Planvermögen exkl. Zinsertrag	0	2 531	0	2 531
Versicherungsmathematische Verluste aus Änderung finanzieller Annahmen	-120	0	0	-120
Versicherungsmathematische Gewinne aus erfahrungsbedingter Anpassung	841	0	-663	178
Total im sonstigen Ergebnis erfasster Vorsorgeaufwand / -ertrag	721	2 531	-663	2 590
Ein- und ausbezahlte Leistungen	1 429	-1 416		12
Arbeitnehmerbeiträge	-1 233	1 233		-
Arbeitgeberbeiträge	0	1 618		1 618
Umrechnungsdifferenzen	-46	31		-15
31. Dezember	-41 619	45 251	-781	2 851
Davon bilanziert als Aktiven				3 750
Davon bilanziert als Passiven				-899

Die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beträgt 12.4 Jahre.

Wichtigste Zahlen pro Land

in TCHF	2014	Schweiz		Deutschland	
		2013	2014	2013	2014
Barwert der Vorsorgeverpflichtung	-46667	-39006	-2500	-2613	
Wert des Planvermögens	49751	43537	1575	1714	
Anpassungen aufgrund IAS 19.58(b)	0	-781	0	0	
Nettobuchwert aus leistungsorientierten Plänen	3084	3750	-925	-899	
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand/Ertrag	-1869	-1534	92	98	
Total im sonstigen Ergebnis erfasster Vorsorgeaufwand/-ertrag	-743	-2615	-146	25	

Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Geschäftsjahr 2015 für die Pläne in der Schweiz betragen 1997 TCHF.

Hauptkategorien des Planvermögens

in TCHF	2014	2013
Geld und geldnahe Mittel	6371	6650
Beteiligungspapiere	13636	9726
Schuldinstrumente	22868	22047
Immobilien	6877	5114
Total Planvermögen zu Marktwerten	49751	43537
Übrige Vermögenswerte	1575	1714
Total ohne Marktwerte	1575	1714
Total Planvermögen	51326	45251

COMET nutzt keine Liegenschaften der Vorsorgeeinrichtungen.

Sensitivitäten

In der nachstehenden Übersicht wird aufgezeigt, wie der Barwert der Vorsorgeverpflichtung bei den aufgeführten Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen ausgefallen wäre.

Sensitivität des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung auf verschiedene Szenarien

in TCHF	2014	Schweiz		Deutschland	
		2013	2014	2013	2014
Abzinsungssatz -0.25 %	48154	40152	2585	2693	
Abzinsungssatz +0.25 %	45269	37933	2419	2537	
Erwartete Lohnerhöhung -0.25 %	46458	38857	2500	2613	
Erwartete Lohnerhöhung +0.25 %	46836	39153	2500	2613	
Lebenserwartung +1 Jahr	47046	39290	2579	2684	
Lebenserwartung -1 Jahr	46287	38718	2419	2541	

17.2 Beitragsorientierte Vorsorgepläne Die bezahlten Beiträge für beitragsorientierte Pläne beliefen sich auf 2753 TCHF (Vorjahr: 2208 TCHF).

17.3 Dienstaltersprämien COMET gewährt den Arbeitnehmern in der Schweiz, in Deutschland, den USA und China Dienstaltersprämien beim Erreichen von zehn Dienstjahren sowie jeweils nach fünf weiteren Jahren in der Form von einmaligen, nach Anzahl Dienstjahren steigenden Beträgen. Die entsprechende Rückstellung hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

in TCHF	2014	2013
Rückstellung am 1. Januar	856	828
Laufender Dienstzeitaufwand	164	92
Zinsaufwand	20	20
Ausbezahlte Leistungen	-77	-92
Versicherungsmathematische Verluste	66	2
Wechselkursänderungen	-5	6
Rückstellung am 31. Dezember	1024	856

18 Nettoumsatz Der Umsatz aus Verkäufen und Dienstleistungen an Dritte wird netto ausgewiesen. Verkaufsrabatte, Umsatz- oder Mehrwertsteuern sowie Gutschriften oder Retouren werden vom Umsatz in Abzug gebracht. Der Umsatz des Geschäftsjahrs enthält keine Beträge aus laufenden nach der Percentage-of-Completion-Methode erfassten Kundenprojekten (Vorjahr: 6045 TCHF).

19 Übrige betriebliche Erträge

in TCHF	2014	2013
Kundenbeteiligungen an Entwicklungsprojekten	2704	2019
Zuwendungen der öffentlichen Hand	337	378
Erlös aus Verkauf von Prototypen	1587	2250
Diverse Erträge	21	41
Total übrige betriebliche Erträge	4649	4688

20 Personalaufwand und Anzahl Mitarbeitende

20.1 Personalaufwand

in TCHF	2014	2013
Löhne und Gehälter	83601	73695
Sozialleistungen	12954	10940
Total Personalaufwand	96555	84635

20.2 Anzahl Mitarbeitende

	2014	2013
Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)	986	911
Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen	909	799

21 Entwicklungsaufwand

Der Entwicklungsaufwand beinhaltet die Kosten für Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Aufwendungen für die Verfahrenstechnik. Die Entwicklungsschwerpunkte der COMET Group liegen auf den Gebieten der Vakuumtechnologie, Hochspannungstechnik und Materialwissenschaft sowie auf den Kernprodukten Röntgenröhre und Vakuumkondensator. Aufgrund der Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Verwertbarkeit der Entwicklungsprojekte werden Entwicklungskosten grundsätzlich nicht aktiviert, sondern direkt der Erfolgsrechnung belastet. Im Berichtsjahr wurden bei X-Ray Systems Entwicklungseigenleistungen für die neue Softwareplattform der Systeme im Umfang von 2341 TCHF (Vorjahr: 1381 TCHF) aktiviert. Diese Softwareentwicklung wird 2015 abgeschlossen.

22 Amortisationen und Abschreibungen

inTCHF	2014	2013
Amortisationen (Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen)	2761	3916
Abschreibungen auf Sachanlagen	7349	7026
Total Amortisationen und Abschreibungen	10 110	10 942

23 Finanzergebnis

inTCHF	2014	2013
Zinsaufwand	1211	1615
Verluste auf Derivaten zur Währungsabsicherung	1448	99
Fremdwährungsverluste	2009	7105
Total Finanzaufwand	4669	8820

inTCHF	2014	2013
Zinsertrag	21	19
Gewinne auf Derivaten zur Währungsabsicherung	1263	1721
Fremdwährungsgewinne	2498	5350
Total Finanzertrag	3782	7090

inTCHF	2014	2013
Nettozinsaufwand	1190	1596
Fremdwährungsgewinne/-verluste, netto	-303	134

Währungsgewinne und -verluste betreffen überwiegend US-Dollar- und Euro-Positionen.

24 Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem konsolidierten Reingewinn der Berichtsperiode, dividiert durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien.

	2014	2013
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	771 237	756 458
Reingewinn in TCHF	26 277	16 094
Reingewinn pro Aktie in CHF, verwässert und unverwässert	34.07	21.28

Es bestehen keine ausstehenden Aktienoptionen oder Aktienbezugsrechte, die zu einer Verwässerung des Gewinns pro Aktie führen könnten.

25 Ausserbilanzgeschäfte**25.1 Eventualverbindlichkeiten**

Als international tätiges Unternehmen ist COMET einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Dazu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patentrecht, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht gehören. Die Ergebnisse von gegenwärtig hängigen bzw. künftigen Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden, sodass Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und daher Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können.

Sofern eine zuverlässige Schätzung der finanziellen Folgen eines vergangenen Ereignisses möglich ist und diese durch sachverständige Dritte bestätigt werden kann, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Eventualverbindlichkeiten, die wahrscheinlich zu einer Verpflichtung führen werden, sind unter Rückstellungen bilanziert.

COMET hat im Jahr 2006 eine Liegenschaft in der Schweiz verkauft, die im Kataster der belasteten Standorte aufgeführt ist. Obwohl die Fachleute kurz- bis mittelfristig keine wesentliche Veränderung der Situation erwarten, muss der Standort in den nächsten Jahren weiterhin überwacht werden. Ergeben die Resultate der Grundwasserproben im Rahmen der Überwachung keine neuen, signifikant schlechteren Erkenntnisse, werden per Ende 2019 sämtliche Überwachungsaktivitäten eingestellt. Der Standort wäre somit auch nicht mehr überwachungsbedürftig. Eine abschliessende Beurteilung des Sachverhaltes sowie eine Abschätzung allfälliger, noch nicht zurückgestellter zusätzlicher Kosten ist aus heutiger Sicht nicht möglich. COMET ist allerdings der Meinung, dass zum heutigen Zeitpunkt mit keinen wesentlichen Kostenfolgen zu rechnen ist.

25.2 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

Im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit hat die COMET Group langfristige Miet- und Leasingverträge abgeschlossen, aus denen sich Zahlungsverpflichtungen mit folgenden Fälligkeiten ergeben:

inTCHF	2014	2013
Innerhalb eines Jahres	3036	2996
In zwei bis fünf Jahren	5546	6425
In mehr als fünf Jahren	24	0
Total Zahlungen	8606	9421

Die Zahlungsverpflichtungen entstehen aus nicht bilanzierungspflichtigen «Operating-Leasing»-Verträgen für Geschäftsräumlichkeiten sowie Strassenfahrzeuge, Büromaschinen usw. Der im Geschäftsjahr erfasste Aufwand für «Operating-Leasing» beträgt 3559 TCHF (Vorjahr: 3567 TCHF).

26 Finanzinstrumente

26.1 Klassen von Finanzinstrumenten

Geschäftsjahr 2014

inTCHF	Finanzaktiven		Finanzpassiven		Marktwerte
	«Held for trading»	Darlehen und Forderungen	«Held for trading»	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Flüssige Mittel		18559			*
Forderungen		49426			*
Derivative Finanzinstrumente	13				13
Finanzanlagen		379			*
Kurzfristige Finanzschulden				6557	6675
Verbindlichkeiten				24489	*
Derivative Finanzinstrumente			633		633
Langfristige Finanzschulden (fester Zinssatz)				14013	15408
Zinsertrag/-aufwand	0	21	0	-1211	
Gewinn/Verlust aus Derivaten	1263	0	-1448	0	
Veränderung Wertberichtigung und Verluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-445			
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Nettogewinn / -verlust	1263	-424	-1448	-1211	

* Der Buchwert entspricht näherungsweise dem Marktwert.

Es bestehen keine zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (available-for-sale financial assets) und bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (held-to-maturity investments). IFRS schreibt vor, dass alle zum Marktwert bilanzierten Finanzinstrumente und alle Angaben der Marktwerte nach drei Klassen zu kategorisieren sind (Level 1: aktive Märkte; Level 2: aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Verkehrswerte; Level 3: aus Modellen entwickelte Verkehrswerte).

COMET hat einzig derivative Finanzinstrumente zu Verkehrswerten erfasst. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente und der Finanzschulden wurden nach den Regeln für Level 2 bestimmt.

Geschäftsjahr 2013

in TCHF

	Finanzaktiven		Finanzpassiven		Marktwerte
	«Held for trading»	Darlehen und Forderungen	«Held for trading»	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Flüssige Mittel		18 214			*
Forderungen		42 164			*
Derivative Finanzinstrumente	1 140				1 140
Finanzanlagen		404			*
Kurzfristige Finanzschulden				11 896	12 125
Verbindlichkeiten				23 552	*
Derivative Finanzinstrumente			6		6
Langfristige Finanzschulden (fester Zinssatz)				20 002	21 740
Zinsertrag/-aufwand	0	19	0	-1 615	
Gewinn/Verlust aus Derivaten	1 721	0	-99	0	
Veränderung Wertberichtigung und Verluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-77			
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Nettogewinn / -verlust	1 721	-57	-99	-1 615	

* Der Buchwert entspricht näherungsweise dem Marktwert.

26.2 Marktwerte der Finanzinstrumente

Abweichungen zwischen Marktwerten und Buchwerten ergeben sich einzig für die festverzinslichen langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Bestimmung der Marktwerte erfolgt durch das Abdiskontieren der künftigen Cashflows zum am Jahresende herrschenden Zinsniveau. Die Zins-Spreads werden dabei wie in den zuletzt aufgenommenen bzw. erneuerten Krediten eingesetzt.

27 Management von Finanzrisiken

COMET ist in verschiedenen Ländern mit eigenen Gesellschaften vertreten und exportiert zusätzlich in andere Länder. Die Gruppe ist als international tätiges Unternehmen unterschiedlichen Finanzrisiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln der Gruppe verbunden sind. COMET ist dabei bestrebt, unangemessene Risiken im Finanzbereich zu vermeiden resp. diese durch eine geeignete Absicherung zu minimieren. Die Grundzüge des Risikomanagements sind Bestandteil der Unternehmensstrategie. Mit klar definierten Managementinformations- und Kontrollsystemen werden Risiken gemessen, überwacht und kontrolliert. Ein ausführliches Reporting dazu wird regelmässig erstellt.

27.1 Eigenkapitalmanagement

Vorrangiges Ziel ist es, im Rahmen der Kapitalbewirtschaftung sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit eine hohe Bonität und eine dem Unternehmensrisiko angemessene Eigenkapitalquote bestehen. COMET steuert im Spannungsfeld von Liquiditätsbedürfnissen, Wachstums- und Rentabilitätszielen die Kapitalstruktur der Gruppe unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der erreichten und geplanten Geschäftsergebnisse. Basierend darauf schlägt der Verwaltungsrat Dividendenzahlungen oder Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre vor oder empfiehlt die Erhöhung des Aktienkapitals.

COMET überwacht und beurteilt ihre Kapitalstruktur mittels der Kennzahlen Nettoverschuldung und Eigenkapitalquote mit dem Ziel, dass die Kapitalstruktur das Geschäftsrisiko deckt und die finanzielle Flexibilität der Gruppe erhalten bleibt.

inTCHF	2014	2013
Kurzfristige Finanzschulden	6557	11896
+ Langfristige Finanzschulden	14013	20002
./. Flüssige Mittel	18559	18214
Nettoverschuldung	2010	13684
EBITDA	39765	36002
Verschuldungsfaktor (Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA)	0.1	0.4
Eigenkapital	159768	137852
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	65.0%	60.5%

27.2 Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

COMET ist einer Vielzahl von Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten ausgesetzt. Diese lassen sich in Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken gliedern.

27.2.1 Marktrisiko

Als Marktrisiken werden die Risiken aus Preisänderungen von Finanzanlagen, Fremdwährungen, Zinsen und an Börsen gehandelten Rohstoffen (Commodities) bezeichnet. Als produzierende Gruppe ist COMET grundsätzlich den Preisänderungsrisiken von Rohstoffen (z.B. Energie, Kupfer, Keramik usw.) ausgesetzt, die jedoch nicht als finanzielle Risiken im Sinne von IFRS 7 gelten, da Rohstoffe einzig zur Herstellung von Produkten beschafft werden und nicht mit entsprechenden Kontrakten gehandelt wird. Demnach werden diese Risiken nicht explizit ermittelt und im Konzernabschluss auch nicht separat ausgewiesen.

Fremdwährungsrisiko

Durch die weltweite Tätigkeit und globale Ausrichtung ist die stark exportorientierte COMET Group in besonderem Masse Fremdwährungsrisiken ausgesetzt, da Erlöse und Kosten in unterschiedlichen Währungen anfallen. Das aus dem operativen Geschäft anfallende Fremdwährungsrisiko wird vermindert, indem Einkäufe und Verkäufe wo möglich in lokaler Währung getätigt werden (Natural Hedging). Um sich gegen Wechselkursänderungen abzusichern, werden im Segment X-Ray Systems grössere Aufträge in Fremdwährungen bereits bei Bestellungseingang mittels Devisentermintransaktionen abgesichert. Die Segmente X-Ray & ebeam Technologies und Plasma Control Technologies sichern pauschal einen Grossteil der erwarteten Cashflows bis zu einem Zeithorizont von einem Jahr in Fremdwährung mit Devisentermingeschäften ab. Da COMET nur Cashflows absichert, bestehen für Nettoinvestitionen in ausländischen Gruppengesellschaften keine Absicherungsinstrumente. In der nachstehenden Tabelle ist die Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern und des Eigenkapitals gegenüber einer möglichen Veränderung der für COMET wesentlichen Wechselkurse ersichtlich, wobei alle übrigen Variablen unverändert bleiben. Die wichtigsten monetären Fremdwährungspositionen in den Bilanzen der Gruppengesellschaften betreffen den Euro und den US-Dollar. Für die Veränderung der Wechselkurse in Prozent wurde auf einer geschätzten möglichen Schwankungsbreite abgestellt.

Geschäftsjahr 2014

	Erhöhung in %	Effekt auf Ergebnis vor Steuern in TCHF	Effekt auf Eigenkapital in TCHF
EUR/CHF	+ 10	+ 3 616	+ 3 685
USD/CHF	+ 10	+ 1 342	+ 967

Geschäftsjahr 2013

	Erhöhung in %	Effekt auf Ergebnis vor Steuern in TCHF	Effekt auf Eigenkapital in TCHF
EUR/CHF	+ 10	+ 3 316	+ 3 326
USD/CHF	+ 10	+ 560	+ 948

Eine Reduktion der Wechselkurse in gleicher Höhe ergibt dieselbe Auswirkung mit umgekehrtem Effekt. Die Sensitivitätsanalyse umfasst einzig monetäre Bilanzpositionen, die in Bezug auf die funktionale Währung der Gruppengesellschaft in Fremdwährungen ausgeglichen werden.

Zinsrisiko

Durch die Fremdfinanzierung ist COMET dem Risiko sich ändernder Zinssätze ausgesetzt. Da die Darlehen der COMET Group überwiegend fixierte Zinsen haben, ergibt sich kurzfristig aus Änderungen der Marktzinsen kein wesentlicher Einfluss auf die zu bezahlenden Zinsen und damit auf die Erfolgsrechnung. Da die Bewertung sämtlicher Darlehen zu amortisierten Kosten (amortized costs) erfolgt, hatten Änderungen der Marktzinsen sowohl im Berichts- wie auch im Vorjahr keinen direkten Einfluss auf die bilanzierten Werte der Darlehen und somit auch nicht auf das Ergebnis vor Steuern oder das Eigenkapital. Die auf Basis der aktuellen Zinsituation berechneten Marktwerte der langfristigen Finanzschulden sind indikativ in der Anmerkung 26.1 ersichtlich.

27.2.2 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass eine Gegenpartei nicht willens oder in der Lage sein könnte, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen. COMET arbeitet aus diesem Grund mit verschiedenen etablierten Banken zusammen und verteilt das Risiko so weit als notwendig und sinnvoll.

Bankgeschäfte: Die COMET Group verteilt ihre flüssigen Mittel auf unterschiedliche Banken, um Verluste aus Kreditrisiken zu minimieren. Bankgeschäfte werden ausschliesslich mit national und international renommierten Banken geführt. Die Art der Geschäfte, die durch Tochtergesellschaften getätigt werden können, wird zentral festgelegt. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Bestand bei den drei wichtigsten Gegenparteien zum Bilanzstichtag:

in TCHF		2014		2013
	Rating *	Bestand	Rating *	Bestand
Bank A	A	4 122	A	4 714
Bank B	A	2 267	A	4 080
Bank C	A	5 271	A	3 617
Übrige Gegenparteien		6 900		5 803
Total Bankguthaben		18 559		18 214

* Langfristiges Kreditrating Standard & Poor's

Kundenguthaben: COMET ist weltweit tätig und verkauft ihre Produkte in verschiedene Länder an eine Vielzahl von Kunden. Dadurch bestehen keine unverhältnismässigen Klumpenrisiken, weder in einzelnen Ländern noch bezogen auf einzelne Kunden. Die Zahlungskonditionen unterscheiden sich je nach Absatzmärkten und Kunden. Die Kreditlimiten und Zahlungseingänge je Kunde werden von den einzelnen Gruppengesellschaften überwacht und das Resultat wird in Form von monatlichen Sonderberichten dem Gruppenmanagement zur Verfügung gestellt. Dem vermuteten Ausfallrisiko wird durch Wertberichtigungen in angemessener Weise Rechnung getragen. Forderungen werden nur ausgebucht, wenn mit grosser anzunehmender Sicherheit keine Zahlung mehr erwartet werden kann. Detaillierte Angaben zu den Wertberichtigungen auf Forderungen und deren Entwicklung finden sich in Anmerkung 5.

Das Kreditrisiko entspricht den bilanzierten Buchwerten der entsprechenden Finanzinstrumente.

27.2.3 Liquiditätsrisiko

Als Liquiditätsrisiko verstehen wir die Gefahr, dass COMET zu irgendeinem Zeitpunkt ihren finanziellen Verbindlichkeiten nicht fristgerecht oder vollumfänglich nachkommen kann. Das oberste Ziel des Finanzmanagements ist die dauernde Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gruppe. Dazu werden, basierend auf der Liquiditätsplanung, stets ausreichend flüssige Mittel und Kreditlinien gehalten, um Liquiditätsengpässe zu vermeiden. Bei der Fremdfinanzierung wird auf eine vorteilhafte Staffelung der Darlehen Wert gelegt. Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit gehört auch das aktive Management des Nettoumlaufvermögens. Die Kreditwürdigkeit der Gruppe wird durch die Überwachung des Verschuldungsfaktors, ausgedrückt als Verhältnis der Nettoverschuldung zum EBITDA, sichergestellt. Die Liquiditätsplanung und -beschaffung wird weitgehend zentral für die gesamte Gruppe durchgeführt. Monatlich wird basierend auf einem dezentralen Bottom-up-Ansatz eine rollende Liquiditätsplanung über einen Planhorizont von drei Monaten erstellt. Die langfristige Finanzierung der Tochtergesellschaften wird im Normalfall über Darlehen der COMET Holding AG sichergestellt. Eine Auflistung sämtlicher vertraglich vereinbarten Zahlungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag ergibt auf nicht diskontierter Basis das folgende Bild:

Geschäftsjahr 2014

inTCHF	Buchwerte	Mittelabflüsse			
		Total	in 2015	2016–2019 nach 2019	
Finanzschulden	20570	22130	6682	12346	3102
Verbindlichkeiten	24489	24489	24489	0	0
Derivate (negative Wiederbeschaffungswerte)	633	633	633	0	0
Total	45692	47252	31804	12346	3102

Geschäftsjahr 2013

inTCHF	Buchwerte	Mittelabflüsse			
		Total	in 2014	2015–2018 nach 2018	
Finanzschulden	31898	35226	13129	19001	3096
Verbindlichkeiten	23552	23552	23552	0	0
Derivate (negative Wiederbeschaffungswerte)	6	6	6	0	0
Total	55455	58784	36687	19001	3096

Die Finanzschulden enthalten den Nominalwert der kurz- und langfristigen Schulden sowie die vertraglich vereinbarten Zinszahlungen.

Die wesentlichen Annahmen der Liquiditätsübersicht sind:

- Bei variabel verzinslichen Schulden wird auf die zum Bilanzstichtag gültigen Zinssätze abgestellt.
- Alle Werte in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.
- Als Fälligkeitstermin wird das frühestmögliche Datum angenommen.

Das den derivativen Finanzinstrumenten zugrunde liegende Kontraktvolumen ist in Anmerkung 6.3 ersichtlich.

28 Kapitalstruktur und Aktionäre

Ordentliches Aktienkapital

Per 1. Januar 2014 bestand ein ordentliches Aktienkapital in der Höhe von 7700880 CHF, eingeteilt in 770088 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Im Geschäftsjahr 2014 wurde das Aktienkapital um 1978 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital erhöht. Unter Berücksichtigung der Zuteilung von 1978 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital beträgt das ordentliche Aktienkapital der COMET Holding AG per 31. Dezember 2014 somit neu 7720660 CHF, eingeteilt in 772066 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 14. August 2014 festgestellt, dass die bedingte Aktienkapitalerhöhung ordnungsgemäss durchgeführt worden ist. Die entsprechende Anpassung im Handelsregister der COMET Holding AG wurde vorgenommen.

	2014		2013	
	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF
1. Januar	770088	7700880	766312	7663120
Bedingte Kapitalerhöhung	1978	19780	3776	37760
31. Dezember	772066	7720660	770088	7700880

Zum Bilanzstichtag wurden durch die COMET Holding AG keine eigenen Aktien gehalten (Vorjahr: keine).

Bedingtes Aktienkapital

Gemäss Art. 3b der Statuten verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Aktienkapital. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann durch die Ausgabe von höchstens 26224 voll zu liberierenden Namenaktien von je 10 CHF Nennwert im Maximalbetrag von 262240 CHF erhöht werden. Die Erhöhung geschieht durch Ausgabe von Aktien an die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie der Geschäftsleitung der COMET Holding AG. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der übrigen Aktionäre sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten an Mitarbeiter erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement. Die Ausgabe von Aktien und Bezugsrechten an Mitarbeitende und/oder Verwaltungsratsmitglieder kann zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen.

Im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung 2013 wurden im Mai 2014 dem Verwaltungsrat der COMET Holding AG sowie den Mitarbeitenden der Tochtergesellschaften in der Schweiz und Deutschland für Gehaltsansprüche von 682410 CHF insgesamt 1978 Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden zum Preis von 345 CHF je Aktie mit den entsprechenden Gehaltsforderungen verrechnet. Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2014 zugeteilten Aktien hat sich das bedingte Aktienkapital wie folgt verändert:

	2014		2013	
	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF
1. Januar	26 224	262 240	30 000	300 000
Anzahl ausgeübte Titel im Geschäftsjahr	- 1 978	- 19 780	- 3 776	- 37 760
31. Dezember	24 246	242 460	26 224	262 240

Genehmigtes Aktienkapital

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2014 gemäss Art. 3a der Statuten ein genehmigtes Aktienkapital. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 18. April 2015 durch die Ausgabe von höchstens 150 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF im Maximalbetrag von 1 500 000 CHF zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet.

28.1 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2014 verfügte die Gesellschaft gemäss Offenlegungsmeldungen über folgende bedeutenden Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 3% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals:

Aktionär(e) / Gruppe	Stimmrechtsanteil gemäss Offenlegung
Garlito B.V., Amsterdam	5.09 %
Artisan Partners Limited Partnership, Milwaukee, USA	5.08 %
Pictet Funds, Genf	5.01 %
BlackRock Global Investment Management (UK) Limited, London	5.01 %
Corisol Holding AG, Zug, und KWE Beteiligungen AG, Wollerau	4.77 %
BlackRock Institutional Trust Company, San Francisco, USA	3.06 %
BlackRock Global Funds – Swiss Small & MidCap Opportunities Fund, Zürich	3.04 %
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	3.01 %

Daneben sind der Gesellschaft keine weiteren Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über 3% bekannt. Soweit es der COMET Holding AG bekannt ist, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

29 Aktienbezogene Vergütungen**Hauptelemente des Vergütungssystems**

Das Vergütungssystem der COMET Group sieht einen fixen bar ausbezahlten sowie einen erfolgsabhängigen Gehaltsanteil vor. Für die oberste Führungsstufe besteht der erfolgsabhängige Anteil aus einem bar entrichteten Teil und einem Aktienanteil. Für die übrigen Mitarbeitenden erfolgt die Auszahlung der Erfolgsbeteiligung ausschliesslich in bar.

Vergütungen Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit eine Entschädigung bestehend aus einem fixen Grundhonorar und einem pro Sitzungstag festgelegten Sitzungsgeld plus Spesen. Das gesamte Grundhonorar sowie die Spesen werden ausschliesslich in bar ausbezahlt. Das Sitzungsgeld muss zu 100% in Aktien bezogen werden. Das Entschädigungsreglement des Verwaltungsrats sieht zudem eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vor. Die gesamte Erfolgsbeteiligung an den Verwaltungsrat wird ausschliesslich in Aktien der COMET Holding AG ausbezahlt.

Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung beziehen für ihre Arbeit einen fixen monatlich ausbezahlten Gehaltsanteil sowie eine Spesenpauschale. Zusätzlich zum fixen Gehaltsanteil sieht das Entschädigungsreglement eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vor, die bis zu 50% in Aktien bezogen werden muss.

Berechnung Bezugspreis für Aktienbezüge

Der Bezugspreis der Aktien basiert auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36%. Der Einschlag soll einerseits der verzögerten Entschädigung und andererseits den mit der Sperre verbundenen Kursrisiken Rechnung tragen. Die abgegebenen Aktien unterliegen ab dem Zeitpunkt der Zuteilung einer Sperrfrist von drei Jahren. Während dieser Sperrfrist können die Aktien nicht verkauft werden. Alle anderen Aktionärsrechte, insbesondere das Recht auf Auszahlung einer Dividende und das Recht auf Teilnahme an der Generalversammlung sind auch während der Sperrfrist gewährleistet.

Verbuchte Aufwendungen

Der für aktienbasierte Vergütungen im Geschäftsjahr erfasste Aufwand beträgt 1363 TCHF (Vorjahr: 1021 TCHF).

30 Entschädigung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen (at arm's length) abgewickelt. An die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats wurden folgende Entschädigungen geleistet:

inTCHF	2014	2013 *
Barvergütung inkl. Sozialleistungen	2 992	2 447
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	293	233
Aufwand für aktienbezogene Vergütungen	1 318	696
Total Entschädigungen	4 604	3 376

* Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der Differenz zwischen dem abgegrenzten und dem tatsächlich bezogenen Anteil von Aktien vs. Barbezug sowie aufgrund eines allfälligen in Abweichung zur Abgrenzung am Jahresende unterschiedlich ausgefallenen tatsächlichen variablen Gehaltsanteils. Zudem werden die tatsächlich bezahlten Sozialleistungskosten ausgewiesen, die von den im Vorjahr geschätzten Kosten abweichen können. Die tatsächliche Gesamtvergütung des Vorjahres liegt um 33 TCHF unter der im Vorjahr ausgewiesenen Vergütung.

Zusätzliche Vergütungen als Entgelt für juristische Beratung

Im Geschäftsjahr wurden von der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner Leistungen in der Höhe von 36 500 CHF (Vorjahr: 45 000 CHF) in Rechnung gestellt. Hans Leonz Notter ist Partner der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner in Bern, Freiburg und Genf, deren Mitglieder juristische Dienstleistungen und Rechtsberatungen für die COMET Group erbringen.

31 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der COMET Holding AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen und laufenden Risikoerfassung und -analyse. Auf dieser Basis werden Massnahmen zum Risikomanagement definiert und deren Umsetzung laufend überwacht. Die COMET Group verfügt über ein Risikomanagementsystem, das sowohl auf die frühzeitige Erkennung von Risiken wie auf die rechtzeitige Ergreifung entsprechender Massnahmen ausgerichtet ist. Die Organisation und die Berichterstattung zum Risikomanagementsystem sind im Corporate-Governance-Bericht unter dem Titel «Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung» ab Seite 108 beschrieben.

32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	<p>Der Entscheid der Schweizerischen Nationalbank vom 15. Januar 2015, die Kursuntergrenze des Schweizer Frankens zum Euro aufzuheben, machte keine Anpassung der vorliegenden Jahresrechnung zum 31. Dezember 2014 notwendig. Jedoch wird die Aufwertung des Schweizer Frankens zu Bewertungsverlusten in künftigen Abschlüssen führen. Die effektive Höhe der Verluste wird dabei direkt von den zum Bilanzstichtag gültigen Umrechnungskursen abhängen.</p> <p>Durch ihre internationalen Aktivitäten enthält die konsolidierte Bilanz der COMET Group wesentliche Positionen in Fremdwährungen, die für die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung zum Kurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet werden. Wie in Anmerkung 2 unter «Fremdwährungsumrechnung», erläutert, werden die aus einer Aufwertung des Schweizer Frankens resultierenden Umrechnungsverluste auf Fremdwährungspositionen der Schweizer Gesellschaften in der Erfolgsrechnung erfasst. In Anmerkung 27.2.1 «Marktrisiko», sind die Effekte einer zehnpromtigen Kursänderung der für die COMET wichtigsten Fremdwährungen Euro und US-Dollar aufgeführt (eine Frankenaufwertung führt zu Kursverlusten). Die Verluste aus Umrechnung der Nettoaktiven der ausländischen Konzerngesellschaften bei Einbezug dieser in die konsolidierte Jahresrechnung werden hingegen über das sonstige Ergebnis dem Eigenkapital belastet (vgl. Konzerngesamtergebnisrechnung).</p> <p>Ansonsten sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Werte in der konsolidierten Jahresrechnung haben.</p>
33 Beantragte Ausschüttung an die Aktionäre	<p>Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, eine Ausschüttung an die Aktionäre aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von 11.00 CHF (Vorjahr: 8.00 CHF) je Namenaktie vorzunehmen. Insgesamt beträgt die vorgeschlagene Ausschüttung 8493 TCHF (Vorjahr: 6161 TCHF).</p>
34 Freigabe der Konzernrechnung zur Veröffentlichung	<p>Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 5. März 2015 zur Veröffentlichung freigegeben und wird diese der Generalversammlung vom 22. April 2015 zur Genehmigung vorlegen.</p>

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Generalversammlung der COMET HOLDING AG, Flamatt

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der COMET HOLDING AG, bestehend aus Konzernbilanz, Konzernerfolgsrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzerngeldflussrechnung, Konzerneigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 36 bis 82), für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 05. März 2015

Ernst & Young AG

Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Dominic von Allmen
Zugelassener Revisionsexperte



Jahresrechnung der COMET Holding AG

- 86 Bilanz
- Erfolgsrechnung
- 87 Anhang zur Jahresrechnung
- 92 Antrag des Verwaltungsrats
zur Verwendung des Bilanzgewinns
- 93 Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung

PRÄZISIONSARBEIT

Die Wolfram-Heizwendel werden in Handarbeit mit einer Genauigkeit von 1/100 mm in die Kathode eingepasst.

Bilanz

in TCHF	31.12.2014	%	31.12.2013	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	112		52	
Forderungen Dritte	4		72	
Forderungen Konzern	63		6	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3		0	
Total Umlaufvermögen	182	0.1%	130	0.1%
Darlehen Konzern	59 797		65 737	
Beteiligungen	61 785		61 785	
Marken- und Namenrechte FeinFocus	1 418		1 717	
Total Anlagevermögen	123 000	99.9%	129 239	99.9%
Total Aktiven	123 183	100.0%	129 370	100.0%
Passiven				
Verbindlichkeiten Dritte	43		75	
Verbindlichkeiten Nahestehende	626		424	
Verbindlichkeiten Konzern	8 703		16 250	
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	2 250		5 000	
Bankverbindlichkeiten	–		2 250	
Passive Rechnungsabgrenzungen	250		283	
Total Fremdkapital	11 872	9.6%	24 282	18.8%
Aktienkapital	7 721		7 701	
Gesetzliche Reserven				
– Allgemeine gesetzliche Reserven	4 967		4 967	
– Reserven aus Kapitaleinlagen	42 740		47 843	
Aktienkapital und Reserven	55 428		60 511	
– Gewinnvortrag	44 577		30 003	
– Jahresergebnis	11 306		14 574	
Total Bilanzgewinn	55 883		44 577	
Total Eigenkapital	111 311	90.4%	105 088	81.2%
Total Passiven	123 183	100.0%	129 370	100.0%

Erfolgsrechnung

in TCHF	2014	%	2013	%
Beteiligungsertrag	12 642		15 688	
Finanzertrag	1 355		2 191	
Ertrag Lizenzgebühren	415		404	
Total Ertrag	14 411	100.0%	18 284	100.0%
Finanzaufwand	– 726		– 959	
Kursverluste	– 302		– 689	
Verwaltungsaufwand	– 1 778		– 1 763	
Abschreibung Marken- und Namenrechte FeinFocus	– 299		– 299	
Total Aufwand	– 3 106	21.5%	– 3 710	20.3%
Jahresergebnis	11 306	78.5%	14 574	79.7%

Anhang zur Jahresrechnung der COMET Holding AG

Allgemeines

Die COMET Holding AG mit Sitz in Flamatt, Schweiz, ist die an der Schweizer Börse kotierte Dachholding der COMET Group. Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2014 entspricht den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts. Für den Einbezug der COMET Holding AG in die Konsolidierung gelten die im Anhang zur Konzernrechnung aufgeführten Bewertungsgrundsätze.

01 Beteiligungen

Zum Konsolidierungskreis der COMET Holding AG gehörten per 31. Dezember 2014 folgende Gesellschaften:

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	Beteiligung in %	
				2014	2013
COMET Holding AG	Flamatt, Schweiz	CHF	7 720 660	100 %	100 %
COMET AG	Flamatt, Schweiz	CHF	2 000 000	100 %	100 %
COMET Electronics (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	CNY	5 466 148	100 %	100 %
COMET Mechanical Equipment (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	CNY	1 655 420	100 %	100 %
COMET Technologies USA, Inc.	Shelton CT, USA	USD	1 000	100 %	100 %
COMET Technologies Korea Co. Ltd.	Suwon, Korea	KRW	500 000 000	100 %	100 %
YXLON International GmbH	Hamburg, Deutschland	EUR	110 000	100 %	100 %
YXLON International A/S	Taastrup, Dänemark	DKK	601 000	100 %	100 %
YXLON International KK	Yokohama, Japan	JPY	10 000 000	100 %	100 %
YXLON (Beijing) X-Ray Equipment Trading Co. Ltd.	Beijing, China	CNY	1 077 000	100 %	100 %

02 Kapitalstruktur und Aktionäre

Die COMET Holding AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Flamatt, Schweiz. Die Namenaktien der COMET Holding AG sind seit dem 17. Dezember 2002 am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert.

Valorensymbol	COTN
Valorennummer	382 575
ISIN	CH0003825756
Schlusskurs 31. Dezember 2014	646.00 CHF
Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2014	498.8 Mio. CHF

Verschiedene Kennzahlen zur Aktie der COMET Holding AG befinden sich in der Umschlagklappe zu Beginn des Geschäftsberichts.

Nicht kotierte Konzerngesellschaften

Es sind keine Tochtergesellschaften kotiert. Die zum Konsolidierungskreis der COMET Group gehörenden Tochtergesellschaften sind oben unter 01 Beteiligungen aufgeführt.

Eingetragene Aktionäre

Per 31. Dezember 2014 waren im Aktienregister der COMET Holding AG 1417 Aktionäre (Vorjahr: 1349) mit Stimmrecht eingetragen. Von den total ausgegebenen Namenaktien befinden sich 100% (Vorjahr: 100%) im Publikum (free float). Die COMET Holding AG besitzt per 31. Dezember 2014 wie auch im Vorjahr keine eigene Aktien.

Der Aktienbesitz der eingetragenen Aktionäre verteilt sich per 31. Dezember 2014 wie folgt:

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre
1 bis 100	1 090
101 bis 1 000	268
1 001 bis 5 000	42
5 001 bis 10 000	5
Mehr als 10 000	12

Nicht erfasst sind die nicht im Aktienregister eingetragenen Aktien (sogenannter Dispobestand). Der Dispobestand belief sich am 31. Dezember 2014 auf 35 % (Vorjahr: 34 %).

Bedeutende Aktionäre

Beteiligungen an Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz, deren Aktien mindestens teilweise in der Schweiz kotiert sind, müssen der Gesellschaft sowie der SIX Swiss Exchange gemeldet werden, wenn bestimmte Grenzwerte erreicht oder über- bzw. unterschritten werden. Die Abstufungen sind 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33⅓, 50 und 66⅔% des Stimmrechts. Die Details sind im Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) sowie in der Börsenverordnung FINMA geregelt. Am 31. Dezember 2014 verfügte die Gesellschaft gemäss Offenlegungsmeldungen über folgende bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 3% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals:

Aktionär(e)/Gruppe	Stimmrechtsanteil gemäss Offenlegung
Garlito B.V., Amsterdam	5.09 %
Artisan Partners Limited Partnership, Milwaukee, USA	5.08 %
Pictet Funds, Genf	5.01 %
BlackRock Global Investment Management (UK) Limited, London	5.01 %
Corisol Holding AG, Zug, und KWE Beteiligungen AG, Wollerau	4.77 %
BlackRock Institutional Trust Company, San Francisco, USA	3.06 %
BlackRock Global Funds – Swiss Small & MidCap Opportunities Fund, Zürich	3.04 %
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	3.01 %

Daneben sind der Gesellschaft keine weiteren Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über 3% bekannt. Soweit es der COMET Holding AG bekannt ist, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

Offenlegungspflichtige Veränderungen während des Geschäftsjahrs 2014

Im Geschäftsjahr wurden zehn offenlegungspflichtige Meldungen publiziert. Für eine vollständige Aufstellung aller Meldungen gemäss Art. 20 BEHG verweisen wir auf die Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange: http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften.

Kapitalstruktur

Ordentliches Aktienkapital

Per 1. Januar 2014 bestand ein ordentliches Aktienkapital in der Höhe von 7700880 CHF, eingeteilt in 770088 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Im Geschäftsjahr 2014 wurde das Aktienkapital um 1978 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital erhöht. Unter Berücksichtigung der Zuteilung von 1978 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital beträgt das ordentliche Aktienkapital der COMET Holding AG per 31. Dezember 2014 somit neu 7720660 CHF, eingeteilt in 772066 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 14. August 2014 festgestellt, dass die bedingte Aktienkapitalerhöhung ordnungsgemäss durchgeführt worden ist. Die entsprechende Anpassung im Handelsregister der COMET Holding AG wurde vorgenommen.

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
1. Januar 2014	770088	7700880
Bedingte Kapitalerhöhung	1978	19780
31. Dezember 2014	772066	7720660

Bedingtes Aktienkapital

Gemäss Art. 3b der Statuten verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Aktienkapital. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann durch die Ausgabe von höchstens 26224 voll zu liberierenden Namenaktien von je 10 CHF Nennwert im Maximalbetrag von 262240 CHF erhöht werden. Die Erhöhung geschieht durch Ausgabe von Aktien an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der COMET Holding AG. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der übrigen Aktionäre sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten an Mitarbeiter erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement. Die Ausgabe von Aktien und Bezugsrechten an Mitarbeitende und/oder Verwaltungsratsmitglieder kann zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen.

Im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung 2013 wurden im Mai 2014 dem Verwaltungsrat der COMET Holding AG sowie den Mitarbeitenden der Tochtergesellschaften in der Schweiz und Deutschland für Gehaltsansprüche von 682410 CHF insgesamt 1978 Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden zum Preis von 345 CHF je Aktie mit den entsprechenden Gehaltsforderungen verrechnet. Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2014 zugeteilten Aktien hat sich das bedingte Aktienkapital dadurch wie folgt verändert:

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
1. Januar 2014	26224	262240
Anzahl ausgeübte Titel im Geschäftsjahr	-1978	-19780
31. Dezember 2014	24246	242460

Genehmigtes Aktienkapital

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2014 gemäss Art. 3a der Statuten ein genehmigtes Aktienkapital. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 18. April 2015 durch die Ausgabe von höchstens 150000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF im Maximalbetrag von 1500000 CHF zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet.

03 Offenlegung der Beteiligungsverhältnisse von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Nachfolgend werden die Beteiligungen von gegenwärtigen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung offengelegt. Aufgeführt sind sämtliche Personen, die im Geschäftsjahr oder im Vorjahr wenigstens teilweise noch Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung waren, unabhängig davon, ob das Mandat am Stichtag noch Bestand hatte oder nicht. Die ausgewiesenen Aktienbestände beinhalten den Aktienbestand nahestehender Personen.

	Anzahl Aktien total	Davon Aktien mit Veräusserungssperre bis				Stimmrechtsanteil	
		2013	17.04.2015	17.04.2016	24.04.2017	2014	2013
Hans Hess Präsident des Verwaltungsrats	4532	6392	467	492	199	0.6%	0.8%
Hans Leonz Notter Vizepräsident und Mitglied des Verwaltungsrats	5906	14350	609	280	130	0.8%	1.9%
Gian-Luca Bona Mitglied des Verwaltungsrats	327	207	0	0	120	0.0%	0.0%
Lucas A. Grolimund Mitglied des Verwaltungsrats	763	654	52	280	109	0.1%	0.1%
Rolf Huber Mitglied des Verwaltungsrats	1129	2171	433	280	162	0.1%	0.3%
Ronald Fehlmann CEO	1549	1300	0	550	249	0.2%	0.2%
Markus Portmann CFO	838	1093	317	184	91	0.1%	0.1%
Stefan Moll Segmentleiter X-Ray Systems	659	621	0	33	38	0.1%	0.1%
Michael Kammerer Segmentleiter Plasma Control Technologies	269	361	147	149	55	0.0%	0.0%
Charles Flükiger Segmentleiter X-Ray & ebeam Technologies	352	443	162	108	71	0.0%	0.1%
Eric Dubuis CIO	317	379	115	165	53	0.0%	0.0%
Christoph Bärtschi CHRO (ab 1. Januar 2014)	0	0	0	0	0	0.0%	0.0%
Jürg Keller CHRO (bis 31. Juli 2013)	130	130	0	130	0	0.0%	0.0%

1000 Namenaktien zu 10 CHF Nennwert der COMET Holding AG entsprechen insgesamt 0.1295% sämtlicher Stimmrechte (Vorjahr: 0.1299%). Verwaltungsrat und Geschäftsleitung verfügen insgesamt über 2.2% der Stimmrechte (Vorjahr: 3.6%). Nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2014 haben sich keine wesentlichen Veränderungen in den Beteiligungsverhältnissen ergeben.

04 Optionen, Wandelrechte und eigene Aktien

Die COMET Holding AG hat weder Wandelrechte noch Optionsrechte ausgegeben.

Der Bestand an eigenen Aktien entwickelte sich wie folgt:

	2014	2013
Anfangsbestand in Stück	0	22 000
Anzahl gekaufter Aktien	0	0
Anzahl verkaufter Aktien	0	-22 000
Endbestand in Stück	0	0
Durchschnittlicher Kaufpreis pro Aktie in CHF	0	0
Durchschnittlicher Verkaufspreis pro Aktie in CHF	0	278

05 Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter

Aufgrund der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung haftet die COMET Holding AG solidarisch für die Mehrwertsteuer-Verpflichtungen der schweizerischen Tochtergesellschaft.

inTCHF	2014	2013
Verpfändung der Aktien der Tochtergesellschaft YXLON International GmbH gemäss Bankkreditvereinbarung (Buchwert)	0	44 403

06 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der COMET Holding AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen und laufenden Risikoerfassung und -analyse. Auf dieser Basis werden Massnahmen zum Risikomanagement definiert und deren Umsetzung laufend überwacht. Die COMET Group verfügt über ein Risikomanagementsystem, das sowohl auf die frühzeitige Erkennung von Risiken wie auch auf die rechtzeitige Ergreifung entsprechender Massnahmen ausgerichtet ist. Die Organisation und die Berichterstattung zum Risikomanagementsystem sind im Corporate-Governance-Bericht unter dem Titel «Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung» ab Seite 108 beschrieben.

07 Freigabe der Jahresrechnung zur Veröffentlichung

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 5. März 2015 zur Veröffentlichung freigegeben und wird diese der Generalversammlung vom 22. April 2015 zur Genehmigung vorlegen.

Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns

Die COMET Holding AG erzielte im Geschäftsjahr einen Gesamtertrag von 14.4 Mio. CHF (Vorjahr: 18.3 Mio. CHF). Der Rückgang zum Vorjahr ergab sich im Wesentlichen aus dem Wegfall des Gewinns aus Veräusserung eigener Aktien sowie tieferen Dividendenerträgen. Der Gesamtaufwand lag im Geschäftsjahr mit 3.1 Mio. CHF um 0.6 Mio. CHF unter Vorjahr. Dies durch den weiter gesunkenen Zinsaufwand und geringere Kursverluste auf Fremdwährungen; hingegen blieb der Verwaltungsaufwand im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Abschreibungen auf den Marken- und Namenrechten FeinFocus wurden wie im Vorjahr durch eine Weiterverrechnung an den Nutzer der Rechte kompensiert. Das Eigenkapital der COMET Holding AG betrug zum Ende des Geschäftsjahrs 111.3 Mio. CHF (Vorjahr: 105.1 Mio. CHF), was einer Eigenkapitalquote von 90.4% (Vorjahr: 81.2%) entspricht.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

in TCHF	2014	2013
Gewinnvortrag des Vorjahrs	44577	25579
Jahresergebnis	11306	14574
Total Bilanzgewinn	55883	40153
Auflösung Reserven für eigene Aktien	0	4424
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	55883	44577
Vortrag auf neue Rechnung	55883	44577

Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, eine Ausschüttung an die Aktionäre aus den Reserven aus Kapitaleinlagen wie folgt vorzunehmen:

in TCHF	2014	2013
Vortrag des Vorjahrs	41682	46933
Agio aus Kapitalerhöhung	1058	910
Kapitaleinlagereserve zur Verfügung der Generalversammlung *	42740	47843
Rückzahlung aus Reserven aus Kapitaleinlage 11.00 CHF (Vorjahr: 8.00 CHF) je Aktie	-8493	-6161
Vortrag auf neue Rechnung	34248	41682

* Davon sind TCHF 1098 von der Eidgenössischen Steuerverwaltung noch nicht als verrechnungssteuerfrei ausschüttbare Kapitaleinlagereserven bestätigt.

Der Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns deckt alle ausstehenden Namenaktien ab. Für allfällige sich zum Zeitpunkt des sogenannten «Record-Date» in Eigenbesitz befindende Titel erfolgt keine Ausschüttung. Dadurch kann sich die tatsächliche Ausschüttung entsprechend reduzieren.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der COMET HOLDING AG, Flamatt

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der COMET HOLDING AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 86 bis 91), für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

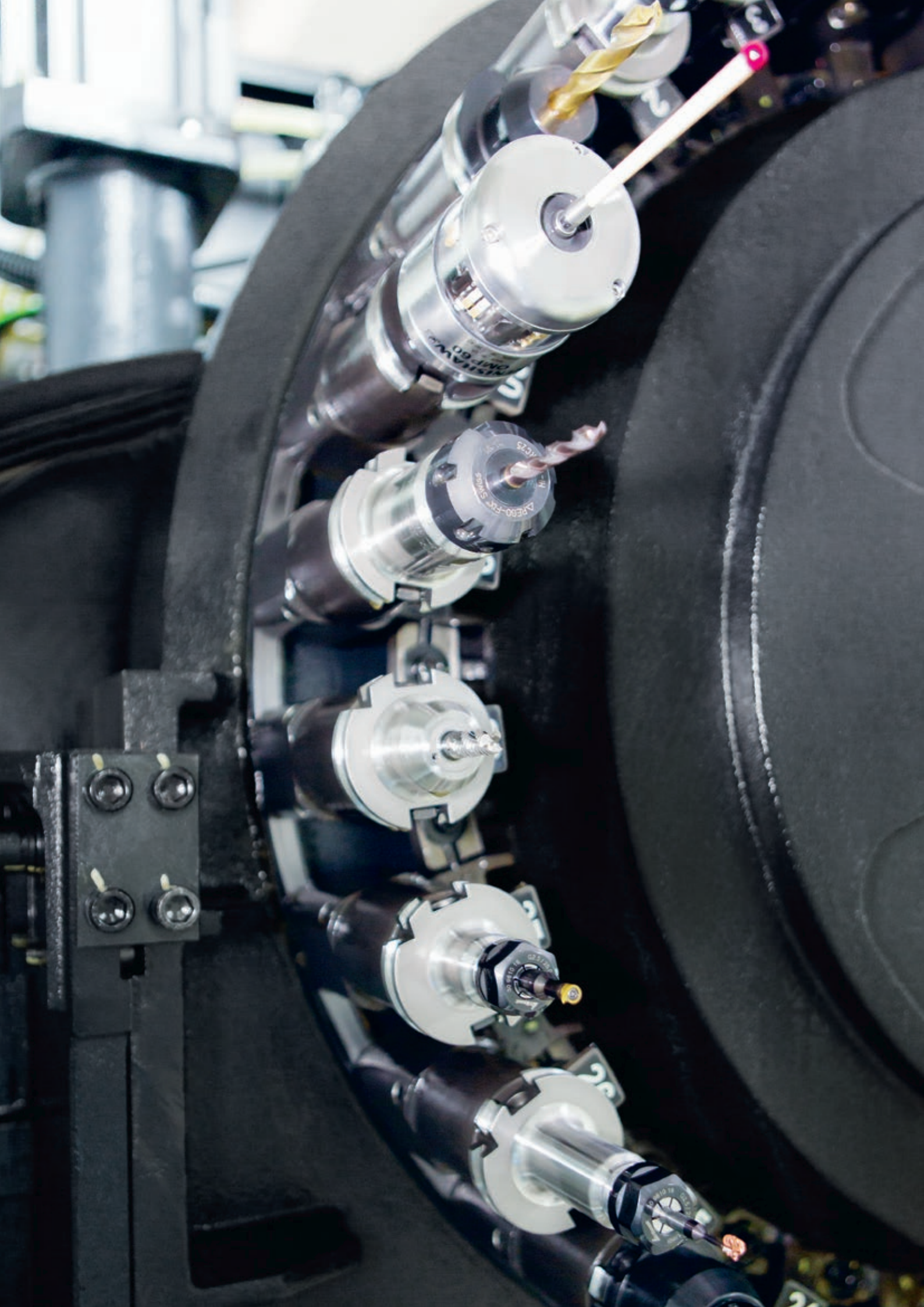
Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 05. März 2015

Ernst & Young AG

Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Dominic von Allmen
Zugelassener Revisionsexperte



Corporate Governance

- 96 Gruppenstruktur und Aktionariat
- 98 Kapitalstruktur
- 102 Verwaltungsrat
- 111 Geschäftsleitung
- 114 Entschädigungen, Beteiligungen
und Darlehen
- 120 Mitwirkungsrechte der Aktionäre
- 121 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
Revisionsstelle
- 122 Informationspolitik

EFFIZIENZ UND PRÄZISION

Mit sogenannten «Done-in-One»-Maschinen können alle Bearbeitungsschritte – vom Rohling bis zum fertigen Teil – in einer Maschine ausgeführt werden. Bei höherer Genauigkeit und kürzeren Fertigungszeiten senkt COMET so die Kosten für ihre Bauteilfertigung in Flamatt.

Unter dem Begriff Corporate Governance versteht COMET die Gesamtheit der auf die Aktionärsinteressen ausgerichteten Grundsätze. Unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz wird auf der obersten Unternehmensebene ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle sowie transparenter Berichterstattung angestrebt.

Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Führungsstruktur und die Kontrollgrundsätze auf oberster Unternehmensebene der COMET Group. Die wesentlichen Elemente sind in den Statuten und im Organisationsreglement der Gesellschaft definiert.

Der Bericht richtet sich nach den Anforderungen der revidierten RLCG (Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance) der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange vom 1. September 2014.

Zudem sind die Offenlegungsanforderungen der neuen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) vom 20. November 2013 soweit möglich berücksichtigt worden. Die Statuten wurden im Rahmen der Übergangsbestimmungen im Laufe des Jahres 2014 überarbeitet und an die VegüV Anforderungen angepasst. Die revidierten Statuten werden der Generalversammlung 2015 zur Genehmigung vorgelegt. Mangels statutarischer Grundlage für das Geschäftsjahr 2014 konnten daher bestimmte Informationen betreffend VegüV noch nicht in den Vergütungsbericht integriert werden.

Gruppenstruktur und Aktionariat

Die operative Gruppenstruktur der COMET Group

COMET Group

**X-Ray & ebeam
Technologies**

**Plasma Control
Technologies**

X-Ray Systems

Die industriellen Aktivitäten der Gruppe sind in die drei Segmente X-Ray & ebeam Technologies, Plasma Control Technologies sowie X-Ray Systems gegliedert. Die Finanzberichterstattung erfolgt auf Stufe Segment. Die finanziellen Kennzahlen der einzelnen Segmente sind aus der Segmentberichterstattung im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ab Seite 49 des Geschäftsberichts ersichtlich.

Kotierte Konzerngesellschaft: COMET Holding AG

Die COMET Holding AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Flamatt, Schweiz. Die Namenaktien der COMET Holding AG sind seit dem 17. Dezember 2002 am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert.

Valorensymbol	COTN
Valorenummer	382 575
ISIN	CH0003825756
Schlusskurs 31. Dezember 2014	646.00 CHF
Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2014	498.8 Mio. CHF

Verschiedene Kennzahlen zur Aktie der COMET Holding AG befinden sich in der Umschlagklappe zu Beginn des Geschäftsberichts.

Nicht kotierte Konzerngesellschaften

Es sind keine Tochtergesellschaften kotiert. Die zum Konsolidierungskreis der COMET Group gehörenden Tochtergesellschaften sind im Anhang zur Jahresrechnung der COMET Holding AG auf Seite 87 aufgeführt.

Eingetragene Aktionäre

Per 31. Dezember 2014 waren im Aktienregister der COMET Holding AG 1417 Aktionäre (Vorjahr: 1349) mit Stimmrecht eingetragen. Von den total ausgegebenen Namenaktien befinden sich 100% (Vorjahr: 100%) im Publikum (free float). Die COMET Holding AG besitzt per 31. Dezember 2014 wie auch im Vorjahr keine eigene Aktien.

Der Aktienbesitz der eingetragenen Aktionäre verteilt sich per 31. Dezember 2014 wie folgt:

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre
1 bis 100	1 090
101 bis 1000	268
1001 bis 5000	42
5001 bis 10000	5
Mehr als 10000	12

Nicht erfasst sind die nicht im Aktienregister eingetragenen Aktien (sogenannter Dispobestand). Der Dispobestand belief sich am 31. Dezember 2014 auf 35% (Vorjahr: 34%).

Bedeutende Aktionäre

Beteiligungen an Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz, deren Aktien mindestens teilweise in der Schweiz kotiert sind, müssen der Gesellschaft sowie der SIX Swiss Exchange gemeldet werden, wenn bestimmte Grenzwerte erreicht oder über- bzw. unterschritten werden. Die Abstufungen sind 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33 $\frac{1}{3}$, 50 und 66 $\frac{2}{3}$ % des Stimmrechts. Die Details sind im Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) sowie in der Börsenverordnung der FINMA geregelt.

Am 31. Dezember 2014 verfügte die Gesellschaft gemäss Offenlegungsmeldungen über folgende bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 3% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals:

Aktionär(e) / Gruppe	Stimmrechtsanteil gemäss Offenlegung
Garlito B.V., Amsterdam	5.09%
Artisan Partners Limited Partnership, Milwaukee, USA	5.08%
Pictet Funds, Genf	5.01%
BlackRock Global Investment Management (UK) Limited, London	5.01%
Corisol Holding AG, Zug, und KWE Beteiligungen AG, Wollerau	4.77%
BlackRock Institutional Trust Company, San Francisco, USA	3.06%
BlackRock Global Funds – Swiss Small & MidCap Opportunities Fund, Zürich	3.04%
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	3.01%

Daneben sind der Gesellschaft keine weiteren Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über 3% bekannt. Soweit es der COMET Holding AG bekannt ist, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

Offenlegungspflichtige Veränderungen während des Geschäftsjahrs

Im Geschäftsjahr wurden zehn offenlegungspflichtige Meldungen publiziert. Für eine vollständige Aufstellung aller Meldungen gemäss Art. 20 BEHG verweisen wir auf die Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange: http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften.

Kapitalstruktur

Ordentliches Aktienkapital

Per 1. Januar 2014 bestand ein ordentliches Aktienkapital in der Höhe von 7700880 CHF, eingeteilt in 770088 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Im Geschäftsjahr 2014 wurde das Aktienkapital um 1978 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital erhöht. Unter Berücksichtigung der Zuteilung von 1978 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital beträgt das ordentliche Aktienkapital der COMET Holding AG per 31. Dezember 2014 somit neu 7720660 CHF, eingeteilt in 772066 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 14. August 2014 festgestellt, dass die bedingte Aktienkapitalerhöhung ordnungsgemäss durchgeführt worden ist. Die entsprechende Anpassung im Handelsregister der COMET Holding AG wurde vorgenommen.

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
1. Januar 2014	770088	7700880
Bedingte Kapitalerhöhung	1978	19780
31. Dezember 2014	772066	7720660

Bedingtes Aktienkapital

Gemäss Art. 3b der Statuten verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Aktienkapital. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann durch die Ausgabe von höchstens 26224 voll zu liberierenden Namenaktien von je 10 CHF Nennwert im Maximalbetrag von 262240 CHF erhöht werden. Die Erhöhung geschieht durch Ausgabe von Aktien an die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie der Geschäftsleitung der COMET Holding AG. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der übrigen Aktionäre sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten an Mitarbeiter erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement. Die Ausgabe von Aktien und Bezugsrechten an Mitarbeitende und/oder Verwaltungsratsmitglieder kann zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen.

Im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung 2013 wurden im Mai 2014 dem Verwaltungsrat der COMET Holding AG sowie den Mitarbeitenden der Tochtergesellschaften in der Schweiz und Deutschland für Gehaltsansprüche von 682410 CHF insgesamt 1978 Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden zum Preis von 345 CHF je Aktie mit den entsprechenden Gehaltsforderungen verrechnet. Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2014 zugeteilten Aktien hat sich das bedingte Aktienkapital wie folgt verändert:

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
1. Januar 2014	26224	262240
Anzahl ausgeübte Titel im Geschäftsjahr	-1978	-19780
31. Dezember 2014	24246	242460

Genehmigtes Aktienkapital

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2014 gemäss Art. 3a der Statuten ein genehmigtes Aktienkapital. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 18. April 2015 durch die Ausgabe von höchstens 150000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF im Maximalbetrag von 1500000 CHF zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und Dritten zuzuweisen, wenn solche neuen Aktien für die Übernahme von Unternehmen durch Aktientausch oder zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder neuer Investitionsvorhaben der Gesellschaft verwendet werden sollen oder um einen industriellen Partner zwecks Untermauerung einer strategischen Kooperation oder im Falle eines Übernahmeangebots an der Gesellschaft zu beteiligen. Aktien, für die Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, sind von der Gesellschaft zu Marktkonditionen zu veräussern.

Kapitalveränderungen

Das Eigenkapital der COMET Holding AG hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt verändert:

in TCHF	Aktienkapital	Allgemeine gesetzliche Reserve	Agio/Reserve aus Kapitaleinlage	Reserven eigene Aktien	Freie Reserve	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
31. Dezember 2011	7 625	4 958	52 161	0	0	21 142	85 886
Umbuchung steuerlich anerkannter Reserven aus Kapitaleinlage	0	9	-9	0	0	0	0
Reingewinn	0	0	0	0	0	8 861	8 861
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage	0	0	-3 035	0	0	0	-3 035
Kapitalerhöhung	38	0	793	0	0	0	831
Rückkauf eigener Aktien	0	0	0	4 424	0	-4 424	0
31. Dezember 2012	7 663	4 967	49 910	4 424	0	25 579	92 543
Reingewinn	0	0	0	0	0	14 574	14 574
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage	0	0	-2 977	0	0	0	-2 977
Kapitalerhöhung	38	0	910	0	0	0	948
Verkauf eigene Aktien	0	0	0	-4 424	0	4 424	0
31. Dezember 2013	7 701	4 967	47 843	0	0	44 577	105 088
Reingewinn	0	0	0	0	0	11 306	11 306
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage	0	0	-6 161	0	0	0	-6 161
Kapitalerhöhung	20	0	1 058	0	0	0	1 078
31. Dezember 2014	7 721	4 967	42 740	0	0	55 883	111 311

Die entsprechenden Informationen für die zwei vorangehenden Geschäftsjahre finden Sie im Geschäftsbericht 2012 auf Seite 96 und im Geschäftsbericht 2013 auf Seite 101. Für weitere Informationen zu Kapitalveränderungen wird auf den konsolidierten Eigenkapitalnachweis im Geschäftsbericht 2014 auf Seite 39 verwiesen.

Aktien

Das Aktienkapital der Gesellschaft setzt sich per 31. Dezember 2014 aus 772 066 Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF zusammen. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Mit Ausnahme von allenfalls von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien ist jede Aktie dividendenberechtigt und entspricht einer Stimme an der Generalversammlung, vorausgesetzt, der Aktionär ist im Aktienregister eingetragen.

Partizipationsscheine	Die Gesellschaft hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.
Genussscheine	Die Gesellschaft hat keine Genussscheine ausgegeben.
Wandelanleihen und Optionen	Die Gesellschaft hat weder Wandelrechte noch Optionsrechte ausgegeben.
Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen	<p>Die Gesellschaft führt über die Namenaktien ein Aktienbuch, in das die Eigentümer und Nutzniesser sowie deren Anzahl Aktien eingetragen werden. Das Aktienregister wird von der SIX SAG AG geführt. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär oder als Nutzniesser, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Erwerber von Namenaktien oder von Nutzniessungen an Namenaktien werden vom Verwaltungsrat auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern sie ausdrücklich erklären, dass sie die Aktien bzw. die Nutzniessung für eigene Rechnung erworben haben und besitzen werden. Die Eintragung im Aktienbuch setzt den Ausweis über den Erwerb der Aktien zu Eigentum oder die Begründung der Nutzniessung voraus. Als Nominees im Sinne dieser Bestimmung gelten Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten. Der Verwaltungsrat trägt Nominees bis zu maximal 5% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch ein. Als ein einziger Nominee gelten juristische Personen und Rechtsgemeinschaften, die durch Kapital, Stimmkraft, Leitung oder auf eine andere Weise miteinander verbunden sind, sowie alle natürlichen oder juristischen Personen oder Rechtsgemeinschaften, die durch Absprache, Syndikat oder auf eine andere Weise in Umgehung der Bestimmungen über die Nominees koordiniert vorgehen. Die Gesellschaft kann nach Anhörung des Betroffenen Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Eintragungsdatum streichen, wenn diese durch falsche Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind. Der Erwerber muss über die Streichung sofort informiert werden. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten und trifft die zur Einhaltung der vorstehenden Bestimmungen notwendigen Anordnungen. Er kann in besonderen Fällen Ausnahmen von der Nominee-Regelung bewilligen. Im Geschäftsjahr wurden keine diesbezüglichen Anträge gestellt.</p>
Managementtransaktionen	<p>Das Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange statuiert eine Meldepflicht für Managementtransaktionen. Der Verwaltungsrat hat zur Einhaltung dieser Bestimmungen ein entsprechendes Reglement erlassen. Meldepflichtig gegenüber der Gesellschaft sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Im Geschäftsjahr wurden 37 Meldungen eingereicht. Veröffentlichte Meldungen sind auf der Website der SIX Swiss Exchange abrufbar.</p>

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen der COMET Group. Er legt die strategischen Ziele sowie die organisatorischen und finanzplanerischen Richtlinien für die COMET Group fest.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats der COMET Holding AG

Dem Verwaltungsrat der COMET Holding AG gehörten am 31. Dezember 2014 folgende fünf Mitglieder an:

Name	Nationalität	Funktion im Verwaltungsrat	Mitglied seit	Gewählt bis GV
Hans Hess Dipl. Ing. ETH, MBA USC	CH	Präsident und nicht exekutives Mitglied	2005	2015
Hans Leonz Notter Rechtsanwalt	CH	Vizepräsident und nicht exekutives Mitglied	1989	2015
Lucas A. Grolimund Dipl. Ing. ETH, MBA INSEAD	CH	nicht exekutives Mitglied	2007	2015
Rolf Huber Dipl. Ing. ETH	CH	nicht exekutives Mitglied	2008	2015
Gian-Luca Bona Prof. Dr.	CH	nicht exekutives Mitglied	2012	2015

Sekretärin des Verwaltungsrats (Nichtmitglied):
Ines Najorka, Vice President Corporate Communications (seit 2010).

Ergänzende Informationen zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats

Anbei werden die Ausbildung sowie der berufliche Hintergrund mit den wesentlichen Stationen des bisherigen Werdegangs und die aktuelle berufliche Tätigkeit der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats aufgeführt.



Hans Hess
(1955, Schweizer)

Ausbildung

Abschluss dipl. Werkstoffingenieur ETH Zürich, MBA (University of Southern California, USA)

Beruflicher Hintergrund

1981 bis 1983 Entwicklungsingenieur bei der Sulzer AG, Winterthur, 1983 bis 1988 Leiter Geschäftsbereich PUR, Huber & Suhner AG, Pfäffikon, 1989 bis 1993 Leiter Geschäftsbereich Medizinal- & Stereo-Mikroskopie, Direktor, Leica AG, Heerbrugg, 1993 bis 1996 Präsident Optronics Division, Leica AG, Heerbrugg, 1996 bis 2005 CEO Leica Geosystems AG, Heerbrugg, seit 2006 Präsident Hanesco AG, International Management Consulting, Pfäffikon



Hans Leonz Notter
(1948, Schweizer)

Ausbildung

Bernischer Fürsprecher, bernischer Notar

Beruflicher Hintergrund

Partner der Anwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner, Bern, Fribourg, Genf, tätig im Bereich Wirtschaftsrecht, Stiftungsrecht und Family Office



Lucas A. Grolimund
(1966, Schweizer)

Ausbildung

Dipl. Elektroingenieur (ETH Zürich), Master of Science in Electrical Engineering (Stanford University, Palo Alto, USA), MBA (INSEAD, Fontainebleau, Frankreich)

Beruflicher Hintergrund

1995 bis 2000 McKinsey & Company, Zürich, 2000 bis 2003 CFO Gate Gourmet Gruppe, Opfikon, 2003 bis 2007 CEO Schlatter Holding AG, Schlieren, 2007 bis 2009 CEO Cicor Technologies, Boudry, seit 2009 unabhängiger Berater



Rolf Huber
(1965, Schweizer)

Ausbildung

Dipl. Ing. Agr. (ETH Zürich)

Beruflicher Hintergrund

1993 bis 1997 McKinsey & Company, Zürich, 1997 bis 1998 Mitglied der Direktion der Coop Schweiz, 1998 bis 2001 CFO Hero AG und Hero Gruppe, seit 2001 selbstständiger Unternehmer und Partner der Ceres Capital AG



Gian-Luca Bona
(1957, Schweizer)

Ausbildung

Physikstudium ETH Zürich, dipl. Phys. ETH Zürich, Doktorat in Physik an der ETH Zürich, Dr. sc. nat.

Beruflicher Hintergrund

1987 bis 2002 IBM-Forschungslabor, Rüschlikon, 2002 IBM Watson Research Center, NY, USA, 2003 bis 2004 Forschungsleiter Photonic Networks, IBM-Forschungslabor, Rüschlikon, 2004 bis 2008 Forschungsleiter Science and Technology, IBM Almaden Research Center, San José, Kalifornien, USA 2008 bis 2009 Direktor Tape Storage Solutions IBM Tucson, Arizona, USA, seit September 2009 Direktor Empa, Prof. für Photonik ETH und EPF, Zürich und Lausanne

Operative Führungsaufgaben

Zum Stichtag (31. Dezember 2014) obliegen keinem Mitglied des Verwaltungsrats operative Führungsaufgaben in der COMET Group. In den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren gehörte keines der aktuellen Mitglieder des Verwaltungsrats der Geschäftsleitung der COMET Group an.

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Hans Leonz Notter ist Partner in der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner in Bern, die juristische Dienstleistungen und Rechtsberatungen für die COMET Group erbringt. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats haben keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur COMET Group.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats üben die nachfolgenden Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechts aus (Stichtag 31. Dezember 2014):

Hans Hess

VR-Mitglied Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur/VR-Präsident Reichle & De-Massari Holding AG, Wetzikon/VR-Mitglied Kaba Holding AG, Rümlang/Präsident Swissmem (Industrieverband)/Vizepräsident economiesuisse (Wirtschaftsverband)

Hans Leonz Notter

VR-Mitglied Sigerance AG, Köniz/Stiftungsratspräsident Fondation Leschot, Bern/Stiftungsrat Fondation Theodora

Lucas A. Grolimund

VR-Mitglied Micronas Semiconductor Holding AG, Zürich

Rolf Huber

VR-Mitglied Hunziker AG Festwirtschaften, Willisau/CEO H2 Energy AG, Zürich

Gian-Luca Bona

Stiftungsrat Technopark Zürich Foundation, Präsident ab 2013/Präsident Swiss Technopark Allianz/Präsident glaTec, Technologieförderverein Dübendorf/Mitglied Eidg. Rüstungskommission/Experte für Wissens- und Technologietransfer der KTI/Beirat Eidg. Cleantech-Initiative/Mitglied Steering Committee Innovationspark, Zürich/Kuratorium Bundesanstalt für Materialien BAM, Berlin/Mitglied Int. Advisory Board National Institute for Material Science NIMS, Tsukuba, Japan

Wie eingangs des Corporate-Governance-Berichts erwähnt, werden die neuen Statuten im Zusammenhang mit den Offenlegungsanforderungen der neuen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) der Generalversammlung 2015 zur Genehmigung vorgelegt. Mangels statutarischer Grundlage für das Geschäftsjahr 2014 können daher zur Anzahl der zulässigen Mandate keine Angaben gemacht werden.

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat der COMET Holding AG besteht gemäss Statuten aus mindestens drei Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung für jeweils ein Jahr gewählt. Die Amtsdauer endet am Tag der jeweiligen ordentlichen Generalversammlung. Erfolgen während der Amtsdauer Ersatz- oder Ergänzungswahlen, vollenden die Neugewählten die laufende Amtsdauer. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden anlässlich ihrer Wahl bzw. Wiederwahl jeweils einzeln gewählt. Mitglieder des Verwaltungsrats scheidern an der Generalversammlung desjenigen Jahres aus, in dem sie das 70. Altersjahr erreichen. Wie eingangs des Corporate-Governance-Berichts erwähnt, werden die im Zusammenhang mit den Offenlegungsanforderungen der neuen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) der Generalversammlung 2015 zur Genehmigung vorgelegt. Mangels statutarischer Grundlage für das Geschäftsjahr 2014 können daher zu von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln in den Statuten keine Angaben gemacht werden.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst anlässlich seiner ersten Sitzung nach der Wahl oder Wiederwahl durch die Generalversammlung. Er bezeichnet seinen Präsidenten, den Vizepräsidenten, die Mitglieder der Verwaltungsratsausschüsse und den Sekretär. Der Sekretär muss nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein. Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern oder wenn ein Mitglied dies schriftlich unter Angabe des Zwecks verlangt. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Beschlüsse über einen gestellten Antrag können auch in schriftlicher Form erfolgen, wenn kein Mitglied diesem Verfahren widerspricht. Über die Verhandlungen und die Beschlüsse wird ein Protokoll geführt, das der Vorsitzende und der Sekretär unterzeichnen. Das Protokoll wird dem Verwaltungsrat an der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt.

Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsrat der COMET Holding AG hat die Zusammensetzung der nachfolgend aufgeführten Ausschüsse (Committees) für das Geschäftsjahr 2014 wie folgt festgelegt:

Committee	Mitglieder
Nomination & Compensation Committee (NCC)	Rolf Huber (Vorsitz) Hans Leonz Notter
Audit Committee (AC)	Lucas A. Grolimund (Vorsitz) Hans Hess
Technology Committee (TC)	Gian-Luca Bona (Vorsitz) Rolf Huber

Den Ausschüssen kommt primär die Aufgabe zu, für den Gesamtverwaltungsrat in speziellen Fachgebieten Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten. Der Gesamtverwaltungsrat wird über die Tätigkeit der einzelnen Ausschüsse an den ordentlichen Sitzungen oder nach Bedarf informiert. Die Gesamtverantwortung für die an Ausschüsse übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat, der in corpore über sämtliche Traktanden entscheidet. Jeder Ausschuss setzt sich im Normalfall aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Die Mitglieder der einzelnen Ausschüsse werden jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr aus der Mitte des Verwaltungsrats gewählt. Jeder Ausschuss trifft sich im Normalfall mindestens einmal pro Jahr bzw. sooft es die Geschäfte erfordern. Die Berichterstattung an den Gesamtverwaltungsrat erfolgt je nach Bedarf in mündlicher oder schriftlicher Form.

Nomination & Compensation Committee (NCC)

Der Ausschuss besteht aus zwei vom Verwaltungsrat ernannten Mitgliedern; er bereitet alle relevanten Traktanden in den Bereichen Ernennung und Entschädigungen in Bezug auf die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung vor. Der Ausschuss selber trifft keine Entscheidungen, bereitet jedoch Anträge an den Verwaltungsrat vor. Der Ausschuss behandelt insbesondere folgende Aufgaben:

- Er erstellt den Vergütungsbericht und unterstützt den Verwaltungsrat bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung.
- Er erarbeitet die Richtlinien für die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.
- Er beurteilt die Vergütungspolitik der COMET Group. Er prüft den vorläufigen Ausweis der Vergütungen für den Jahresbericht.
- Er überprüft Pläne zur Mitarbeiteraktienbeteiligung und macht gegebenenfalls Anpassungsvorschläge.
- Er ist für das Vorschlagen neuer Mitglieder des Verwaltungsrats und des CEO zuständig.
- Er unterstützt den CEO bei der Evaluation von Kandidaten für die Geschäftsleitung.

Die Mitglieder des Ausschusses treffen sich zu mindestens zwei ordentlichen Sitzungen pro Jahr. Das NCC kann nach eigenem Ermessen zusätzliche Sitzungen einberufen. Im Geschäftsjahr fanden fünf Sitzungen statt. Sämtliche Mitglieder des Ausschusses haben an allen Sitzungen teilgenommen. Die im Vergleich zu den Vorjahren hohe Anzahl Sitzungen ist auf Arbeiten im Zusammenhang mit VegüV sowie der Einführung des neuen variablen Vergütungsmodells zurückzuführen.

An den insgesamt fünf Sitzungen hat der CEO an einer Sitzung und der Leiter Corporate Human Resources an vier Sitzungen mindestens teilweise in beratender Funktion teilgenommen.

Zu den Sitzungen können bei Bedarf weitere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Gruppenleitung sowie Fachspezialisten zugezogen werden.

Audit Committee (AC)

Dieser Ausschuss unterstützt den Gesamtverwaltungsrat bei der Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Finanzberichterstattung sowie bei der Kontrolle betreffend Einhaltung der rechtlichen Vorschriften.

Der Ausschuss behandelt insbesondere folgende Aufgaben:

- Er beurteilt die Ausgestaltung des Rechnungswesens.
- Er macht sich ein Bild von der Wirksamkeit der externen Revision und der internen Kontrolle.
- Er beurteilt das Zusammenwirken von externer und interner Revision sowie die Leistung und Entschädigung der externen Revisionsstelle.
- Er beurteilt die Wirksamkeit des Risikomanagements.
- Er überprüft die rollierende Mehrjahresplanung und den quartalsweise erstellten rollierenden Forecast sowie dessen Erfüllung.
- Er überprüft die finanzielle Berichterstattung an die Aktionäre und an das Publikum.
- Er erteilt Aufträge an die interne Revision; und aufgrund von Erkenntnissen aus diesen Arbeiten erteilt er, fallbezogen, Aufträge an die Geschäftsleitung.

Im Geschäftsjahr fanden zwei Sitzungen statt, an denen die externe Revision, die interne Revision sowie der CEO und der CFO teilgenommen haben. Zu den Sitzungen können bei Bedarf weitere Mitglieder des Verwaltungsrats, oder der Gruppenleitung oder auch Fachspezialisten zugezogen werden

Technology Committee (TC)

Dieser Ausschuss unterstützt den Gesamtverwaltungsrat in technologischer Hinsicht. Der Ausschuss behandelt insbesondere folgende Aufgaben:

- Er verfolgt die internationale Entwicklung im technologischen Bereich und beurteilt die sich abzeichnenden Trends hinsichtlich ihrer Relevanz für die COMET Group.
- Er beurteilt die internen Massnahmen im Bereich Forschung und Entwicklung.
- Er sorgt dafür, dass das Unternehmen mindestens einmal jährlich einen Technologietag oder eine gleichwertige Veranstaltung durchführt.

Der Ausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern. Im Geschäftsjahr fanden zwei Sitzungen des Technologieausschusses statt. Die Beurteilung der Entwicklung im technologischen Bereich sowie die eingeleiteten Massnahmen im Bereich Entwicklung wurden im Geschäftsjahr anlässlich der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen mit den Segmentsleitern regelmässig thematisiert. Zudem wurde unter der Leitung von Gian-Luca Bona ein gruppenweiter «Science Day» durchgeführt.

Arbeitsweise des Gesamtverwaltungsrats

Der Verwaltungsrat tritt in der Regel alle zwei Monate zu einer ordentlichen Sitzung zusammen. Bei Bedarf werden zusätzliche Sitzungen oder Telefonkonferenzen durchgeführt. Im Geschäftsjahr fanden insgesamt sieben ordentliche Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats statt. Die Sitzungen des Verwaltungsrats dauern je nach Bedarf einen halben oder einen ganzen Tag. Nebst mehreren Telefonkonferenzen fanden zusätzlich die oben erwähnten Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse statt, die normalerweise rund einen halben Tag dauern.

Der Verwaltungsrat wird an seinen Sitzungen regelmässig und bei Bedarf ad hoc durch den CEO und den CFO über den Geschäftsverlauf orientiert. Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung, des Kaders oder Fachspezialisten der COMET Group werden regelmässig zu Sitzungen des Verwaltungsrats eingeladen, um über besondere Projekte in ihren Bereichen zu informieren. Zusätzlich werden nach Bedarf externe Fachspezialisten zur Behandlung spezifischer Themen beigezogen. Überdies erfolgt monatlich eine schriftliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat über den aktuellen Geschäftsverlauf und die Abweichungen zum Forecast.

Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegen die Oberleitung der Gruppe sowie die Überwachung der mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats ergeben sich aus Art. 716a OR. Die einzelnen Aufgaben und Kompetenzen sind in einem Organisations- und Geschäftsreglement der Gesellschaft festgehalten. Der Verwaltungsrat hat insbesondere die folgenden Kompetenzen:

- Er bestimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie die finanziellen Ziele und legt die dazu nötigen Mittel fest.
- Er legt die Unternehmensziele, die Richtlinien der Geschäftspolitik und die Organisationsstruktur des Unternehmens fest.
- Er genehmigt die rollierenden kurz- und mittelfristigen Finanzplanungen.
- Er entscheidet über den Erwerb und die Veräusserung von Tochtergesellschaften sowie über die Beteiligung und die Kooperation mit anderen Unternehmen.
- Er entscheidet über den Kauf und Verkauf von Liegenschaften.
- Er ist für die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern der Gruppenleitung und der Leiter der Tochtergesellschaften zuständig und übt die Aufsicht und Kontrolle über deren Tätigkeit aus.

Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung vollumfänglich an den CEO und die Geschäftsleitung übertragen, soweit nicht das Gesetz oder die Statuten etwas anderes vorsehen. Diese verfügen über die notwendigen Kompetenzen zur Umsetzung der Geschäftspolitik im Rahmen der vom Verwaltungsrat festgelegten Vorgaben. Der CEO hat insbesondere die folgenden Kompetenzen:

- Er leitet die COMET Group, setzt die strategischen Vorgaben und Entscheidungen des Verwaltungsrats um und stellt die zeit- und sachgerechte Information des Verwaltungsrats sicher.
- Er erarbeitet Unternehmensziele im Rahmen der Vorgaben des Verwaltungsrats, unterbreitet Vorschläge für die rollierenden Forecasts sowie die strategische Mehrjahresplanung.
- Er stellt Anträge und bereitet die im Verwaltungsrat zu behandelnden Geschäfte vor. Zudem ist er für den Vollzug der Beschlüsse verantwortlich.
- Er implementiert ein internes Kontroll- und Managementinformationssystem nach den Vorgaben des Verwaltungsrats.
- Er überprüft regelmässig die Geschäftsrisiken und etabliert dafür ein vom Verwaltungsrat zu genehmigendes Risikomanagement.
- Er überprüft regelmässig die Erreichung der finanziellen und strategischen Ziele sowie die Liquidität der Tochtergesellschaften.
- Die Mitglieder der Gruppenleitung sowie die Leiter der Tochtergesellschaften unterstehen dem CEO.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Präsident des Verwaltungsrats kann an den Sitzungen der Geschäftsleitung teilnehmen und erhält alle Protokolle der Sitzungen. Zudem lässt sich der Verwaltungsrat regelmässig anlässlich seiner Sitzungen über den Geschäftsgang durch die Geschäftsleitung informieren. Bei ausserordentlichen Ereignissen orientiert die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat unverzüglich. Der CEO und der CFO nehmen an allen ordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Mindestens ein- bis zweimal jährlich erstatten zudem die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung dem Verwaltungsrat anlässlich seiner Sitzungen Bericht über ihren Geschäftsbereich.

Managementinformationssystem

Eine monatliche finanzielle Berichterstattung durch die Geschäftsleitung über den laufenden Geschäftsgang sowie die wichtigeren Geschäftsvorfälle stellen dem gesamten Verwaltungsrat die notwendigen Informationen zur Verfügung, damit er seine Funktionen pflichtgemäss wahrnehmen kann. Das standardisierte Reporting der COMET Group besteht nebst der konsolidierten Bilanz, der Erfolgs- und Geldflussrechnung nach IFRS aus einem ausführlichen Managementreporting. Nebst dem konsolidierten Monatsabschluss mit umfangreichen Bilanz- und Erfolgsrechnungskennzahlen werden zusätzliche Angaben wie Auftragseingang und -bestand, Personalbestände, Zahlungsausstände usw. im Managementreporting in Form von Kennzahlen und Grafiken dargestellt und kommentiert. Diese Angaben werden nach Segmenten und der Gruppe konsolidiert sowie mit dem Vorjahr und dem rollierenden Forecast verglichen. Die Erkenntnisse und die daraus abzuleitenden Massnahmen werden monatlich durch die Geschäftsleitung beraten. Sämtliche Monatsabschlüsse werden dem Verwaltungsrat zugestellt, der diese an seinen Sitzungen bespricht.

Im Sinne eines langfristigen Führungsinstruments wird in jährlichen Abständen eine rollierende Mehrjahresplanung über die jeweils nächsten drei Jahre erstellt. Zudem erstellt das Management quartalsweise einen rollierenden Forecast über die jeweils nächsten fünf Quartale. Diese vorwärtsorientierten Führungsinstrumente, die ausführlich kommentiert und mit Grafiken dokumentiert werden, erlauben dem Verwaltungsrat, den finanziellen Erfolg der eingeschlagenen Strategie laufend zu überprüfen und daraus abgeleitet, die notwendigen Massnahmen zu ergreifen.

Interne Revision

Die interne Revision wird im Mandatsverhältnis seit 2006 von Herrn Robert Kruijswijk, Elgg, wahrgenommen. Die Entschädigung bestimmt sich nach dem Umfang der erbrachten Dienstleistungen. Im Geschäftsjahr hat Robert Kruijswijk verschiedene Spezialprüfungen an mehreren Standorten durchgeführt. Prüfungsschwerpunkte betrafen operative Bereiche in der Schweiz (IT Infrastruktur, Sicherheit, Lizenzen, Training usw.), in Deutschland im Segment PCT (Prozesse, IT, Lagerbestände und Anlagevermögen in Stolberg) in den USA an allen drei Standorten (Prozesse im IT-, HR- und Finanzbereich; Produktion und Lagerprozesse in Shelton und San José; R&D-Prozesse und Transferpreise in San José; Contract Management und Transferpreise in Hudson) sowie in China (alle wesentlichen Finanz- und Geschäftsprozesse der drei Segmente in Shanghai und Beijing). Der interne Revisor berichtet direkt an das Audit Committee des Verwaltungsrats, und zwar zweimal pro Jahr oder je nach Bedarf. Nach jedem abgeschlossenen Revisionsprojekt erstellt der interne Revisor einen Revisionsbericht mit einem entsprechenden Massnahmenplan zu Händen des Verwaltungsrats. Der Revisionsbericht wird anschliessend mit der Geschäftsleitung und den zuständigen Länderverantwortlichen bzw. den durch den Audit direkt betroffenen Personen zwecks Umsetzung der geplanten Massnahmen besprochen. Die regelmässige Berichterstattung basiert auf den durch den Verwaltungsrat genehmigten Prüfungsschwerpunkten für die nächsten drei Jahre. Die Koordination, die Verantwortlichkeiten und die Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle wurden schriftlich festgelegt und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement umfasst die jährliche Überprüfung der Strategie durch den Verwaltungsrat, die Überprüfung der Versicherungsdeckung, eine Beurteilung der generellen Geschäftsrisiken sowie der wesentlichen Bilanzpositionen durch die Geschäftsleitung. Der Umgang mit Risiken ist in einer durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Risikostrategie beschrieben und in einer entsprechenden Richtlinie zur Ausführung durch die Geschäftsleitung festgelegt worden. Unter Leitung des CEO werden die wesentlichen Risiken in den einzelnen Geschäfts- und Fachbereichen in vierteljährlichen Workshops identifiziert, in einer Risikomatrix systematisch erfasst und danach anhand einer Risikokennzahl aufgrund der Eintretenswahrscheinlichkeit und des Schadenspotenzials bei Bedarf neu bewertet. Für die als wichtig eingestuften Risiken werden Massnahmenpläne definiert, die die Eintretenswahrscheinlichkeit bzw. deren Schadenspotenzial minimieren sollen. Die Gruppenleitung trifft sich normalerweise zweimal jährlich zur Beurteilung der Wirksamkeit der eingeleiteten Massnahmen und zur regelmässigen Überarbeitung bzw. Aktualisierung des Risikoportfolios. Bei Bedarf werden neu erkannte Risiken in das Portfolio aufgenommen und Massnahmenpläne zu diesen neuen Risiken definiert. Im Geschäftsjahr fanden zum Thema Risikomanagement zwei Sitzungen der Gruppenleitung unter Beizug von Corporate-Quality-Mitarbeitenden statt. Das Audit Committee des Verwaltungsrats wird anlässlich seiner Sitzungen jeweils durch ein separates Reporting über die aktuelle Risikobeurteilung informiert.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Die COMET Group hat im Geschäftsjahr das bestehende IKS wo nötig weiter ausgebaut, erweitert geschult oder dokumentiert. Das IKS ist auf allen Stufen des Unternehmens sowie an allen grösseren Standorten im In- und Ausland umgesetzt. Die wesentlichen Risiken und Kontrollen wurden den Zielvorgaben und Qualitätsanforderungen des Verwaltungsrats angepasst. Die fürs IKS verantwortlichen Personen sind gruppenweit bestimmt, die betroffenen Mitarbeitenden geschult und die Kontrollaufgaben eindeutig zugeordnet. Die Kontrollen sind im täglichen Betrieb integriert und werden periodisch im Hinblick auf ihre Wirksamkeit, Nachvollziehbarkeit und Effizienz hin getestet. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass Risiken frühzeitig erkannt werden und dank der internen Kontrollen die notwendigen Massnahmen frühzeitig eingeleitet werden können. Durch die Einführung eines einheitlichen, systematischen Prozesses zur Erfassung und Beurteilung von Risiken können die Zuverlässigkeit und die Vollständigkeit der Buchführung sowie die zeitgerechte und verlässliche finanzielle Berichterstattung sichergestellt werden. Die externe Revisionsstelle prüft das IKS der COMET Group in Bezug auf Risiken im Zusammenhang mit der finanziellen Berichterstattung anlässlich der Jahresendrevision und erstattet dem Audit Committee des Verwaltungsrats dazu einen umfassenden Bericht.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die operative Geschäftsführung der COMET Group im Rahmen der Kompetenzdelegation verantwortlich. Per 31. Dezember 2014 gehören der Geschäftsleitung der COMET Group folgende Mitglieder an:



Ronald Fehlmann
(1962, Schweizer),
CEO bei COMET
seit 1. 1. 2011

Ausbildung

Dipl. Ing. ETH, Lic. oec. HSG

Beruflicher Hintergrund

1995 bis 2000 Geschäftsleiter der Marktorganisation Asien/Direktexport und Leiter Business Development, Sarnafil International AG (CH); 2000 bis 2005 Senior Vice President, Leiter Business Unit, Hilti AG (LI); 2005 bis 2010 CEO, Wetrok AG (CH)



Markus Portmann
(1959, Schweizer),
CFO bei COMET
seit 23. 8. 2004

Ausbildung

Betriebsökonom FH (HWV Bern), Controller SIB (Controller-Akademie, Zürich)
Executive MBA (University of Rochester, NY, USA)

Beruflicher Hintergrund

1992 bis 1996 Controller bei der SRG (CH). Davor verschiedene Kaderpositionen im Finanzbereich; 1996 bis 2001 Finanzchef Der Bund Verlag AG (CH); 2001 bis 2004 CFO Division Enterprise Communication, Ascom (CH)



Dr. Eric Dubuis
(1964, Schweizer),
CIO bei COMET
seit 17. 10. 2005

Ausbildung

Lic. phil. nat., angewandte Mathematik (Universität Bern), Dr. phil. nat., Informatik (Universität Bern), Executive MBA (University of Rochester, NY, USA)

Beruflicher Hintergrund

1998 bis 2000 MTS und Technical Manager, Lucent Technologies, Bell Labs (NJ, USA). Davor verschiedene Positionen im Softwareentwicklungsbereich, 2000 bis 2003 Director, Xebec Communications, Inc. (NJ, USA); 2003 bis 2005 Senior Software-Ing., Akadia AG (CH)



Charles Flükiger
(1960, Schweizer),
Segmentleiter X-Ray
& ebeam Technologies
bei COMET seit
8. 12. 1980

Ausbildung

Ingenieur FH (Fachhochschule, Bern), Betriebswirtschaftsingenieur FH/NDS (Fachhochschule, Bern), MBA (HSG, St. Gallen)

Beruflicher Hintergrund

Bis 1996 verschiedene Führungspositionen in der Produktion; 1996 bis 2000 Leiter Technik (Produktion und R&D); seit 1989 Mitglied Geschäftsleitung; seit 2002 Segmentleiter Industrial X-Ray; seit 2013 Segmentleiter Industrial X-Ray & ebeam Technologies



Michael Kammerer
(1961, Schweizer),
Segmentleiter Plasma
Control Technologies
bei COMET seit
1. 1. 2008

Ausbildung

Eidg. dipl. Einkäufer (SVME), MBA Strategy and Procurement Management (University of Birmingham, U.K.)

Beruflicher Hintergrund

1997 bis 2000 Leiter Einkauf & Logistik, Von Roll Betec AG (CH); 2000 bis 2002 Leiter Einkauf & Logistik, Swisscom Solutions AG (CH); 2002 bis 2007 Leiter Einkauf & Supplier Quality Assurance Automotive, Saia-Burgess AG (CH)/Johnson Electric (HK)



Stefan Moll
(1968, Deutscher),
Segmentleiter X-Ray
Systems bei COMET
seit 1.5. 2012

Ausbildung

Dipl. Ing. Maschinenbau (RWTH Aachen)

Beruflicher Hintergrund

1994 bis 2001 verschiedene Führungspositionen im Bereich R&D, Draeger AG (D); 2002 bis 2011 Vice President R&D Braun Avitum AG (D); 2011 Leiter Entwicklung & Customized Systems, Segment X-Ray Systems; 2012 Segmentleiter X-Ray Systems



Christoph Bärtschi
(1962, Schweizer),
CHRO bei COMET
seit 1. 1. 2014

Ausbildung

Lic. oec. (Universität Zürich), Master of Advanced Studies HRM (ZHAW, Zürich)

Beruflicher Hintergrund

1989 bis 1996 verschiedene Führungsfunktionen im Personalbereich der UBS AG und der Luwa AG (CH); 1996 bis 1998 Stv. des Konzernpersonaldirektors, Von Roll Management AG (CH); 1999 bis 2013 Personalleiter; ab 2000 Leiter Personal- und Sozialwesen, Scintilla AG/Bosch-Gruppe (CH); zusätzlich ab 2005 Direktor der Robert Bosch AG (CH)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung üben ausserhalb der COMET Group keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechts aus (Stichtag 31. Dezember 2014). Einzelne Mitglieder der Geschäftsleitung üben Organfunktionen bei Tochtergesellschaften der COMET Group aus. Wie eingangs des Corporate-Governance-Berichts erwähnt, werden die im Zusammenhang mit den Offenlegungsanforderungen der neuen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) der Generalversammlung 2015 zur Genehmigung vorgelegt. Mangels statutarischer Grundlage für das Geschäftsjahr 2014 können daher zu den statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten keine Angaben gemacht werden.

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Es bestehen keine geschäftlichen Transaktionen von Mitgliedern der Geschäftsleitung mit nahestehenden Gesellschaften und Personen.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge in der COMET Group.

Detaillierte Angaben zu den Entschädigungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung gemäss Art. 663 b^{bis} OR sind im Anhang zum Einzelabschluss der COMET Holding AG ab Seite 81 sowie im separaten Vergütungsbericht ab Seite 125 offengelegt.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Entscheidungskompetenz und Verantwortlichkeit über die Vergütung

Für die Ausarbeitung und regelmässige Überprüfung und Beurteilung des Vergütungssystems ist das Nomination & Compensation Committee (NCC) zuständig.

Die Entscheidungskompetenz bezüglich Vergütungsanträgen und ihrer Genehmigung ist wie folgt geregelt:

Thema	Antrag / Empfehlung durch	Definitive Genehmigung durch
Entschädigung Verwaltungsrat	NCC	Verwaltungsrat
Fixer Gehaltsanteil CEO	NCC	Verwaltungsrat
Fixer Gehaltsanteil Mitglieder der Geschäftsleitung	NCC	Verwaltungsrat
Individuelle Erfolgsbeteiligung CEO	NCC	Verwaltungsrat
Individuelle Erfolgsbeteiligung Mitglieder der Geschäftsleitung	NCC auf Basis Empfehlung CEO	Verwaltungsrat
Generelle Erfolgsbeteiligung	NCC auf Basis des Reglements über die Erfolgsbeteiligung	Verwaltungsrat

Im Auftrag des Verwaltungsrats überprüft die externe Revisionsstelle jährlich die Konformität der Vergütungsentscheide mit den entsprechenden Reglementen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.

Vergütungssystem

Der Verwaltungsrat der COMET Holding AG hat mit Wirkung zum 1. Januar 2014 ein neues weltweit gültiges Vergütungssystem in Kraft gesetzt. Das System regelt die Erfolgsbeteiligung aller Mitarbeiter sowie des Verwaltungsrats basierend auf vom Verwaltungsrat bestimmten Kriterien. Einzelheiten dazu werden in einem vom Verwaltungsrat genehmigten Ausführungsreglement festgehalten. Im Geschäftsjahr sind dies das Umsatzwachstum und der Reingewinn der COMET Group. Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung werden im separaten Vergütungsbericht offengelegt.

Struktur der Entschädigungen und Vergütungselemente

Das Vergütungssystem besteht aus zwei Hauptelementen. Einerseits beziehen sowohl der Verwaltungsrat wie auch die Geschäftsleitung und alle anderen Mitarbeiter jeweils ein fixes Grundhonorar bzw. einen fixen Gehaltsanteil. Andererseits ist für den Verwaltungsrat und alle anderen Mitarbeiter eine erfolgsabhängige Komponente vorgesehen.

Berechnung der Gesamthöhe der Erfolgsbeteiligung

Die Gesamthöhe der Erfolgsbeteiligung bemisst sich aus einem Prozentsatz des konsolidierten Reingewinns der COMET Group. Dieser Prozentsatz ist abhängig von der Wachstumsrate des Umsatzes der Gruppe im Vergleich zum Vorjahr und wird für das Geschäftsjahr 2014 nach folgendem Modell festgelegt:

Umsatzwachstum	Prozentsatz vom Reingewinn
< 5%	15 %
5%–15 %	linearer Anstieg zwischen 15 % und 25 %
> 15 %	25 %

80% der Erfolgsbeteiligung werden an die Mitarbeitenden, die Mitarbeiter der Geschäftsleitung und die Mitglieder des Verwaltungsrats der COMET Holding AG verteilt (genereller Verteilschlüssel).

Bis maximal 20% der Erfolgsbeteiligung können individuell an die Mitarbeitenden und die Mitglieder der Geschäftsleitung verteilt werden (individueller Verteilschlüssel). Dies soll Verwaltungsrat und CEO erlauben, Leistungen differenziert zu würdigen. Ein allfällig nicht beanspruchter individueller Teil wird ebenfalls nach generellem Verteilschlüssel verteilt.

Über Zuweisungen an CEO und Geschäftsleitungsmitglieder entscheidet einzig der Verwaltungsrat der COMET Holding AG.

Kompensationsgruppen und Kalibrierung

Die Mitarbeitenden werden insgesamt fünf Kompensationsgruppen zugeordnet. Die Mitglieder des Verwaltungsrats, der CEO sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung der COMET Group sind jeweils in einer eigenen Kompensationsgruppe mit einem eigenen Multiplikator eingeteilt. Innerhalb derselben Kompensationsgruppe wird jedem Mitglied der Kompensationsgruppe derselbe Multiplikator zugeordnet. Dieser Multiplikator drückt die Gewichtung des Mitglieds der Kompensationsgruppe bei der Verteilung der Gesamterfolgsbeteiligungssumme aus. Der jeweilige Wert der einzelnen Multiplikatoren wird durch den Verwaltungsrat der COMET Holding AG festgelegt.

Der Verwaltungsrat der COMET Holding AG hat das Recht, die Kalibrierung der Erfolgsbeteiligung so anzupassen, dass sie der Entwicklung des Unternehmens entspricht. Der Verwaltungsrat stellt dabei eine für alle Beteiligten faire Anpassung sicher. Im Normalfall wird die Kalibrierung alle drei Jahre angepasst.

Voraussetzung für die Ausschüttung

Voraussetzung für die Ausschüttung der Erfolgsbeteiligung ist, dass auch nach Abgrenzung der Erfolgsbeteiligung noch ein konsolidierter Reingewinn der COMET Group ausgewiesen werden kann.

Auszahlung der Erfolgsbeteiligung

Die gesamte Erfolgsbeteiligung an den Verwaltungsrat wird ausschliesslich in Aktien ausbezahlt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten 50% der ihnen zustehenden Erfolgsbeteiligung in Form von Aktien. Die übrigen 50% werden in bar ausbezahlt.

Berechnung Bezugspreis für Aktien

Der Bezugspreis der Aktien basiert auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und jenem der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36%. Der Einschlag soll einerseits der verzögerten Entschädigung und andererseits den mit der Sperre verbundenen Kapitalrisiken Rechnung tragen. Die abgegebenen Aktien unterliegen ab dem Zeitpunkt der Zuteilung einer Sperrfrist von drei Jahren. Während dieser Sperrfrist können die Aktien nicht verkauft werden. Alle anderen Aktionärsrechte, insbesondere das Recht auf Auszahlung einer Dividende und das Recht auf Teilnahme an der Generalversammlung, sind jedoch auch während der Sperrfrist gewährleistet.

Vergütungssystem für den Verwaltungsrat

Die jährliche Gesamtentschädigung für jedes einzelne Mitglied des Verwaltungsrats ergibt sich, gestützt auf das Entschädigungsreglement, aufgrund der zeitlichen Belastung und der übernommenen Aufgaben im Geschäftsjahr. Die den Verwaltungsräten gemäss Reglement zustehenden Entschädigungen werden vom Präsidenten des Verwaltungsrats beim NCC beantragt, das darüber in seiner ordentlichen Sitzung im Dezember befindet und dem Gesamtverwaltungsrat dazu einen entsprechenden Genehmigungsantrag stellt.

Zuständigkeit und Verfahren

Die Entschädigungen und die Beteiligungen für den Verwaltungsrat werden durch den Gesamtverwaltungsrat periodisch überprüft und selber neu festgelegt. Der Verwaltungsrat stützt seine Entscheidungen unter anderem durch eigenen Erfahrungswerte (Entschädigungen in anderen Firmen) sowie durch Quervergleiche mit vergleichbaren Unternehmen. Die letzte diesbezügliche Überprüfung hat im Geschäftsjahr 2014 stattgefunden.

Grundhonorar und Sitzungsentgelt

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit eine Entschädigung, bestehend aus einem fixen Grundhonorar und einem pro Sitzungstag festgelegten Sitzungsentgelt plus Spesen. Das Fixum entschädigt bis zu 15 Tage Arbeit (Verwaltungsratsmitglied) respektive 25 Tage Arbeit (Verwaltungsratspräsident).

Das gesamte Grundhonorar sowie sämtliche Spesen werden ausschliesslich in bar ausbezahlt. Das Sitzungsgeld muss zu 100% in Aktien bezogen werden.

Vergütungsstruktur Verwaltungsrat

Funktion	Entschädigung / Spesen	in bar ausbezahlt	in Aktien ausbezahlt
Verwaltungsratsmitglied	Grundhonorar	CHF 28 500	
	Pauschalspesen	CHF 1 500	
Verwaltungsratspräsident	Grundhonorar	CHF 76 000	
	Pauschalspesen	CHF 4 000	
Alle Mitglieder	Sitzungsentgelt pro Tag		CHF 2 800
	Pauschalspesen pro Tag	CHF 200	

Erfolgsbeteiligung

Nebst dem Grundhonorar ist für den Verwaltungsrat auch eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vorgesehen. Dieser variable Honoraranteil wird entsprechend dem Reglement über die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats der COMET Group berechnet.

Berechnung der Erfolgsbeteiligung

Der an ein einzelnes Mitglied des Verwaltungsrats auszuzahlende Anteil an der Gesamterfolgsbeteiligung berechnet sich nach folgendem Modell:

- a) Berechnung prozentualer Anteil an der gesamten Erfolgsbeteiligung

$$\frac{\text{Grundhonorar VR-Mitglied} \times \text{Multiplikator} \times 100}{\text{Summe der gewichteten Bruttogehälter aller Mitarbeitenden}^1} = \text{\%-Anteil an gesamter Erfolgsbeteiligung}$$

¹⁾ Entspricht der Summe der mit entsprechenden Multiplikatoren gewichteten Bruttogehälter aller Mitarbeitenden und Grundhonorare des Verwaltungsrats.

- b) Berechnung effektive Erfolgsbeteiligung

$$\text{\%-Anteil an gesamter Erfolgsbeteiligung} \times \text{zu verteilende Erfolgsbeteiligung}$$

Die Berechnung der effektiven Erfolgsbeteiligung basiert auf dem Anteil der Erfolgsbeteiligung, der mit dem generellen Verteilschlüssel verteilt wird (entspricht 80% bis 100% der zu verteilenden Erfolgsbeteiligung).

Ein- und Austritt aus dem Verwaltungsrat

Tritt ein Mitglied neu in den Verwaltungsrat ein, ist die Basis zur Berechnung der Pro-rata-Erfolgsbeteiligung das ganze jeweilige Eintrittsquarteral.

Tritt ein Mitglied unterjährig aus dem Verwaltungsrat aus (das heisst nicht an einer ordentlichen Generalversammlung), berechnet sich die Erfolgsbeteiligung auf dem Abschluss des dem Austritt vorhergegangenen Quartals und wird so pro rata temporis für das laufende Geschäftsjahr berechnet. Das ganze Verwaltungsrats-honorar (Grundhonorar, Sitzungsgeld, Spesen und Erfolgsbeteiligung) wird einen Monat nach Austritt in bar ausbezahlt. Ein Bezug des Honorars in Aktien ist in diesem Fall nicht möglich.

Entschädigung für Spezialaufgaben

Der Verwaltungsrat kann einzelne oder mehrere seiner Mitglieder mit Spezialaufgaben betrauen. Solche Spezialaufgaben müssen durch den Verwaltungsrat formell zu Beginn des Geschäftsjahrs oder zu Beginn des jeweiligen Ereignisses formuliert werden. Spezialaufgaben sind Aufgaben, die den Rahmen eines herkömmlichen Verwaltungsratsmandats übersteigen. Die Entschädigung der Spezialaufgaben kommt zum Zuge, wenn die mit dem Grundhonorar entschädigten Arbeitstage überschritten werden.

Die Ansätze für die Entschädigung des Aufwands für eine Spezialaufgabe betragen 440 CHF pro Stunde sowie eine Pauschale von 5% der Entschädigung für Spesen. Diese Entschädigung wird ausschliesslich in bar ausbezahlt.

Vergütungssystem für die Geschäftsleitung

Auf der Grundlage des Entschädigungsreglements und der Lohnmarktentwicklung entscheidet der Verwaltungsrat periodisch auf Antrag des NCC über die Höhe der fixen Entschädigung an den CEO sowie an die übrigen Geschäftsleitungsmitglieder. Das fixe Grundsalär der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung wird vom NCC auf Antrag des CEO vorgeschlagen. Über die Erfolgsbeteiligung für das abgelaufene Geschäftsjahr wird nach Vorliegen des Jahresabschlusses durch den Verwaltungsrat entschieden.

Zuständigkeit und Verfahren

Das Nomination & Compensation Committee (NCC) erarbeitet zu Händen des Gesamtverwaltungsrats einen konkreten Vorschlag zur Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Ausschuss stützt seine Empfehlungen durch Erfahrungswerte sowie durch Quervergleiche mit vergleichbaren Unternehmen. Das Vergütungssystem wird auf Basis des Vorschlags aus dem NCC periodisch vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt und genehmigt. Die letzte diesbezügliche Überprüfung hat im Geschäftsjahr 2014 stattgefunden. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an den entsprechenden Sitzungen des Verwaltungsrats nicht teil und haben auch kein Mitspracherecht.

Fixer Gehaltsanteil

Die Mitglieder der Geschäftsleitung beziehen für ihre Arbeit einen fixen monatlich ausbezahlten Gehaltsanteil sowie eine Spesenpauschale. Der fixe Gehaltsanteil richtet sich nach der Verantwortung, Aufgabe, Leistung, den lokalen Marktverhältnissen sowie der Erfahrung und den individuellen Fähigkeiten des Mitarbeiters. Diese Entschädigungen werden in bar ausbezahlt.

Vergütungsstruktur Geschäftsleitung

Art der Entschädigung	Auszahlungsmodalität	Zweck	Treiber
Fixer Gehaltsanteil	Monatliche Zahlung in bar	Entgelt für Funktion	Umfang und Verantwortung der Funktion, individuelle Qualifikation, Arbeitsmarkt
Erfolgsbeteiligung	Jährliche Barzahlung (Anteil 50%)	Gewinnbeteiligung	Erfolg des Unternehmens
	Jährliche Aktienzuteilung (Anteil 50%)	Langfristige Ausrichtung der Interessen der Geschäftsleitung auf die Interessen der Aktionäre	Erfolg des Unternehmens
Sozialleistungen	Berufliche Vorsorge und AHV/ALV, Kranken- und Unfallversicherung	Schutz vor Risiken	Lokale Gesetzgebung, und freiwillige Leistungen gemäss Marktverhältnissen
Pauschal-spesen	Monatliche Zahlung in bar	Zur Deckung von Kleinspesen	Lokale Gesetzgebung Steuerbehörden
Sachleistungen	Kostenübernahme durch Firma/Barzahlung	Entgelt für Funktion	Lokale Marktverhältnisse

Erfolgsbeteiligung

Zusätzlich zum fixen Gehaltsanteil sieht das Reglement über die Erfolgsbeteiligung der Mitarbeitenden der COMET Group eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vor, die bis zu 50% in Aktien bezogen werden muss.

Berechnung der Erfolgsbeteiligung

Der an ein einzelnes Mitglied der Geschäftsleitung auszuzahlende Anteil an der Gesamterfolgsbeteiligung berechnet sich nach folgendem Modell:

a) Berechnung prozentualer Anteil an der gesamten Erfolgsbeteiligung

$$\frac{\text{Bruttogehalt Mitarbeiter} \times \text{Multiplikator} \times 100}{\text{Summe der gewichteten Bruttogehälter aller Mitarbeitenden}^1} = \% \text{-Anteil an gesamter Erfolgsbeteiligung}$$

¹⁾ Entspricht der Summe der mit entsprechenden Multiplikatoren gewichteten Bruttogehälter aller Mitarbeitenden sowie der Grundhonorare des Verwaltungsrats.

b) Berechnung effektive Erfolgsbeteiligung

$$\% \text{-Anteil an gesamter Erfolgsbeteiligung} \times \text{zu verteilende Erfolgsbeteiligung}$$

Die Berechnung der effektiven Erfolgsbeteiligung basiert auf dem Anteil der Erfolgsbeteiligung, der mit dem generellen Verteilschlüssel verteilt worden ist. Zusätzlich kann gegebenenfalls noch ein durch den Verwaltungsrat zugesprochener individueller Anteil hinzukommen.

Ein- und Austritt aus der Geschäftsleitung

Erfolgt der Eintritt unterjährig, partizipiert der Mitarbeitende pro rata temporis am Erfolg. Mitarbeitende in ordentlich gekündigtem Arbeitsverhältnis haben einen Pro-rata-temporis-Anspruch auf die Erfolgsbeteiligung, berechnet auf dem letzten vom Verwaltungsrat der COMET Holding AG verabschiedeten Rolling Forecast. Bei Austritten erfolgt die Auszahlung vollumfänglich in bar.

Statutarische Regeln nach VegüV

Die Statuten werden im Rahmen der Übergangsbestimmungen an der Generalversammlung 2015 an die VegüV angepasst. Mangels statutarischer Grundlage für das Geschäftsjahr 2014 können bestimmte Informationen zu den statutarischen Regeln betreffend VegüV noch nicht im diesjährigen Vergütungsbericht ausgewiesen werden. Dies gilt für die statutarischen Regeln in Bezug auf

- Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung inkl. nahestehender Personen.
- Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen.
- Zusatzbeträge für Vergütungen nach der Abstimmung an der Generalversammlung.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind grundsätzlich im Schweizerischen Obligationenrecht (OR) geregelt und werden durch Regelungen in den Gesellschaftsstatuten ergänzt. Die Statuten der COMET Holding AG sind auf der Website unter www.comet.ch in elektronischer Form abrufbar.

Wie eingangs des Corporate-Governance-Berichts erwähnt, werden die neuen Statuten im Zusammenhang mit den Offenlegungsanforderungen der neuen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) der Generalversammlung 2015 zur Genehmigung vorgelegt. Mangels statutarischer Grundlage für das Geschäftsjahr 2014 können daher zu allfälligen statutarischen Regeln in Bezug auf Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie im Bezug auf die elektronische Teilnahme an der Generalversammlung keine Angaben gemacht werden.

Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung

Stimmberechtigt sind Aktionäre, deren Namen zehn Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen sind. Jede eingetragene Aktie berechtigt zu einer Stimme. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen von Art. 5 in den Statuten über Nominees. Der Verwaltungsrat trägt Nominees mit bis zu maximal 5% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch ein. Die Aktionäre können sich mittels schriftlicher Vollmacht an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär vertreten lassen.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit nicht zwingende Vorschriften des Gesetzes etwas anderes bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen. In einem zweiten Wahlgang entscheidet das relative Mehr. Die Statuten der COMET Holding AG sehen keine anderen als die in Art. 704 OR erwähnten Beschlüsse vor, die zu ihrer Gültigkeit ein anderes Quorum erfordern würden.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch den Verwaltungsrat oder nötigenfalls durch die Revisionsstelle. Die Einladung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch briefliche Mitteilung an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre.

Traktandierung

Die von Aktionären gemäss Art. 699 Abs. 3 OR verlangte Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands sowie der konkrete Antrag dazu sind dem Verwaltungsrat spätestens 45 Tage vor einer Generalversammlung schriftlich einzureichen.

Eintragungen im Aktienbuch

Da gemäss den Statuten Art. 12 Abs. 2 nur Aktionäre stimmberechtigt sind, die zehn Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen sind, wird das Aktienbuch auf diesen Zeitpunkt geschlossen. Bis zum Tag nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch mehr vorgenommen. Diesbezüglich wurden an den bisherigen Generalversammlungen auch keine Ausnahmen gemacht. Aktionäre, die ihre Aktien vor der Generalversammlung veräussern, sind nicht mehr stimmberechtigt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Wer im Sinne von Art. 32 Abs. 1 des Börsengesetzes (BEHG) 33⅓% der Stimmrechte erreicht, ist zur Unterbreitung eines öffentlichen Angebots verpflichtet. Die COMET Holding AG sieht in ihren Statuten weder eine Anhebungsklausel (opting up) noch ein Angebotsverzicht (opting out) vor.

Kontrollwechselklauseln

Für Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung bestehen keine ungewöhnlich langen vertraglichen Verpflichtungen oder Regelungen für Abgangsentschädigungen infolge eines Kontrollwechsels. Im Rahmen des Aktienbeteiligungsprogramms kann der Verwaltungsrat in seinem Ermessen das vorzeitige Ende der Sperrfrist für die zugeteilten oder gekauften Aktien beschliessen. In jedem Fall endet die Sperrfrist automatisch auf den Zeitpunkt der Auflösung des Arbeitsverhältnisses, wenn die Auflösung als Folge eines Kontrollwechsels erfolgt.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG (EY), Bern, ist seit 1999 Revisionsstelle der COMET Holding AG. Bernadette Koch ist seit dem Geschäftsjahr 2010 als leitende Revisorin für das Mandat verantwortlich. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Geschäftsjahr gewählt.

Revisionshonorar

EY hat für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Konzernrechnung sowie als Revisionsstelle der Mehrheit der Gruppengesellschaften folgende Entschädigung erhalten:

inTCHF	2014	2013
Revisionshonorare	305	304

Unter Einbezug der übrigen Revisionsgesellschaften belaufen sich die Revisionshonorare im Geschäftsjahr auf insgesamt 356 TCHF (Vorjahr: 363 TCHF). Die Revisionshonorare werden jährlich nach Rücksprache mit dem Audit Committee festgelegt und basieren auf dem Prüfungsumfang der einzelnen Gruppengesellschaften, auf allfälligen Schwerpunktprüfungen sowie auf der Prüfung der Abdeckung speziell identifizierter Risiken.

Zusätzliche Honorare

Im Geschäftsjahr hat EY für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Rechnungslegungsthemen und Steuerberatungen nachfolgende Entschädigungen erhalten:

in TCHF	2014	2013
Revisionsbezogene Zusatzleistungen	17	15
Steuerberatung	10	60
Total zusätzliche Honorare	27	75

Informationsinstrumente des Verwaltungsrates gegenüber der externen Revision

Das Audit Committee als Ausschuss des Verwaltungsrats beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Es prüft zudem den Umfang der externen Revision sowie die damit verbundenen Programme für die Geschäftsleitung und schlägt zuhanden des Verwaltungsrats bzw. der Generalversammlung den externen Revisor zur Wahl vor. Der Verwaltungsrat hat keinen festen Rotationsrhythmus festgelegt. Bei der Auswahl der externen Revisionsstelle wird insbesondere auf die Unabhängigkeit und die nachweislich vorhandene Erfahrung abgestellt.

Im Halbjahr bespricht das Audit Committee an seiner Sitzung das ungeprüfte Halbjahresergebnis mit der Revisionsstelle. Zudem werden der Jahresabschluss geplant und die Kosten für die Revision des Geschäftsjahrs genehmigt. Nach Prüfung des Jahresabschlusses bespricht das Audit Committee mit der Revisionsstelle an seiner Sitzung den revidierten Geschäftsbericht des abgelaufenen Geschäftsjahres. Die Berichterstattung durch die Revisionsstelle erfolgt auf der Basis eines umfassenden Berichts an den Verwaltungsrat sowie aufgrund der Berichte der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Aktionäre. Der CEO, der CFO und die interne Revision nehmen an diesen Sitzungen teil.

Informationspolitik

Die COMET Group informiert ihre Aktionäre, die Medien und Analysten sowie weitere Anspruchsberechtigte mit grösstmöglicher Transparenz und nach dem Prinzip der Gleichbehandlung. Publiziert werden Geschäfts- und Halbjahresberichte, erstellt in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Aktienrecht sowie den International Financial Reporting Standards IFRS. Zudem werden im Rahmen der nachfolgenden Veranstaltungen weitere Interessengruppen informiert:

- Aktionäre anlässlich der Generalversammlung
- Medienvertreter und Analysten anlässlich von Pressekonferenzen
- Institutionelle Investoren anlässlich von Roadshows und eines Investorentags

Meldungen zu Ereignissen, die der Ad-hoc-Publizitätspflicht der SIX Swiss Exchange unterliegen, werden umgehend veröffentlicht.

Wichtige Termine

Die wichtigsten Daten betreffend Veröffentlichungen und Veranstaltungen sind:

Abschluss des Geschäftsjahrs	31. Dezember 2014
Bilanzpressekonferenz	19. März 2015
Veröffentlichung des Geschäftsberichts	19. März 2015
Generalversammlung	22. April 2015
Halbjahresabschluss	30. Juni 2015
Veröffentlichung des Halbjahresberichts	20. August 2015

Publikationsmedien

Die COMET Holding AG informiert ihre Aktionäre in halbjährlichen Medienmitteilungen über den Geschäftsverlauf. Der Geschäftsbericht wird den Aktionären auf Anfrage nach Erhalt der Einladung zur Generalversammlung in gedruckter Form zugeschickt.

Die COMET Holding AG benutzt für Offenlegungsmeldungen die durch die SIX Swiss Exchange betriebene elektronische Veröffentlichungsplattform.

Informationen auf der Website www.comet-group.com verschaffen zudem einen Überblick über die Organisationsstruktur und die Geschäftstätigkeit der Gruppe. Auf der Website können unter anderem der Geschäftsbericht, Medienmitteilungen, Präsentationen anlässlich von Medienkonferenzen sowie die Statuten der COMET Holding AG heruntergeladen werden. Zudem kann sich jeder Interessierte auf der Website registrieren lassen und erhält dadurch automatisch sämtliche Medienmitteilungen in elektronischer Form zugestellt.

Kontaktadressen

Markus Portmann
CFO
Herrengasse 10
3175 Flamatt, Schweiz
T + 41 31 744 99 58
F + 41 31 744 90 90
markus.portmann@comet.ch

Ines Najorka
VP Corporate Communications
Herrengasse 10
3175 Flamatt, Schweiz
T + 41 31 744 99 96
F + 41 31 744 90 90
ines.najorka@comet.ch



YXLON



Vergütungsbericht 2014

VERGÜTUNGSPOLITIK

- 126 Grundsätze der Vergütungspolitik
- 127 Vergleichskriterien
Entscheidungskompetenz und
Verantwortlichkeit für die Vergütung
- 128 Nomination & Compensation Committee

VERGÜTUNGSSYSTEM

- 128 Struktur der Entschädigungen
und Vergütungselemente
- 130 Vergütungssystem für den Verwaltungsrat
- 132 Vergütungssystem für die Geschäftsleitung
- 133 Statuarische Regeln nach VegüV

OFFENLEGUNG VERGÜTUNGEN

- 134 Gegenwärtige Mitglieder des Verwaltungsrats
- 136 Gegenwärtige Mitglieder der Geschäftsleitung
- 138 Frühere Mitglieder des Verwaltungsrats
und der Geschäftsleitung
Zusatzbetrag für die Geschäftsleitung
Zusätzliche Informationen zu Vergütungen
Managementverträge

OFFENLEGUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE VON VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

EINFACH UND INTUITIV

Nutzer der neuen YXLON CT-Systeme erhalten schon mit wenigen Klicks hochpräzise dreidimensionale Bilder. Dank Remote Monitoring sind sie auch über den Zustand des Systems und den Fortschritt des Scans informiert, wenn sie nicht in der Nähe sind.

Dieser Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungspolitik, das angewandte Vergütungssystem, die Verantwortlichkeiten für die Konzeption sowie die Verfahren zur Festlegung der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der COMET Group.

Der Vergütungsbericht legt zudem die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 offen. Zusätzlich sind im Anhang zum Einzelabschluss der COMET Holding AG auf Seite 90 die Beteiligungsverhältnisse von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung nach den Bestimmungen des Obligationenrechts sowie in der konsolidierten Jahresrechnung der COMET Holding AG auf Seite 81 die geleisteten Vergütungen gemäss dem IFRS Rechnungslegungsstandard offengelegt.

In den letzten zwei Jahren hat der Verwaltungsrat umfangreiche Anpassungen vorgenommen, um ein angemessenes und nachhaltiges Vergütungssystem zu erarbeiten. In diesem Zusammenhang hat die COMET Group seit dem Geschäftsjahr 2014 ein völlig überarbeitetes neues Erfolgsbeteiligungsmodell eingeführt, das sich am Reingewinn der COMET Group orientiert. Zudem wurden diverse Reglemente und die Arbeitsverträge der Geschäftsleitung überarbeitet und angepasst.

Die Offenlegungsanforderungen der neuen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) vom 20. November 2013 sind soweit möglich berücksichtigt worden. Die Statuten wurden im Rahmen der Übergangsbestimmungen im Laufe des Jahres 2014 überarbeitet und an die VegüV Anforderungen angepasst. Die revidierten Statuten werden der Generalversammlung 2015 zur Genehmigung vorgelegt. Mangels statutarischer Grundlage für das Geschäftsjahr 2014 konnten daher bestimmte Informationen betreffend VegüV noch nicht in den diesjährigen Vergütungsbericht eingearbeitet werden.

Der Vergütungsbericht folgt den Transparenzvorschriften des Obligationenrechts gemäss Art. 663b^{bis} und Art. 663c OR sowie den Vorgaben betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange.

01 Vergütungspolitik

01.1 Grundsätze der Vergütungspolitik

COMET ist davon überzeugt, mit diesen Leitlinien eine wirkungsvolle Verknüpfung zu erreichen zwischen einem an erfolgsbezogenen Leistungen orientierten Vergütungsprogramm und der Schaffung nachhaltiger Werte für die Aktionäre. Die eingesetzten Elemente der Vergütung berücksichtigen kurz- und langfristige Aspekte einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung.

Das Vergütungssystem zielt darauf ab, hochqualifizierte Führungs- und Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Dabei liegen die Schwerpunkte auf einer wettbewerbsfähigen Vergütung, einerseits mit einem fixen bar ausbezahlten Gehaltsanteil und andererseits einem erfolgsabhängigen Teil, aufgeteilt in eine Komponente in bar sowie in Aktienbeteiligungen am Unternehmen. Abgangsschädigungen sind nicht vorgesehen.

Das Unternehmen ist bestrebt, Vergütungen festzusetzen, die den individuellen Grad an Kompetenz und Verantwortung im Unternehmen widerspiegeln und dem Vergleich zu anderen Arbeitgebern standhalten, die mit COMET um qualifizierte Fachkräfte konkurrieren. Ein faires und auf dem Niveau vergleichbarer börsenkotierter Unternehmen ausgestaltetes Vergütungssystem unterstützt dieses Bestreben.

Zur Unterstützung der Fokussierung auf die Strategie und die stärkere Bindung an das Unternehmen existiert zudem ein Erfolgsbeteiligungssystem, das sich an den vom Verwaltungsrat festgelegten Kriterien orientiert. Die Erfolgsbeteiligung wird für Mitglieder des Verwaltungsrats vollständig und für die Mitglieder der Geschäftsleitung bis zur Hälfte im Sinne einer langfristigen Vergütungskomponente in Form von Aktien ausbezahlt. Für die übrigen Mitarbeitenden wird die Erfolgsbeteiligung in bar ausbezahlt.

Die Vergütungspolitik ist darauf ausgerichtet, ein einfaches, klar strukturiertes Vergütungssystem einzusetzen, das eine gerechte Entschädigung gewährleistet und für die Mitarbeitenden transparent ist.

01.2 Vergleichskriterien

COMET orientiert sich an marktgerechten Entschädigungen. Die individuelle Entlohnung richtet sich nach den Stellenanforderungen, den Kompetenzen, der Leistung und dem wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.

Diese Grundsätze gelten auch bei der Festlegung der Vergütungspolitik für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung, die vom Verwaltungsrat auf Antrag des Nomination & Compensation Committee (NCC) beschlossen werden. Die Zusammensetzung und die Höhe der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung orientieren sich am Branchen- und Arbeitsmarktumfeld und werden regelmässig anhand von Benchmarks überprüft. Dazu werden die einzelnen Funktionen aus ähnlichen Branchen im Vergleich mit den eigenen bewertet. Die Höhe und die Zusammensetzung der einzelnen Vergütungselemente werden anhand von Benchmarks bestimmt, regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst.

01.3 Entscheidungskompetenz und Verantwortlichkeit für die Vergütung

Für die Ausarbeitung und regelmässige Überprüfung und Beurteilung des Vergütungssystems ist das Nomination & Compensation Committee (NCC) zuständig.

Die Entscheidungskompetenz bezüglich Vergütungsanträgen und -entscheiden ist wie folgt geregelt:

Thema	Antrag/Empfehlung durch	Definitive Genehmigung durch
Entschädigung Verwaltungsrat	NCC	Verwaltungsrat
Fixer Gehaltsanteil CEO	NCC	Verwaltungsrat
Fixer Gehaltsanteil Mitglieder der Geschäftsleitung	NCC	Verwaltungsrat
Individuelle Erfolgsbeteiligung CEO	NCC	Verwaltungsrat
Individuelle Erfolgsbeteiligung Mitglieder der Geschäftsleitung	NCC auf Basis Empfehlung CEO	Verwaltungsrat
Generelle Erfolgsbeteiligung	NCC auf Basis des Reglements über die Erfolgsbeteiligung	Verwaltungsrat

Im Auftrag des Verwaltungsrats überprüft die externe Revisionsstelle jährlich die Konformität der Vergütungsentscheide mit den entsprechenden Reglementen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.

01.4 Nomination & Compensation Committee (NCC)

Der Ausschuss besteht aus zwei vom Verwaltungsrat ernannten Mitgliedern; er bereitet alle relevanten Traktanden in den Bereichen Ernennung und Entschädigungen in Bezug auf die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung vor. Der Ausschuss selber trifft keine Entscheidungen, bereitet jedoch Anträge an den Verwaltungsrat vor. Der Ausschuss behandelt insbesondere folgende Aufgaben:

- Er erstellt den Vergütungsbericht und unterstützt den Verwaltungsrat bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung.
- Er erarbeitet die Richtlinien für die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.
- Er beurteilt die Vergütungspolitik der COMET Group. Er prüft den vorläufigen Ausweis der Vergütungen für den Jahresbericht.
- Er überprüft Pläne zur Mitarbeiteraktienbeteiligung und macht gegebenenfalls Anpassungsvorschläge.
- Er ist für das Vorschlagen neuer Mitglieder des Verwaltungsrats und des CEO zuständig.
- Er unterstützt den CEO bei der Evaluation von Kandidaten für die Geschäftsleitung.

Die Mitglieder des Ausschusses treffen sich zu mindestens zwei ordentlichen Sitzungen pro Jahr. Das NCC kann nach eigenem Ermessen zusätzliche Sitzungen einberufen. Im Geschäftsjahr fanden fünf Sitzungen statt. Sämtliche Mitglieder des Ausschusses haben an allen Sitzungen teilgenommen. Die im Vergleich zu den Vorjahren hohe Anzahl Sitzungen ist auf Arbeiten im Zusammenhang mit dem neuen Transparenzgesetz sowie der Einführung des neuen variablen Vergütungsmodells zurückzuführen.

An den insgesamt fünf Sitzungen hat der CEO an einer Sitzung und der Leiter Corporate Human Resources an vier Sitzungen mindestens teilweise in beratender Funktion teilgenommen.

Zu den Sitzungen können bei Bedarf weitere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Gruppenleitung sowie Fachspezialisten zugezogen werden.

02 Vergütungssystem

Der Verwaltungsrat der COMET Holding AG hat mit Wirkung zum 1. Januar 2014 ein neues, weltweit gültiges Vergütungssystem in Kraft gesetzt. Das System regelt die Erfolgsbeteiligung aller Mitarbeiter sowie des Verwaltungsrats basierend auf vom Verwaltungsrat bestimmten Kriterien. Einzelheiten dazu werden in einem vom Verwaltungsrat genehmigten Ausführungsreglement festgehalten. Im Geschäftsjahr sind diese Kriterien das Umsatzwachstum und der Reingewinn der COMET Group.

02.1 Struktur der Entschädigungen und Vergütungselemente

Das Vergütungssystem besteht aus zwei Hauptelementen. Einerseits beziehen sowohl der Verwaltungsrat wie auch die Geschäftsleitung und alle anderen Mitarbeiter jeweils ein fixes Grundhonorar bzw. einen fixen Gehaltsanteil. Andererseits ist für den Verwaltungsrat und alle anderen Mitarbeiter eine erfolgsabhängige Komponente vorgesehen.

02.1.1 Berechnung der Gesamthöhe der Erfolgsbeteiligung

Die Gesamthöhe der Erfolgsbeteiligung bemisst sich aus einem Prozentsatz des konsolidierten Reingewinns der COMET Group. Dieser Prozentsatz ist abhängig von der Wachstumsrate des Umsatzes der Gruppe im Vergleich zum Vorjahr und wird für das Geschäftsjahr 2014 nach folgendem Modell festgelegt:

Umsatzwachstum	Prozentsatz vom Reingewinn
< 5%	15 %
5% – 15 %	linearer Anstieg zwischen 15 % und 25 %
> 15 %	25 %

80% der Erfolgsbeteiligung werden an die Mitarbeitenden, die Mitarbeiter der Geschäftsleitung und die Mitglieder des Verwaltungsrats der COMET Holding AG verteilt (genereller Verteilschlüssel).

Bis maximal 20% der Erfolgsbeteiligung können individuell an die Mitarbeitenden und die Mitglieder der Geschäftsleitung verteilt werden (individueller Verteilschlüssel). Dies soll Verwaltungsrat und CEO erlauben, Leistungen differenziert zu würdigen. Ein allfällig nicht beanspruchter individueller Teil wird ebenfalls nach generellem Verteilschlüssel verteilt.

Über Zuweisungen an CEO und Geschäftsleitungsmitglieder entscheidet einzig der Verwaltungsrat der COMET Holding AG.

Kompensationsgruppen und Kalibrierung

Die Mitarbeitenden sind insgesamt fünf Kompensationsgruppen zugeordnet. Die Mitglieder des Verwaltungsrats, der CEO sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung der COMET Group sind jeweils in einer eigenen Kompensationsgruppe mit einem eigenen Multiplikator eingeteilt. Innerhalb der gleichen Kompensationsgruppe wird jedem Mitglied der Kompensationsgruppe derselbe Multiplikator zugeordnet. Dieser Multiplikator drückt die Gewichtung des Mitglieds der Kompensationsgruppe bei der Verteilung der Gesamterfolgsbeteiligungssumme aus. Der jeweilige Wert der einzelnen Multiplikatoren wird durch den Verwaltungsrat der COMET Holding AG festgelegt.

Der Verwaltungsrat der COMET Holding AG hat das Recht, die Kalibrierung der Erfolgsbeteiligung so anzupassen, dass sie der Entwicklung des Unternehmens entspricht. Der Verwaltungsrat stellt dabei eine für alle Beteiligten faire Anpassung sicher. Im Normalfall wird die Kalibrierung alle 3 Jahre angepasst.

Voraussetzung für die Ausschüttung

Voraussetzung für die Ausschüttung der Erfolgsbeteiligung ist, dass auch nach Abgrenzung der Erfolgsbeteiligung noch ein konsolidierter Reingewinn der COMET Group ausgewiesen werden kann.

Auszahlung der Erfolgsbeteiligung

Dem Verwaltungsrat wird die gesamte Erfolgsbeteiligung ausschliesslich in Aktien ausbezahlt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten 50% der ihnen zustehenden Erfolgsbeteiligung in Form von Aktien. Die übrigen 50% werden in bar ausbezahlt.

02.1.2 Berechnung Bezugspreis für Aktien

Der Bezugspreis der Aktien basiert auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und jenem der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36%. Der Einschlag soll einerseits der verzögerten Entschädigung und andererseits den mit der Sperre verbundenen Kursrisiken Rechnung tragen. Die abgegebenen Aktien unterliegen ab dem Zeitpunkt der Zuteilung einer Sperrfrist von drei Jahren. Während dieser Sperrfrist können die Aktien nicht verkauft werden. Alle anderen Aktionärsrechte, insbesondere das Recht auf Auszahlung einer Dividende und das Recht auf Teilnahme an der Generalversammlung sind, auch während der Sperrfrist gewährleistet.

02.2 Vergütungssystem für den Verwaltungsrat

Die jährliche Gesamtentschädigung für jedes einzelne Mitglied des Verwaltungsrats ergibt sich, gestützt auf das Entschädigungsreglement, aufgrund der zeitlichen Belastung und der übernommenen Aufgaben im Geschäftsjahr. Die den Verwaltungsräten gemäss Reglement zustehenden Entschädigungen werden vom Präsidenten des Verwaltungsrats beim NCC beantragt, das darüber in seiner ordentlichen Sitzung im Dezember befindet und dem Gesamtverwaltungsrat dazu einen entsprechenden Genehmigungsantrag stellt.

02.2.1 Zuständigkeit und Verfahren

Die Entschädigungen und die Beteiligungen für den Verwaltungsrat werden durch den Gesamtverwaltungsrat periodisch überprüft und selber neu festgelegt. Der Verwaltungsrat stützt seine Entscheidungen unter anderem durch eigene Erfahrungswerte (Entschädigungen in anderen Firmen) sowie durch Quervergleiche mit vergleichbaren Unternehmen. Die letzte diesbezügliche Überprüfung hat im Geschäftsjahr 2014 stattgefunden.

02.2.2 Grundhonorar und Sitzungsentgelt

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit eine Entschädigung, bestehend aus einem fixen Grundhonorar und einem pro Sitzungstag festgelegten Sitzungsentgelt plus Spesen. Das Fixum entschädigt bis zu 15 Tage Arbeit (Verwaltungsratsmitglied) respektive 25 Tage Arbeit (Verwaltungsratspräsident).

Das gesamte Grundhonorar sowie sämtliche Spesen werden ausschliesslich in bar ausbezahlt. Das Sitzungsgeld muss zu 100% in Aktien bezogen werden.

Vergütungsstruktur Verwaltungsrat

Funktion	Entschädigung / Spesen	in bar ausbezahlt	in Aktien ausbezahlt
Verwaltungsratsmitglied	Grundhonorar	CHF 28 500	
	Pauschalspesen	CHF 1 500	
Verwaltungsratspräsident	Grundhonorar	CHF 76 000	
	Pauschalspesen	CHF 4 000	
Alle Mitglieder	Sitzungsentgelt pro Tag		CHF 2 800
	Pauschalspesen pro Tag	CHF 200	

02.2.3 Erfolgsbeteiligung

Nebst dem Grundhonorar ist für den Verwaltungsrat auch eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vorgesehen. Dieser variable Honoraranteil wird entsprechend dem Reglement über die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats der COMET Group berechnet.

Berechnung der Erfolgsbeteiligung

Der an ein einzelnes Mitglied des Verwaltungsrats auszuzahlende Anteil an der Gesamterfolgsbeteiligung berechnet sich nach folgendem Modell:

a) Berechnung prozentualer Anteil an der gesamten Erfolgsbeteiligung

$$\frac{\text{Grundhonorar VR-Mitglied} \times \text{Multiplikator} \times 100}{\text{Summe der gewichteten Bruttogehälter aller Mitarbeitenden}^1} = \% \text{-Anteil an gesamter Erfolgsbeteiligung}$$

¹⁾ Entspricht der Summe der mit entsprechenden Multiplikatoren gewichteten Bruttogehälter aller Mitarbeiter sowie der Grundhonorare des Verwaltungsrats.

b) Berechnung effektive Erfolgsbeteiligung

$$\% \text{-Anteil an gesamter Erfolgsbeteiligung} \times \text{zu verteilende Erfolgsbeteiligung}$$

Die Berechnung der effektiven Erfolgsbeteiligung basiert auf dem Anteil der Erfolgsbeteiligung, der mit dem generellen Verteilschlüssel verteilt wird (entspricht 80% bis 100% der zu verteilenden Erfolgsbeteiligung).

Ein- und Austritt aus dem Verwaltungsrat

Tritt ein Mitglied neu in den Verwaltungsrat ein, ist die Basis zur Berechnung der Pro-rata-Erfolgsbeteiligung das ganze jeweilige Eintrittsquartal.

Tritt ein Mitglied unterjährig aus dem Verwaltungsrat aus (das heisst nicht an einer ordentlichen Generalversammlung), berechnet sich die Erfolgsbeteiligung auf dem Abschluss des dem Austritt vorhergegangenen Quartals und wird so pro rata temporis für das laufende Geschäftsjahr berechnet. Das ganze Verwaltungsratshonorar (Grundhonorar, Sitzungsgeld, Spesen und Erfolgsbeteiligung) wird einen Monat nach Austritt in bar ausbezahlt. Ein Bezug des Honorars in Aktien ist in diesem Fall nicht möglich.

02.2.4 Entschädigung für Spezialaufgaben

Der Verwaltungsrat kann einzelne oder mehrere seiner Mitglieder mit Spezialaufgaben betrauen. Solche Spezialaufgaben müssen durch den Verwaltungsrat formell zu Beginn des Geschäftsjahrs oder zu Beginn des jeweiligen Ereignisses formuliert werden. Spezialaufgaben sind Aufgaben, die den Rahmen eines herkömmlichen Verwaltungsratsmandats übersteigen. Die Entschädigung der Spezialaufgaben kommt zum Zuge, wenn die mit dem Grundhonorar entschädigten Arbeitstage überschritten werden.

Die Ansätze für die Entschädigung des Aufwands für eine Spezialaufgabe betragen 440 CHF pro Stunde sowie eine Pauschale von 5% der Entschädigung für Spesen. Diese Entschädigung wird ausschliesslich in bar ausbezahlt.

02.3 Vergütungssystem für die Geschäftsleitung

Auf der Grundlage des Entschädigungsreglements und der Lohnmarktentwicklung entscheidet der Verwaltungsrat periodisch auf Antrag des NCC über die Höhe der fixen Entschädigung an den CEO und an die übrigen Geschäftsleitungsmitglieder. Das fixe Grundsalar der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung wird vom NCC auf Antrag des CEO vorgeschlagen. Über die Erfolgsbeteiligung für das abgelaufene Geschäftsjahr wird nach Vorliegen des Jahresabschlusses durch den Verwaltungsrat entschieden.

02.3.1 Zuständigkeit und Verfahren

Das Nomination & Compensation Committee (NCC) erarbeitet zu Händen des Gesamtverwaltungsrats einen konkreten Antrag zur Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Ausschuss stützt seine Empfehlungen durch Erfahrungswerte sowie durch Quervergleiche mit vergleichbaren Unternehmen. Das Vergütungssystem wird auf Basis des Vorschlags aus dem NCC periodisch vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt und genehmigt. Die letzte diesbezügliche Überprüfung hat im Geschäftsjahr 2014 stattgefunden. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an den entsprechenden Sitzungen des Verwaltungsrats nicht teil und haben auch kein Mitspracherecht.

02.3.2 Fixer Gehaltsanteil

Die Mitglieder der Geschäftsleitung beziehen für ihre Arbeit einen fixen monatlich ausbezahlten Gehaltsanteil sowie eine Spesenpauschale. Der fixe Gehaltsanteil richtet sich nach der Verantwortung, Aufgabe, Leistung, den lokalen Marktverhältnissen sowie der Erfahrung und den individuellen Fähigkeiten des Mitarbeitenden. Diese Entschädigungen werden in bar ausbezahlt.

Vergütungsstruktur Geschäftsleitung

Art der Entschädigung	Auszahlungsmodalität	Zweck	Treiber
Fixer Gehaltsanteil	Monatliche Zahlung in bar	Entgelt für Funktion	Umfang und Verantwortung der Funktion, individuelle Qualifikation, Arbeitsmarkt
Erfolgsbeteiligung	Jährliche Barzahlung (Anteil 50%)	Gewinnbeteiligung	Erfolg des Unternehmens
	Jährliche Aktienzuteilung (Anteil 50%)	Langfristige Ausrichtung der Interessen der Geschäftsleitung auf die Interessen der Aktionäre	Erfolg des Unternehmens
Sozialleistungen	Berufliche Vorsorge und AHV/ALV, Kranken- und Unfallversicherung	Schutz vor Risiken	Lokale Gesetzgebung und freiwillige Leistungen gemäss Marktverhältnissen
Pauschal-spesen	Monatliche Zahlung in bar	Zur Deckung von Kleinspesen	Lokale Gesetzgebung Steuerbehörden
Sachleistungen	Kostenübernahme durch Firma/Barzahlung	Entgelt für Funktion	Lokale Marktverhältnisse

02.3.3 Erfolgsbeteiligung

Zusätzlich zum fixen Gehaltsanteil sieht das Reglement über die Erfolgsbeteiligung der Mitarbeitenden der COMET Group eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vor, die bis zu 50 % in Aktien bezogen werden muss.

Berechnung des Erfolgsbeteiligung

Der an ein einzelnes Mitglied der Geschäftsleitung auszahlende Anteil an der Gesamterfolgsbeteiligung berechnet sich nach folgendem Modell:

a) Berechnung prozentualer Anteil an der gesamten Erfolgsbeteiligung

$$\frac{\text{Bruttogehalt Mitarbeitender} \times \text{Multiplikator} \times 100}{\text{Summe der gewichteten Bruttogehälter aller Mitarbeitenden}^1} = \% \text{-Anteil an gesamter Erfolgsbeteiligung}$$

¹⁾ Entspricht der Summe der mit entsprechenden Multiplikatoren gewichteten Bruttogehälter aller Mitarbeitenden sowie der Grundhonorare des Verwaltungsrats.

b) Berechnung effektive Erfolgsbeteiligung

$$\% \text{-Anteil an gesamter Erfolgsbeteiligung} \times \text{zu verteilende Erfolgsbeteiligung}$$

Die Berechnung der effektiven Erfolgsbeteiligung basiert auf dem Anteil der Erfolgsbeteiligung, welcher mit dem generellen Verteilschlüssel verteilt wird. Zusätzlich kann gegebenenfalls noch ein durch den Verwaltungsrat zugesprochener individueller Anteil hinzukommen.

Ein- und Austritt aus der Geschäftsleitung

Erfolgt der Eintritt unterjährig, partizipiert der Mitarbeitende pro rata temporis am Erfolg. Mitarbeitende in ordentlich gekündigtem Arbeitsverhältnis haben einen Pro-rata-temporis-Anspruch auf die Erfolgsbeteiligung, berechnet auf dem letzten vom Verwaltungsrat der COMET Holding AG verabschiedeten Rolling Forecast. Bei Austritten erfolgt die Auszahlung vollumfänglich in bar.

02.4 Statutarische Regeln nach VegüV

Die Statuten werden im Rahmen der Übergangsbestimmungen an der Generalversammlung 2015 an die VegüV angepasst. Mangels statutarischer Grundlage für das Geschäftsjahr 2014 können bestimmte Informationen zu den statutarischen Regeln betreffend VegüV noch nicht im diesjährigen Vergütungsbericht ausgewiesen werden. Dies gilt für die statutarischen Regeln in Bezug auf

- Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung inkl. nahestehender Personen.
- Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen.
- Zusatzbeträge für Vergütungen nach der Abstimmung an der Generalversammlung.

03 Offenlegung Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Nachfolgend werden die vollständigen Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung bzw. an ihnen nahestehende Personen¹⁾ gemäss Transparenzvorschriften des Obligationenrechts für das Geschäftsjahr 2013 und gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) für das Geschäftsjahr 2014 offengelegt. Weitere Einzelheiten zu den berücksichtigten Einzelpersonen und ihren Funktionen innerhalb des Unternehmens sind im Abschnitt zu Corporate Governance dieses Geschäftsberichts aufgeführt:

¹⁾ Drittpersonen, die Verwaltungsrats- oder Geschäftsleitungsmitgliedern im Sinne von OR 678 aufgrund enger persönlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher oder tatsächlicher Bindung verbunden sind.

03.1 Gegenwärtige Mitglieder des Verwaltungsrats (inkl. nahestehender Personen)

Geschäftsjahr 2014

Name		Hans Hess	Hans Leonz Notter	Gian-Luca Bona	Lucas A. Grolimund	Rolf Huber	Verwaltungsrat
Funktion		Präsident	Vizepräsident	Mitglied	Mitglied	Mitglied	Total
In CHF	Anmerkung						
Total Barvergütung	(1)	76 000	35 721	34 819	34 144	34 482	215 166
Aktienbezüge	(2)	163 199	112 494	95 896	83 446	89 671	544 706
Total Aufwendungen für Vorsorge	(3)	0	9 906	10 046	9 076	9 561	38 589
Gesamtvergütung		239 199	158 121	140 761	126 667	133 714	798 461

Geschäftsjahr 2013 *

Name		Hans Hess	Hans Leonz Notter	Gian-Luca Bona	Lucas A. Grolimund	Rolf Huber	Verwaltungsrat
Funktion		Präsident	Vizepräsident	Mitglied	Mitglied	Mitglied	Total
In CHF	Anmerkung						
Total Barvergütung	(1)	76 000	31 679	32 335	31 930	33 245	205 189
Aktienbezüge	(2)	108 627	70 856	65 400	59 405	88 290	392 578
Total Aufwendungen für Vorsorge	(3)	0	7 830	5 152	4 708	6 794	24 483
Gesamtvergütung		184 627	110 365	102 887	96 043	128 329	622 250

* Die Tabelle berücksichtigt Anpassungen gegenüber den im Vorjahr für 2013 ausgewiesenen Zahlen. Abweichungen ergeben sich aus der Differenz zwischen dem abgegrenzten und dem tatsächlich bezogenen Anteil von Aktien vs. Barvergütung sowie aus einer allfällig in Abweichung zur Abgrenzung am Jahresende unterschiedlich ausgefallenen tatsächlichen variablen Gehaltsentschädigung. Zudem werden die tatsächlich bezahlten Sozialleistungskosten ausgewiesen, die von den im Vorjahr geschätzten Kosten abweichen können. Die tatsächliche Gesamtvergütung 2013 liegt insgesamt um 2 700 CHF unter der im Vorjahr für dieselbe Periode ausgewiesenen Vergütung.

- (1) Die Entschädigung besteht aus einem fixen Grundhonorar sowie Spesen als Entgelt für die Verwaltungsrats­tätigkeit. Zudem wird der im Zusammenhang mit Aktienbezügen notwendige Betrag zur Bezahlung von Sozialleistungen in dieser Position ausgewiesen. Das gesamte Grundhonorar sowie die Spesen werden ausschliesslich in bar ausbezahlt.
- (2) Diese Position enthält die erfolgsabhängige Entschädigungskomponente, die sich aus den Kriterien des Vergütungssystems berechnet. Die Erfolgsbeteiligung muss zu 100% in Form von Aktien bezogen werden. Zudem beinhaltet diese Position das Sitzungsgeld, das ebenfalls zu 100% in Form von Aktien bezogen werden muss. Der effektive Aktienbezug erfolgt im Folgejahr, wobei der Preis für den Aktienbezug auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36% errechnet wird. Die Aktien unterliegen ab dem Zeitpunkt der Zuteilung einer Veräusserungssperre von drei Jahren. Der wertmässige Einschlag von 36% wird ebenfalls als Vergütung ausgewiesen.
- (3) Diese Position enthält Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an die Vorsorgeeinrichtungen der AHV und ALV sowie Beiträge an die Familienausgleichskasse. Die Entschädigung beinhaltet keine Pensionskassen-, Krankenkassen- oder Unfallversicherungsbeiträge.

Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr wurde ein Erfolgsbeteiligungsanteil in bar ausbezahlt.

Die Erhöhung der Vergütungen im Vergleich zum Vorjahr ist auf die höhere Anzahl Sitzungen sowie auf die höhere Erfolgsbeteiligung zurückzuführen, die sich aufgrund des stark gestiegenen Reingewinns ergibt. Insgesamt beläuft sich der Anteil der Erfolgsbeteiligung inklusive Aufwendungen für Vorsorge auf 397 900 CHF (Vorjahr: 126 500 CHF).

Zusätzliche Vergütungen als Entgelt für juristische Beratung

Im Geschäftsjahr wurden von der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner Vergütungen in der Höhe von 36 500 CHF (Vorjahr: 45 000 CHF) in Rechnung gestellt. Hans Leonz Notter ist Partner der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner in Bern, Freiburg und Genf, deren Mitglieder juristische Dienstleistungen und Rechtsberatungen für die COMET Group erbringen.

03.2 Gegenwärtige Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. nahestehender Personen)

Insgesamt waren während des Geschäftsjahrs sieben Personen als Geschäftsleitungsmitglieder tätig. Im Geschäftsjahr entsprach dies im Durchschnitt 7.0 Vollzeitstellen (Vorjahr: 6.6). Nachfolgend werden für die Geschäftsleitungsmitglieder die periodengerecht im Aufwand erfassten Entschädigungen aufgeführt.

in CHF		Geschäftsleitung total		Höchste Entschädigung Ronald Fehlmann (1), CEO	
		2014	2013 *	2014	2013 *
Geschäftsjahr					
Gehaltsanteil fix (brutto)	(2)	1 960 280	1 662 977	480 545	430 001
Gehaltsanteil variabel (brutto)	(3)	501 182	341 975	172 351	121 893
Total Barvergütung		2 461 462	2 004 952	652 896	551 894
Aktienbezüge	(4)	773 722	303 565	269 298	135 705
Sachleistungen	(5)	27 337	26 946	5 165	5 165
Beiträge für berufliche Vorsorge und AHV/ALV	(6)	522 771	398 443	156 810	123 896
Beiträge für Kranken- und Unfallversicherungen	(7)	20 036	19 746	3 737	3 239
Total Aufwendungen für Vorsorge		542 807	418 189	160 547	127 135
Gesamtvergütung		3 805 328	2 753 651	1 087 906	819 899

* Die Tabelle berücksichtigt Anpassungen gegenüber den im Vorjahr für 2013 ausgewiesenen Zahlen. Abweichungen ergeben sich aus der Differenz zwischen dem abgegrenzten und dem tatsächlich bezogenen Anteil von Aktien vs. Barvergütung sowie aus einer allfällig in Abweichung zur Abgrenzung am Jahresende unterschiedlich ausgefallenen tatsächlichen variablen Gehaltsentschädigung. Zudem werden die tatsächliche bezahlten Sozialleistungskosten ausgewiesen, die von den im Vorjahr geschätzten Kosten abweichen können. Die tatsächliche Gesamtvergütung 2013 liegt insgesamt um 30 TCHF unter der im Vorjahr für dieselbe Periode ausgewiesenen Vergütung.

Die in der vorliegenden Tabelle ausgewiesenen Beträge sind nicht identisch mit dem zu versteuernden Einkommen der Mitglieder der Geschäftsleitung, da zur Berechnung der Gesamtvergütung im Sinne von OR 663 die Arbeitgeberbeiträge bei den Sozialleistungen und der wertmässige Einschlag von 36% im Falle von Aktienbezügen aufgerechnet werden.

- (1) Ronald Fehlmann ist seit dem 1. Januar 2011 CEO und das Mitglied der Geschäftsleitung mit der höchsten Einzelentschädigung. Der separat ausgewiesene Betrag von Ronald Fehlmann ist in der Gesamtsumme der Entschädigung der Geschäftsleitung enthalten.
- (2) Die Mitglieder der Geschäftsleitung beziehen für ihre Arbeit einen fixen Gehaltsanteil sowie eine Spesenpauschale. Diese Entschädigungen werden in bar ausbezahlt. Diese Position beinhaltet die fixen Entschädigungen aller während des Geschäftsjahrs mindestens teilweise tätigen Mitglieder der Geschäftsleitung.
- (3) Diese Position beinhaltet den in bar ausbezahlten Anteil der erfolgsabhängigen Entschädigungskomponente, der sich aus den Kriterien des Vergütungssystems berechnet. Überdies werden in dieser Position allfällige weitere einmalige Barvergütungen wie z. B. Dienstaltersprämien oder einmalige Prämien für Sonderleistungen ausgewiesen.
- (4) Diese Position beinhaltet den in Aktien ausbezahlten Anteil der erfolgsabhängigen Entschädigungskomponente. Der effektive Aktienbezug erfolgt im Folgejahr, wobei der Bezugspreis auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36% errechnet wird. Die Aktien unterliegen ab dem Zeitpunkt der Zuteilung einer Veräusserungssperre von drei Jahren. Der wertmässige Einschlag von 36% wird ebenfalls als Vergütung ausgewiesen.
- (5) Ein Mitglied der Geschäftsleitung hat Anrecht auf die Benutzung eines firmeneigenen Fahrzeugs. Die entsprechende Leasingrate wird vollumfänglich durch die Gesellschaft bezahlt. Überdies wird einem Mitglied der Geschäftsleitung ein Generalabonnement bezahlt.
- (6) Arbeitgeberbeiträge an die Vorsorgeeinrichtungen der AHV und ALV sowie Beiträge an die Familienausgleichskasse (FAK) und an Personalvorsorgestiftungen.
- (7) Arbeitgeberbeiträge an Kranken- und Unfallversicherungen.

Die Erhöhung der Vergütungen im Vergleich zum Vorjahr ist vorab auf die deutlich höhere Erfolgsbeteiligung zurückzuführen, die sich aufgrund des stark gestiegenen Reingewinns ergibt. Insgesamt beläuft sich der Anteil der Erfolgsbeteiligung inklusive Aufwendungen für Vorsorge auf 1400904 CHF (Vorjahr: 753700 CHF). 61% der Erfolgsbeteiligung (Vorjahr 47%) werden in Aktien ausbezahlt.

- 03.3 Frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung (inkl. nahestehender Personen)** Im Geschäftsjahr sind keine früheren Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung oder ihnen nahestehende Personen für COMET tätig gewesen und es wurden keine Vergütungen an sie ausgerichtet.
- 03.4 Zusatzbetrag für die Geschäftsleitung (VegüV Art. 19)** Die Statuten werden im Rahmen der Übergangsbestimmungen an der Generalversammlung 2015 an die VegüV angepasst. Mangels statutarischer Grundlage für das Geschäftsjahr 2014 ist kein Zusatzbetrag in den Statuten festgelegt worden, der an die Mitglieder der Geschäftsleitung ausbezahlt werden kann, die erst nach der Abstimmung an der Generalversammlung ernannt werden.
- 03.5 Zusätzliche Informationen zu Vergütungen** Im Geschäftsjahr wurden weder gegenwärtigen noch früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung Antrittsprämien ausbezahlt oder Abgangsentschädigungen gewährt. Im Geschäftsjahr wurden weder Darlehen noch Kredite bewilligt. Am Bilanzstichtag sind keine Darlehen oder Kredite ausstehend. COMET hat keine Bürgschaften oder Garantieverpflichtungen übernommen und auch keine anderen Sicherheiten abgegeben. Verwaltungsratsmitglieder haben keine Sachleistungen erhalten. COMET bezahlt keine Abgangsentschädigungen.
- Nach dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2014) haben sich punkto Entschädigungen keine wesentlichen Veränderungen ergeben.
- 03.6 Managementverträge** Im Geschäftsjahr gab es keine Managementverträge.
-
- 04 Offenlegung der Beteiligungsverhältnisse von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung** Die Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung hielten am Jahresende zusammen 2.2% (Vorjahr: 3.6%) der ausstehenden Aktien der COMET Holding AG.
- Die detaillierte Aufstellung über die von den Mitgliedern von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gehaltenen Aktien ist in der Jahresrechnung der COMET Holding AG auf Seite 90 aufgeführt.

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

An die Generalversammlung der Comet Holding AG, Flamatt

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht (Ziffer 03 – Offenlegung Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung bzw. Seiten 134 bis 138) der Comet Holding AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, dass der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Methoden zur Bewertung von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Comet Holding AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Bern, 5. März 2015

Ernst & Young AG

Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Dominic von Allmen
Zugelassener Revisionsexperte

Niederlassungen

COMET AG (Hauptsitz)
 Herrengasse 10
 Postfach 141
 3175 Flamatt
 Schweiz

Asien

<p>COMET Electronics Co. Ltd. & COMET Mechanical Equipment Co. Ltd. 1201 Guiqiao Road Building 10, 1st floor Jin Qiao Export Processing Zone Pudong, Shanghai 201206 China</p>	<p>YXLON X-Ray Equipment Trading Co. Ltd. C1809 Web Time Center 17 Zhongguancun South Ave. Beijing 100081 China</p>
--	---

<p>COMET Technologies Korea Co. Ltd. Suwon Venture Plaza Bldg, Room 402 48, Samsung-ro 168beon-gil, Yeongtong-gu Suwon-si, Gyeonggi-do Korea (South) 443-803</p>	<p>YXLON International KK New Stage Yokohama Bldg., 1st floor 1-1-32 Shinurashima-cho Kanagawa-ku Yokohama 221-0031 Japan</p>
---	---

Europa

<p>YXLON International GmbH Essener Bogen 15 22419 Hamburg Deutschland</p>	<p>YXLON International GmbH Münsterau 168 52224 Stolberg-Vicht Deutschland</p>
---	---

<p>YXLON International GmbH Am Walzwerk 41 45527 Hattingen Deutschland</p>	<p>YXLON International GmbH Zukunftspark Wohlgelegen Inselwiesenstrasse 8 74076 Heilbronn Deutschland</p>
---	---

YXLON International A/S
 Helgeshøj Alle 38
 2630 Taastrup
 Dänemark

USA

<p>COMET Technologies USA, Inc. 2370 Bering Drive San José, CA 95131 USA</p>	<p>COMET Technologies USA, Inc. 5675 Hudson Industrial Parkway Hudson, Ohio 44236 USA</p>
---	--

COMET Technologies USA, Inc.
 100 Trap Falls Road Extension
 Shelton, CT 06484
 USA

Impressum

Herausgeber und verantwortlich
für den Inhalt COMET Holding AG,
Flamatt

Projektleitung

Ines Najorka,
VP Corporate Communications

Gestaltung

hilda design matters, Zürich

Text

COMET Group und Farner, Zürich

Fotografie

Jos Schmid (S. 1, S. 3, S. 17, S. 19, S. 21
S. 24, S. 103, S. 111–112)

Olivier Hess (Umschlag, S. 4, S. 12,
S. 15, S. 22, S. 26 IXS, S. 26 PCT, S. 34,
S. 84, S. 94, S. 124)

Plainpicture (S. 27 unten rechts)

Gettyimages (S. 27 oben rechts)

Produktion und Druck

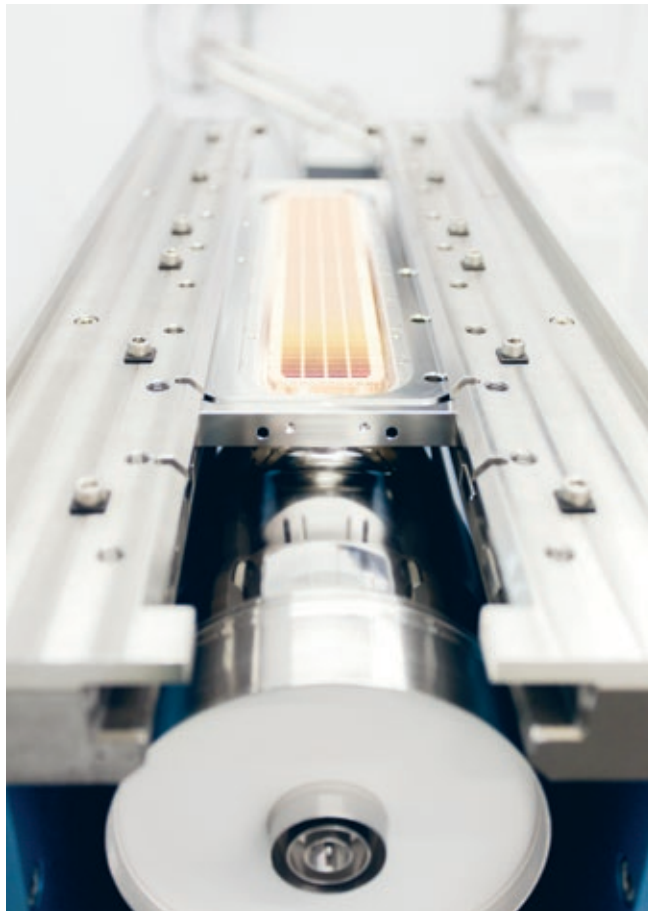
Neidhart + Schön Group, Zürich

Auflage

450 Exemplare (d), 300 Exemplare (e)

Sprache und Übersetzung

Der vorliegende Bericht wurde in der ursprünglichen Version auf Deutsch verfasst. Zudem wurde eine englische Übersetzung erstellt. Die deutsche Version des Berichts hat gegenüber der englischen Vorrang.



COMET HOLDING AG

Herrengasse 10
CH-3175 Flamatt
Switzerland

T +41 31 744 90 00
F +41 31 744 90 90

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Website unter
www.comet-group.com